

Ob 30



Programm

des

Königl. Friedrichsgymnasiums zu Gumbinnen,

womit zur

öffentlichen Prüfung der Schüler aller Classen

am 31. Juli und 1. August 1873

ergebenst einladet

Dr. Julius Arnoldt,
Professor und Director.

Inhalt: 1. Ueber den Genetiv des Gerundiums und Gerundivums in der lateinischen Sprache. 1. Theil.
Von D. L. Dr. Joh. Karl Witt.
2. Jahresbericht. Vom Director.

Gumbinnen 1873.

Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek~~
Chorn

AB 1718

Ueber den Genetiv des Gerundiums und des Gerundivums.

Der Genetiv dient zur unmittelbaren Ergänzung und Bestimmung eines Nomens; ein Nomen wird seinem Begriffe gemäß in der Weise ergänzt und bestimmt, daß es von einem Allgemeinen als ein Besonderes, von einem Ganzen als ein Teil hingestellt wird; die Grundbedeutung des Genetivs besteht also in der Vorstellung des Theiles, er ist seinem Ursprunge und Wesen nach Teilungsfall. Während er seine eigentliche Verwendung in der Abhängigkeit von Nominibus, sowohl adjektivischen als substantivischen, findet, kann er zu dem Verbum nur in beschränkter Beziehung in Verbindung treten, dergestalt, daß er nicht gleich dem Accusativ das eigentliche Objekt des Verbums bildet, sondern daß er, seinem Grundcharakter gemäß, zunächst nur in partitiver Beziehung die objektive Ergänzung des Verbums bezeichnet.

In dem gegenseitigen Verhältnisse der beiden Begriffe ist der eine Begriff als der regierende Teil aufzufassen, der andere als der regierte, der abhängige Teil. Aus der verschiedenen Art und Weise der Abhängigkeit ergeben sich die verschiedenen Arten des Genetivs. Kühnast (Livia. Syntax, p. 86) bemerkt mit Recht, daß der Römer — wie es ja im Gebrauch einer lebenden Sprache der Fall zu sein pflegt — über die Klassifikation der Anwendungen des Genetivs keineswegs in allen einzelnen Fällen mit skrupulöser Schärfe reflektirte; wenn er daraus aber weiter folgert, daß auch wir im Einzelfalle nicht immer wissen können, ob sich der Schriftsteller den Gen. als einen subiect. oder obiect. u. gedacht habe, so kann dieser Ausspruch nur in beschränktem Sinne Billigung finden, insofern man mit Recht annehmen darf, daß Uebergänge von der einen zur andern Art statt finden; die Grammatik hat aber jedenfalls die Aufgabe, die verschiedenen Arten des Genetivs mit möglichster Schärfe auseinander zu halten.

In einer Untersuchung, welche den Genetiv des Gerundiums und des Gerundivums zum Gegenstande hat, können nicht diejenigen Arten des Genetivs, welche nur für die Benennungen von Personen oder von Dingen Geltung haben, zur Besprechung gelangen.

Erster Teil.

Der Genetivus obiectivus.

Der gerund. objekt. Genetiv ist, wie der substantivische, abhängig von Substantiven, Adjektiven und Verben.

I. Der gerund. objekt. Gen. ist abhängig von Substantiven.

Wie der subst. objektive Gen. eine Person oder Sache bezeichnet, welche Objekt des Begriffes ist, welcher durch das regierende Substantiv ausgedrückt wird, so bezeichnet der gerund. objekt. Gen. eine Handlung, welche als Objekt des regierenden Substantivs erscheint. Das regierende Substantivum ist entweder ein Verbalsubstantiv, wie desperatio, exspectatio; oder es ist von einem Adjektiv gebildet, das aber wiederum ein Verbum zum Grundworte hat, wie cupiditas (von cupidus — cupere), pigritia (von piger — pigere), facultas (von facilis — facere),

potestas (von potis), potentia (von potens) u. s. w.; oder es ist mit einem Verbum von gleichem Stamme, wie optio (von dem erloschenen Stamme opere) gleiche Abstammung mit dem frequentativen Verbum optare hat. In allen Substantiven also, die einen objekt. Gen. regieren, erscheint ein Verbalbegriff als das tätige Moment. Nun gilt die Regel, daß alle Substantive, deren zugehörige Verbalbegriffe einen Kasus, in den meisten Fällen den Akusativ, oder einen objektiven Infinitiv regieren, ihr Objekt als eine attributive Bestimmung im Genetiv zu sich nehmen; z. B. aus cupio beate vivere wird beate vivendi cupiditas, aus spero victoriam — spes vincendi, aus studeo discere — studium discendi, aus me pudet haec fateri — pudor fatendi, aus me piget militiae — pigritia militandi u. s. w. Doch sind hierbei die Grenzen des Gebrauchs des gerundwischen objekt. Genetivs nicht außer Acht zu lassen, indem einerseits der substantivische objekt. Gen. in einer viel freieren und ausgebehrenen Weise zur Anwendung gekommen ist, andererseits verwandte Konstruktionen (Dat. Ger., ad. c. acc., ut mit d. Conj., Inf.) dem Gebrauche des gerund. objekt. Gen. vielfachen Abbruch getan haben.

§. 1.

Es findet sich bei nur 4 Substantiven, deren zugehöriger Verbalbegriff einen Genetiv oder einen objektiven Infinitiv regiert, der gerund. objekt. Gen.

Pigritia, Unlust, Verdrießlichkeit (selten; nie mit subst. objekt. Gen.). Liv. 1, 31. 5: unde cum pigritia militandi oreretur, nulla tamen ab armis quies dabatur a bellicoso rege. Liv. 5, 48. 3. 6, 4 5. Petr. 85.

Pudor, Scheu, verlegene Scheu, Blödigkeit, Bescheidenheit (selten). Curt. 10, 2. 20: ne servi quidem uno grege profugiunt dominos, sed est quidam in iis pudor a ceteris destitutos relinquendi Auct. B. G. 8, 28. 4. Tac. Hist. 1, 78. 2, 53.

Impudentia (sehr selten; nie mit subst. Gen.). Cic. Or. 71, 238: tu autem velim, ut aut maius opus institutum putes quam effici potuerit aut, dum tibi roganti voluerim obsequi, verecundia negandi scribendi me impudentiam suscepisse.

Taedium (sehr selten; oft mit subst. Gen.). Quint. 11, 2. 41: quaecunque aetas operam iuvandae studio memoriae dabit, devoret initio taedium illud et scripta et lecta saepius revolvendi et quasi eundem cibum remandendi. Iust. 3, 3. 10.

§. 2.

Es giebt ferner ebenfalls nur wenige Substantive, deren zugehöriger Verbalbegriff einen Dativ oder einen objektiven Infinitiv regiert. Einige wenige Substantive dieser Klasse, die ihrem Begriffe gemäß keinen gerund. objekt. Gen. annehmen können, finden sich zuweilen mit subst. Gen., als: obsequium, patrocinium, remedium.

Assuetudo, Angewöhnung (selten). Liv. 27, 18. 13: ceterum quamquam ascensus difficilis erat et prope obruebantur telis saxisque, adsuetudine tamen succedendi muros et pertinacia animi subierunt primi. Tac. Ann. 4, 16. Gell. 11, 18. 17. Cf. mit subst. objekt. Gen. Liv. 25, 26. 10. Tac. Hist. 2, 62. Ann. 6, 40.

Consuetudo, Gewöhnung (häufig). Cic. Rosc. Amer. 1, 3: tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est. Cic. Verr. 3, 76. 176. Font. 10, 21. Phil. 2, 45. 116. Nat. Deo. 2, 67. 168. de Orat. 1, 33. 152 Auct. B. Alex. 3, 3. — Mit Unrecht hält Kühner (Lat. Gr. §. 131. Anm. 11.) den Gen. bei consuetudo für einen Gen. definit. Man muß untersuchen, ob in dem Worte die verbale Kraft tätig ist oder nicht; bezeichnet c. die Gewöhnung an eine Sache oder eine Person, so ist es unzweifelhaft, daß der dabeistehende Gen. ein objektiver zu nennen ist; man vergleiche nur Cic. Cluent. 13, 36: ut se blanditiis et assentationibus in Asinii consuetudinem penitus immersit, in die Gewöhnung an d. A., d. h., in intimen Umgang mit A. Madvig (Lat. Gr. §. 283 Anm. 3) erklärt daher c. faciendi aus consuevi facere. Bezeichnet hingegen c. nicht die Gewöhnung an etwas, sondern ist es absolut gesetzt, so daß es die gewohnte Art und Weise bezeichnet, die sich teils im Leben, teils in der Sprache kund giebt, so kann

freilich auch ein Gen. hinzutreten, der aber, insofern er nur der Erklärung halber beigelegt ist, als ein Gen. def. anzusehen ist; z. B. *consuetudo vitae* oder *vivendi*, *cons. sermonis* oder *loquendi*. Siehe Anm. 4.

Praesidium, Beschützung, Schutz (selten). Cic. Fin. 1, 10. 35: *quid ex eo est consecutus? laudem et caritatem, quae sunt vitae sine metu degendae praesidia firmissima.* Cf. Cic. Mur. 10, 22: *in tutela ac praesidio bellicae virtutis.* Sull. 28, 77: *illud fortissimum praesidium pudoris.*

Studium (häufig; auch häufig mit subst. Gen.). Liv. 1, 15. 4: *agros rediens vastat ulciscendi magis quam praedae studio.* Cic. Off. 1, 9. 28: *discendi enim studio impediti quos tueri debent deserunt.* So findet sich der ger. Gen. am häufigsten beim causalen Abl. sing. *studio*: Cic. Sen. 23, 83. de Or. 2, 1. 1. Caes. B. G. 7, 45. 8. B. C. 2, 39. 3. Auct. B. Alex. 20, 2. 31. 1. Präpositionaler Abl. sing. in *studio*: Cic. leg. Man. 9, 22; Nom. sing.: Caes. B. G. 2, 7. 2. 1, 46. 4. cf. Suet. Cal. 3. Cic. Sen. 17, 59; Dat. sing.: Quint. 11, 2. 41; Acc. sing.: Caes. B. G. 6, 22. 3. Suet. Ner. 53.; präposit. Acc. sing.: Caes. B. C. 2, 12. 1; Nom. pl.: Cic. Off. 1, 29. 104; Acc. pl.: Cic. Sen. 17, 60.; Abl. pl.: Cic. Amic. 27, 104. Siehe Anm. 3.

§. 3.

Substantive, deren zugehöriger Verbalbegriff den Ablativ regiert.

Fides, Vertrauen, Zutrauen, Versicherung, Versprechen (selten). Lucan. 1, 466: *Caesar, ut immensae collecto robore vires audendi maiora fidem fecere, per omnem spargitur Italiam.* — Vell. 2, 58. 3: *Antonius convocato senatu, velut pacis auctor, liberos suos obsides in Capitolium misit fidemque descendendi tuto interfectoibus Caesaris dedit.* Vell. 2, 87. 2. — Sonst steht *fides* absolut oder mit subst. Gen. oder mit folgendem Acc. Inf. Cf. Liv. 21, 34. 3: *ad fidem promissorum, zur Beglaubigung der Versprechungen.* Plin. Ep. 9, 21. 1: *(libertus tuus) fecit mihi fidem poenitentiae.* Curt. 4, 1. 14: *quod si te committere nobis times, dabimus fidem, impune venturum.* Curt. 6, 4. 14.

Fiducia (nicht selten). Quint. 1. proem 3: *quamvis autem non tam me vinceret praestandi quod exigebatur fiducia quam regnandi verecundia.* Gell. 1, 3: *decernendi sententia atque fiducia.* Caes. B. C. 2, 38. 2. 3, 25. 2. Nep. Agesil. 4, 2.

Gloria (nicht selten). Verg. Georg. 4, 205: *tantus amor florum et generandi gloria mellis.* Sen. Ep. 1, 7. Suet. Caes. 79. Iuven. 5, 111. Ovid. Heroid. 17, 2. In diesen Beispielen wird durch *gloria* bezeichnet, daß man sich einer Sache rühmt, daß man seinen Stolz in etwas setzt. Siehe Anm. 3.

Usus, Übung, Erfahrung (nicht selten). Cic. Font. 14, 31: *usu quoque bellorum gerendorum imprimis eorum hominum qui nunc sunt exercitatus.* Cic. de. R. P. 5, 6. Tac. Hist. 5, 6. Just. 44, 4. 1. Gell. 11, 18. 17.

§. 4.

Die vierte, sehr zahlreiche Klasse umfaßt die Substantive, deren zugehöriger Verbalbegriff den Accusativ oder einen objektiven Infinitiv erfordert. Nur sehr wenige Personalsubstantive sind darunter, als: *auctor*, *effector*, *fictor*.

Adiumentum, auxilium (selten). Cic. Tusc. 4, 38. 84: *ab ea (philosophia), si et boni et beati volumus esse, omnia adiumenta et auxilia petamus bene beateque vivendi.* Cic. Off. 1, 21. 72. Anm. 2.

Amor, Lust, Begierde, Verlangen (nicht selten). Lucret. 4, 870: *propterea capitur cibis, ut suffulciat artus et recreet vires interdatus atque patentem per membra ac venas ut amorem obturet edendi.* Tac. Hist. 4, 73: *eadem semper causa Germanis transcendendi in Gallias, libido atque avaritia et mutandae sedis amor, ut relictis paludibus et solitudinibus suis fecundissimum hoc solum vosque ipsos possiderent.* Cic. Off. 1, 11. 36. Hor. Sat. 2, 1. 10. Ep. 1, 7. 85. Ovid. Met. 1, 131. Tac. Hist. 2, 19. 5, 5. Ann. 3, 55. Just. 18. 5. 13. Anm. 4.

Argumentum, Grund, Stoff, Sijet (selten). Cic. ad Quint. 2, 12. 1: neque tamen habuisssem scribendi nunc quidem ullum argumentum, nisi tuas (litteras) accepissem. Ann. 3.

Auctor, Urheber, Veranlasser, Anrater, auch derjenige, der in amtlicher Funktion etwas beantragt (sehr häufig). Meistens wird das Wort gebraucht unter Vermittelung des Verbums esse, selten steht es absolut (Cic. Att. 3, 9. Just. 3, 4. 9. Liv. 7, 36. 9) oder in Verbindung mit einem andern Verbum (Tac. Ann. 2, 33: deesse). Ein dreifacher Gebrauch ist zu unterscheiden: 1. mit objektivem Gen. ohne Dativ der Person. Cic. Fam. 11, 27 (extr.): illa vero duo, quae maxima sunt laudum tuarum, quis aut libentius quam ego commemorat aut saepius? te et non accipiendi belli civilis gravissimum auctorem fuisse et moderandae victoriae. Liv. 3, 1. 2: iam priore consulatu Aemilius dandi agri plebi fuerat auctor. Cic. Att. 3, 9: in hunc me casum vos vivendi auctores impulistis (Ratgeber des Lebens). Liv. 1, 59. 4. 5, 2. 14. 10, 9. 10. 7, 36. 9. 27, 11. 12. 29, 16. 2. 41, 24. 16. 35, 25. 5. 42, 43. 1. 42. 44. 4. Cic. Fam. 12, 2. Verg. Aen. 12, 159. Tac. Ann. 2, 33. Just. 2, 9. 10. 3, 4. 9. Zuweilen wird auctor mit Wörtern verwandter Bedeutung zusammengestellt. Cic. de harusp. resp. 9, 18: ego vero primum habeo auctores ac magistros (Urheber und Lehrer) religionum colendarum maiores nostros. Liv. 40, 53. 6: eos senatus excedere Italia jussit et consulem Q. Fulvium quaerere et animadvertere in eos, qui principes (die sich an die Spitze gestellt haben) et auctores (die den Auszug veranlaßt haben) transcendendi Alpes fuissent — 2. Neben dem objekt. Gen. Ger. steht ein Dativ zur Bezeichnung der Person, die zu einer Handlung veranlaßt wird, der etwas angeraten wird, bei der etwas beantragt wird. Tac. Ann. 6, 31: sed Parthis mittendi secretos nuntios validissimus auctor fuit Sinnaces. Liv. 42, 44. 5: Thebanos Marcius et Atilius laeti audierunt auctoresque et his et separatim singulis fuerunt ad renovandam amicitiam mittendi Romam legatos. Tac. Ann. 3, 19: Caesar auctor senatui fuit (beantragte beim S.) Vitellio atque Veranio et Servaeo sacerdotia tribuendi. Liv. 7, 23. 4. 9, 20. 7. 40, 35. 11. 45, 5. 9. 45, 26. 5. Just. 3, 4. 8. Curt. 4, 7. 28. 4, 9. 1. 10, 3. 12. Suet. Vesp. 11. — 3. Dem objekt. Gen. ist ein Objektssatz beigeordnet oder expliativ hinzugefügt. Curt. 4, 3. 23: sacrum quoque, quod equidem diis minime cordi esse crediderim, multis saeculis intermissum, repetendi auctores quidam erant, ut ingenuus puer Saturno immolaretur. Suet. Galb. 10: etiam per provincias edicta dimisit, auctor singulis universisque conspirandi simul et ut, qua posset quisque opera, communem causam iuarent. — Mit subst. Gen. Caes. B. G. 6, 8. 8: qui defectionis auctores fuerant. Ann. 2. 3. 4.

Auctoritas, Förderung, Garantie; Autorisation, Machtvollkommenheit etwas zu tun oder zu lassen (nicht selten). Cic. de har. resp. 9, 18: qui — rerum bene gerendarum auctoritates augurio — contineri putarunt. — Cic. Verr. 2, 49. 121: quas enim leges sociis amicisque dat is, qui habet imperium a populo Romano, auctoritatem legum dandarum a senatu, hae debent et populi Romani et senatus existimari. Cic. N. D. 3, 35. 85. Vell. 2, 125. 5.

Audacia (sehr selten; nie mit subst. Gen.). Caes. B. G. 6, 34. 6: neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. Liv. 21, 56. 5. Cf. Cic. Phil. 13, 5. 10: in illis — libidines, scelera, ad omne facinus immanis audacia. Ann. 3.

Aviditas (nicht selten). Tac. Hist. 1, 52: simul aviditate imperandi (Herrschaft) ipsa vitia pro virtutibus interpretabantur. Plin. H. N. 12, 14 (32); singula haec manum implere solita invenio, cum minore diripiendi aviditate (Raubsystem) lentius nasci liceret. Cic. Fin. 3, 2. 7. Tac. Hist. 3, 16.

Causa (sehr häufig). 1. Grund, Ursache, Motiv, Veranlassung, Gelegenheit, Schuld. Sehr gewöhnlich ist der ger. Gen. bei causa est; a. ohne Dativ der Person. Cic. Off. 1, 9.

28: praetermittendae autem defensionis deserendique officii plures solent esse causae. Cic. Verr. 5, 56. 145. Ter. Andr. 1, 1. 131. Caes. B. C. 1, 47. 2. Liv. 3. 44. 1. Suet. Aug. 29; b. mit Dativ der Person. Cic. Phil. 2, 22. 53: praesertim cum omnino nulla causa iusta cuiquam esse possit contra patriam arma capiendi. Cic. Fam. 1, 9. Caes. B. G. 1, 47. 4. 8, 50. 3. Liv. 22. 1. 4. 42, 24. 4. 42. 37. 5. Tac. Hist. 4, 73. Just. 20, 5. 7; c. auf causa est folgt ein begründender Satz mit quod. Caes. B. G. 3, 1. 2: causa mittendi fuit, quod iter per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consueverant, pateferi volebat. Caes. B. G. 4, 1. 2. Cic. Verr. 4, 65. 145. Curt. 7, 1. 39.; d. auf causa est folgt ein Finalsatz mit ut. Tac. Hist. 2, 54: causa fingendi fuit, ut diplomata Othonis, quae neglegebantur, laetiore nuntio reualescerent. Tac. Hist. 5, 23. Brut. ap. Cic. ad Brut. 1, 4. Liv. 21, 39. 3. 42, 11. 3. Selten findet sich causa im Nom. unter Vermittelung anderer Verben. Caes. B. G. 1, 47. 2: colloquendi Caesari causa visa non est, eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela conicerent. Cic. Am. 9. 30: sed quamquam utilitates multae et magnae consecutae sunt, non sunt tamen ab earum spe causae diligendi profectae. Außerdem steht der Accusativ, als Object verschiedener Verben, öfters mit ger. Gen.; c. dare: Cic. de Or. 2, 57. 233. de har. resp. 5, 10. Phil. 2, 22. 53; c. habere: Cic. Cluent. 30, 82. Caes. B. G. 1, 43. 5; c. afferre: Cic. Div. 2, 2. 6; c. audire: Just. 11, 7. 7; c. eximere: Tac. An. 3, 46; c. praebere: Liv. 42, 46. 10.; c. reperire: Nep. Han. 3, 1; c. relegare: Tib. 4, 6. 5. Zur Vergleichung mit dem subst. Gen. führe ich an Cic. Fam. 11, 27 (extr.): quare habeo gratiam Trebatio, familiari nostro, qui mihi dedit causam harum literarum. Tac. Hist. 4, 49. — 2. Die erdichtete Ursache, der Vorwand, das Vorgeben. Caes. B. C. 3, 24. 1: naves triremes duas, quas Brundisi faciendas curaverat, per causam exercendorum remigum ad fauces portus prodire iussit. Caes. B. G. 7, 9. 1. Auct. B. Afric. 73, 4. Suet. Caes. 2. Auch kommt per causam mit subst. Gen. vor. Caes. B. C. 3, 87. 4: qui per causam valetudinis remanserunt. Suet. Oth. 3. Vesp. 1. — 3. Grund, Vorwurf, Vorlage, Thema. Cic. Tusc. 3, 3. 7: ut enim in Academiam nostram descendimus, inclinato iam in postmeridianum tempus die, poposci eorum aliquem, qui aderant, causam disserendi. Ann. 2. 3. 4.

Cogitatio (sehr selten; häufig mit subst. Gen.). Vell. 2, 17. 2: diu ita se gessit, ut nullam petendi consulatum cogitationem habere videretur.

Conatus (nicht selten). Cic. Phil. 10, 11. 24: mi testis est per literas Brutus, eum principem fuisse ad conatum exercitus comparandi. Liv. 21, 39. 9. 32, 28. 4. 37, 16. 13. Nep. Dat. 4, 5. Ann. 3.

Consilium, Beschluß, Plan kommt (sehr häufig) mit ger. Gen. vor, und vorzugsweise in den Verbindungen consilium capere und inire. Caes. B. G. 3, 2. 2: id aliquot de causis accderat, ut subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent Auct. B. G. 8, 15. 4: Bellovacii — tale consilium sui recipiendi ceperunt. Cic. Acad. quaest. 2, 31. 100: consilia capiet et agendi et non agendi. Sall. Cat. 16, 4. Caes. B. G. 5, 29. 2. Liv. 10, 38. 6. 43, 3. 7. Auct. B. Afric. 49, 3. Just. 10, 1. 4. 34. 4. 1. Häufig folgt auf consilium capere nicht der Gen. Ger., sondern der object. Inf. oder ein Satz mit ut, besonders in dem Falle, wenn zu consilium noch ein Attribut tritt. — Cic. ad Brut. 1, 15. 6: quem (Antonium) cum in me incitavissem, consilia inire coepi Brutina plane — vestri enim haec sunt propria sanguinis — reipublicae liberandae. Liv. 42, 30. 11. Vell. 2, 35. 5. 2, 88. 1. 2, 91. 2. Curt. 8, 6. 8, 8, 7. 1. Just. 2, 13. 5. Cic. Mur. 37. 80: inita sunt in hac civitate consilia, iudices, urbis delendae. Cic. Cat. 4, 6. 13. Liv. 7, 38. 5. Auct. B. Alex. 74, 3. Auf consilia (consilium) inire folgt gewöhnlich der Gen. Ger. Wenn Madvig (lat. Gr. §. 417. Ann. 2) behauptet, daß bei dem passiven Ausdrucke consilia iniri immer der Gen. Ger. stehe, so hat diese Behauptung nur insofern ihre Richtigkeit, als das Nichtvorkommen des Infinitivs bezeichnet

werden soll; denn es findet sich auch dabei de c. Abl. — Bei consilium est steht in der Regel der Inf.; doch findet sich der Gen. in der Stelle Auct. B. G. 8, 23. 6: cum utrimque gladii destructi essent, non tam pugnandi quam diffugiendi fuit utrorumque consilium. Andere seltener Verbindungen sind consilium abicere: Cic. Att. 5, 11; c. addere: Tac. Ann. 1, 11; c. agitare: Liv. 6, 2 1; c. formare: Petron. 136, 8; c. sumere: Tac. Ann. 2, 26. Auch findet sich der Gen. bei dem präpos. Ablativ. Cic. Att. 7, 24: a consilio fugiendi, ut tu censes, absum. Cic. Att. 1, 17: scribam alias ad te de meis consiliis capessendae reipublicae plura. Ann. 3. 4.

Contemptus (sehr selten). Tac. Hist. 5, 5: hinc generandi amor et moriendi contemptus. — Cf. Sen. Ep. 88, 24: fortitudo contemtrix timendorum est.

Cunctatio (selten). Liv. 5, 41. 7: maior prope cunctatio tenebat aperta quam clausa invavendi. Liv. 21, 56. 4. Cic. Off. 1, 21. 72. Ann. 3.

Cupiditas (häufig) Cic. Tusc. 1, 19. 44: propterea quod et natura inest in mentibus nostris insatiabilis quaedam cupiditas veri videndi. Cic. de Or. 1, 51. 210. Brut. 12, 45. Caes. B. G. 1, 41. 1. Cic. Phil. 5, 18. 50. Liv. 42, 11, 3. Besonders häufig kommt der Gen. bei dem caus. Abl. (cupiditate, c. flagrare, c. incendi) vor. Liv. 31, 48. 2: maiores natu negabant triumphum et quod alieno exercitu rem gessisset et quod provinciam reliquisset cupiditate rapiendi per occasionem triumphii. Cic. Fin. 5, 29. 86. Nep. Dio. 2, 2. Hamilc. 1, 3. Milt. 5, 1. Hann. 2, 1. Caes. B. C. 3, 74. 2. Auct. B. G. 8, 28. 4. 8, 48. 3. B. Alex. 66, 3. 20, 2.

Cupido (häufig, in nachklassischer Latinität). Curt. 4, 7. 8: sed ingens cupido animum stimulabat adeundi Jorem, quem generis auctorem, haud contentus mortali fastigio, aut credebat esse aut credi volebat. Meistens erscheint cupido als Subjekt, mit gewissen Prädikaten, als: capere (Liv. 1, 6. 3. 40, 21. 2), incitare (Curt. 7, 2, 38), incedere (Tac. Hist. 5, 23. Curt. 9, 9. 1), invadere (Tac. Ann. 1, 61), esse (Tac. Ann. 4, 18). Häufig kommt auch der causale Ablat. cupidine vor: Tac. Ann. 1, 3. Hist. 1, 22. 2, 88. Curt. 9, 7. 3. Auch findet sich der präpos. Accusativ praeter cupidinem: Tac. Hist. 3, 32. Ann. 4.

Cura (sehr häufig). Liv. 6, 27. 10: cum patribus minor praesens cura creditae pecuniae iuris exsequendi quam dilectus esset, da für den Augenblick die Sorge, ihre Rechtsansprüche in den Schuldangelegenheiten durchzusetzen, die Väter weniger beschäftigte als die Aushebung. Häufig kommt der Nom. vor; cura est: Liv. 43, 14. 2. Tac. Ann. 6, 28. Liv. 28, 11. 8; cura inest: Liv. 42, 39. 3. c. concitatur: Cic. Off. 1, 21. 73; c. datur: Tac. Hist. 1, 80; c. mandatur: Liv. 45, 8. 7. Häufig findet sich auch der Accusativ als Objekt verschiedener Verba; c. habere: Liv. 5, 25. 5. 28, 11. 8. 31, 34. 1.; c. differre: Liv. 43, 1. 2; c. eximere: Liv. 5, 55. 4; c. excogitare: Suet. Aug. 37; c. facere: Liv. 27, 1. 6. Selten ist der causale Ablativ. Tac. Hist. 2, 34: exploratores cura diversa sciscitandi sua non occultabant, über dem Bemühen, die Vorgänge und Bewegungen auf feindlicher Seite zu erkunden, verrieten die Rundschafter im Verkehr mit Leuten der Gegenpartei unwillkürlich das eigene Lager und was bei ihnen vorging. Just. 17, 3. 10: intentiore omnium cura servandi eius educandique. Ann. 2. 4.

Descriptio (sehr selten; häufig mit subst. Gen.). Cic. Off. 1, 39. 138: ad quem (usum) accommodanda est aedificandi descriptio (Bauplan).

Desiderium (selten; häufig mit subst. Gen.). Liv. praef. 12: semper divitiae avaritiam et abundantes voluptates desiderium per luxum atque libidinem pereundi perdendique omnia invexere. Just. 31, 8, 4.

Desperatio (selten; häufig mit subst. Gen.). Cic. Fam. 4, 3. 2: tanta est omnium rerum amissio et desperatio recuperandi. Suet. Ner. 43.

Destinatio, Vorsatz, Entschluß (sehr selten). Plin. N. H. 7, 45 (46): destinatio expirandi.

Difficultas (nicht selten). Caes. B. G. 4, 17. 2: etsi summa difficultas faciendi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis. Cic. de Or. 1, 26. 120. Caes. B. G. 3, 10. 1. 3. 12. 5. 8. 14. 4. B. C. 3, 20. 3. Ann. 3.

Disciplina (selten). Cic. Off. 2, 4. 15: iuris aequae descriptio certaue vivendi disciplina.

Documentum, Lehre, Warnung (selten; häufiger mit subst. Gen.). Liv. 3, 50. 8: aliena calamitate documentum datum illis cavendae similis iniuriae. Ueber den subst. Gen., der gewöhnlich eine Sache, selten eine Person bezeichnet, vergleiche man Liv. 45, 40. 6: sed non Perseus tantum per illos dies documentum humanorum casuum fuit. Quint. 7, 1. 2. Sen. de ira 1, 6: ut (damnati) documentum omnium (Warnung für Alle) sint et, qui alicui noluerunt prodesse, morte certe eorum respublica utatur. Sonst steht documento (documentum) esse (selten documentum dare) teils absolut (Liv. 5, 51. 8. Caes. B. G. 7, 4. 10. Quint. 6, 3. 10), teils mit indirektem Fragefatz (Cic. Phil. 11, 2. 5. Liv. 4, 31. 2), teils mit folgendem Finalsätze unter Vermittelung der Conj. ne (Liv. 7, 6. 11), und endlich mit folgendem Acc. c. Inf. (Curt. 3, 2. 18. Quint. 12, 11. 23). Ann. 3.

Effector (selten). Cic. de Or. 1, 33. 150: stilus optimus et praestantissimus dicendi effector ac magister. Quint. 10, 3. 1. Vgl. Cic. Div. 2, 26. 55: quas autem res tum natura tum casus affert, magna stultitia est, earum rerum deos facere effectores, causas rerum non quaerere.

Exercitatio (nicht häufig). Cic. Off. 1, 1. 1: neque id in philosophia solum, sed etiam in dicendi exercitatione feci Cic. de Or. 1, 18. 51. Brut. 97, 331. Cael. 22, 54. de leg. Man. 1, 2. Suet. Calig. 5. Der Gen. des Gerundivums kommt nicht vor.

Exordium (selten). Cic. de Or. 1, 27. 122: saepe animadverti, et te et ceteros summos oratores, quamquam tibi par mea sententia nemo umquam fuit, in dicendi exordio permoveri. Cic. Leg. 1, 3. 8. — Der Gen. navis inchoandae exordium (Enn. ap. Cic. Her. 2, 22) ist ein Gen. def.

Expectatio (selten; häufig mit subst. Gen.). Cic. de Or. 3, 5. 18: cum placuisset idem ceteris, in silvam venitur et ibi magna cum audiendi expectatione considitur. Cic. Off. 3, 2. 6. Nep. Alcib. 6, 1.

Facultas sehr häufig. 1. Es bezeichnet zunächst subjektiv die Tüchtigkeit, d. h. daß ein Subjekt etwas tun kann; es ist also erstlich zu übersetzen durch Vermögen, Fähigkeit, Kraft; zweitens, wenn der Begriff in prägnanter Bedeutung gefaßt wird, durch Geschicklichkeit, Fertigkeit, Vollkommenheit. a. Vermögen, Fähigkeit, Kraft. Cic. Off. 1, 21. 73: ad rem gerendam qui accedit caveat ne id modo consideret, quam illa res honesta sit, sed etiam ut habeat efficiendi facultatem. Cic. Fam. 4, 13. 4: ea quidem facultas vel tui vel alterius consolandi in te summa est. Cic. de Or. 1, 21. 95. Or. 32, 113. Pomp. 24, 69. Quinct. 2, 8. Quintil. 2, 4. 41. 10, 1. 81. Ter. Andr. 1, 4. 5. Cels. 7, 7: f. vivendi. Id. 7, 8. 7, 12. — b. Geschicklichkeit, Fertigkeit, Vollkommenheit. Quint. 11. 1. 1: parata, sicut superiore libro continetur, facultate scribendi cogitandique et ex tempore etiam, cum res poscet, orandi, proxima est cura, ut dicamus apte. Cic. N. D. 2, 67. 168. de Or. 1, 18. 84. Quint. 1, 4. 1. 2, 1. 2. 2, 3. 4. 3, 5. 1. 10, 1. 87. 11, 2. 49. 12, 3. 9. Der substantiv. Gen. kommt nicht so häufig vor. Cic. Off. 1, 1. 1: idem tibi censeo faciendum, ut par sis in utriusque orationis facultate, in der Fertigkeit in beiden Sprachen zu reden, in der vollen Beherrschung beider Sprachen. Cic. N. D. 1, 5. 12: cuius rei tantae tamque difficilis facultatem consecutum esse me non profiteor. — 2. Es bezeichnet ferner die Tüchtigkeit, objektiv gefaßt, daß nämlich etwas getan oder ausgeführt werden kann oder darf; es ist erstlich zu übersetzen durch Möglichkeit, besonders in negativen Sätzen, zweitens durch Gelegenheit, Grund, Veranlassung, drittens durch Erlaubnis. a. Möglichkeit. Cic. Rose. Amer. 33, 92: video igitur causas esse permultas quae istum impellerent; videamus nunc, equae facultas suscipiendi maleficii fuerit. Cic. Mil. 17, 45. Pomp. 7, 18. ad

Brut. 1, 5. 3. Caes. B. C. 1, 24. 5. Auct. B. Alex. 16, 3. Auch absolut kommt *facultas* est vor; Caes. B. G. 7, 50. 6: proinde abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite. Häufig ist *facultatem dare*, eine Möglichkeit lassen. Caes. B. G. 3, 4. 4: quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci ubi constiterat relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur. Caes. B. G. 4, 29. 2. 5, 17. 4. 5, 44. 6. 7, 80. 8. Auct. B. Alex. 21, 2. B. Afric. 64. 2. Nep. Att. 2, 2. Ferner *facultatem habere*, die Möglichkeit haben, d. h. im Stande sein, die Zeit haben. Brut. ap. Cic. Fam. 11, 2: sed alius nemo facultatem habet decipiendi nos; tibi enim uni credidimus et credituri sumus. Caes. B. G. 6, 37. 2: ut qui sub vallo tenderent mercatores recipiendi sui facultatem non haberent. Caes. B. G. 4, 22. 2. 8, 32. 1. Andere, minder häufige, Verbindungen sind folgende: *facultatem tribuere*, die Möglichkeit gewähren (Caes. B. C. 1, 5. 1.); f. relinquere, die Möglichkeit übrig lassen (Caes. B. G. 3, 6. 1); f. offerre, die M. lassen (Auct. B. Afric. 50, 3); f. adimere, die M. entziehen (Caes. B. G. 1, 29. 1). — b. Gelegenheit, zuweilen auch Anlaß, Grund, etwas auszuführen; besonders in der Verbindung *facultatem dare*, Anlaß geben, Gelegenheit gewähren, zuweilen noch verstärkt *liberam f. dare*, ganz freie Gelegenheit geben oder ungehinderte Freiheit lassen. Cic. Div. 2, 17. 39: doleo tantam Stoicos nostros Epicureis irridendi sui facultatem dedisse. Auct. B. G. 8, 16. 2: equites — insidias veriti liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Cic. Att. 7, 7. 1. Caes. B. G. 4, 34. 5. 8. 38. 1. Vell. 2, 32. 5. Cic. Att. 1, 5. 4: sed abs te ipso, qui me accusas, unas mihi scito literas redditas esse, cum et otii ad scribendum plus et facultatem dandi maiorem habueris. Caes. B. G. 6, 7. 4: Labienus hostium cognito consilio sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem — proficiscitur. Liv. 31, 26. 6. Andere Verbindungen: f. arripere (Cic. Flacc. 8, 18), f. dimittere (Caes. B. C. 1, 28. 2. 3, 97. 1), f. afferre (Auct. B. Alex. 76, 4), f. offerre (Auct. B. Alex. 10, 3), f. praebere (Plin. Ep. 7, 27. 1). — c. die Bedeutung Erlaubniß kommt in der Verbindung *f. dare* (=verstatten, erlauben) vor. Nep. Phoc. 4, 2: qua de re perorandi quidem ei data est facultas et dicendi causam in iudicio. Cic. Phil. 5, 3. 6. Caes. B. G. 1, 7. 5. Liv. 29. 27. 4. — Auch mit subst. Gen. kommt *facultas* häufig vor und bedeutet dann: a. Gelegenheit, Möglichkeit etwas zu erhalten; es ist aber nie so viel als *copia*, Vorrat, wie Kraner in der Anm. zu der gleich anzuführenden Stelle annimmt. Caes. B. G. 1, 38. 3: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas. Caes. B. G. 3, 9. 6. 3, 12. 3. B. C. 1, 49. 2. Cic. Off. 1, 3. 9: ad facultates rerum atque copias. Cic. Fam. 10, 19: cuius (-gloriae acquirendae) facultatem tibi dii immortales, ut spero, dedere. Cic. N. D. 3, 36. 88. b. Gelegenheit etwas auszuüben. Cic. Mur. 20, 42: dedit ei facultatem res publica liberalitatis, qua usus multas sibi tribus — adiunxit (Gelegenheit zur Üb., d. h. sich bei der Ausübung gefällig zu bezeigen). c. Gelegenheit Jemanden zu sprechen. Planc. ap. Cic. Fam. 10, 4: neque, si facultas, optabilis mihi quidem, tui praesentis esset, unquam a tuis consiliis discreparem. Anm. 2. 3. 4.

Fama (selten; oft mit subst. Gen.). Cic. Brut. 74, 259: sed tamen suavitas vocis et lenis appellatio literarum bene loquendi famam confecerat. Ovid. Met. 6, 30: tibi fama petatur inter mortales faciendae maxima laetae. Vgl. Tac. Ann. 3. 56: fama moderationis parta. Liv. 28, 43. 1. Sall. Jug. 13, 1. Gewöhnlich findet sich *fama* in Verbindung mit verschiedenen Verben mit folgendem Acc. c. Inf.

Festinatio (sehr selten; gewöhnlich steht das Wort absolut). Liv. 42, 16. 9: non temperavit, quin uxoris petendae immaturam festinationem fratri obiceret. Tac. Hist. 3, 25. cf. Flor. 1, 18. 19. Anm. 3.

Fictor (vereinzelt). Verg. 9, 602: non hic Atridae nec fandi fictor Ulixes (Meister in täuschender Rede).

Finis (häufig). 1. das äußere, zeitliche Ende. Die gewöhnlichsten Verbindungen sind:

finis est, man hört auf, und finem facere, aufhören, im Pass. finem fieri. Liv. 6, 13, 6: fugae sequendique non ante noctem finis fuit. Verg. Aen. 10, 116. Sen. de vit. beat. 20. Just. 6, 4. 1.*) — Cic. Fam. 12, 1. 1: finem nullam facio, mihi crede, Cassi, de te et de Bruto nostro, id est, de tota republica cogitandi, cuius omnis spes in vobis est et in D. Bruto. Caes. B. G. 7, 47. 3: neque finem prius sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropinquarunt. Cic. de Or. 2, 55 224. Sest. 65, 136. Att. 16, 16. E. 16. Ter. Andr. 5, 1. 2. Phorm. prol. 23. Sall. Cat. 52, 1. Caes. B. G. 2, 6. 4. 1, 20. 5. 7, 66. 4. Curt. 4, 11. 14. Suet. Aug. 43. Cic. Att. 10, 8. 1: ego videbam, de iis rebus, quas intercipi periculosum esset, finem inter nos scribendi fieri tempus esse. Suet. Calig. 38. — Andere Verbindungen sind: f. habere (Cic. Tusc. 1, 23. 53. Lucret. 5, 826. Vell. 2, 27. 5); f. imponere (Just. 2, 3. 18); f. ponere (Juvenal. 13, 246); f. reddere (Lucr. 1. 584). — 2. Das innere Ende oder Ziel, die Vollendung, das Höchste was zu erreichen ist, das Ideal. Cic. Tusc. 2, 1. 3: si reperiebantur nonnulli, qui nihil laudarent nisi quod se imitari posse confiderent, quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponerent, welche den Grad, welchen sie in der Beredsamkeit für sich erreichen zu können hofften, als die Vollendung der Ber., als das Ideal für die B. hinstellten. Der Gen. sperandi ist hingegen Gen. def. — Bei substant. Objekt kann sowohl der Gen. als der Dativ stehen. Der Gen. findet sich: Nep. Hann. 13, 4. Dio. 3, 3. Ham. 1, 3; der Dativ: Caes. B. G. 1, 33. 1. Liv. 5, 4. 10. 22, 57. 5. 26, 46. 10. Plin. Ep. 5, 9. 6. Ann. 2. 4.

Fuga, Scheu, Vermeidung, Gegenmittel (sehr selten; auch selten mit -subst. Gen.) Cic. Off. 1, 23. 80: quare expetenda quidem magis est decernendi ratio quam decertandi fortitudo, sed cavendum ne id bellandi magis fuga quam utilitatis ratione faciamus. Vergl. Hor. Ep. 1, 6. 29: f. morbi.

Fundamentum (selten). Cic. Fam. 1, 9: tenebam memoria, nobis consulibus, ea fundamenta iacta ex Calendis Januariis confirmandi senatus, ut neminem mirari oporteret, Nonis Decembris tantum vel animi fuisse in illo ordine vel auctoritatis. Cic. Part. 9, 31.

Ignoratio (sehr selten; häufig mit subst. Gen.) Cic. Leg. 2, 19. 47: sed iuris consulti, sive erroris obiciendi causa, quo plura et difficiliora scire videantur, sive, quod similis veri est, ignoratione docendi — saepe, quod positum est in una cognitione, id in infinita dispartuntur.

Impunitas (selten). Tac. Ann. 3, 60: crebrescebat enim Graecas per urbes licentia atque impunitas asyla statuendi. Cic. Brut. 91, 316. Doch kann in beiden Stellen auch Hendiadys angenommen werden: straflose Freiheit.

Impedimentum (selten; öfter mit subst. Gen.) Liv. 23, 9. 11: cum restituendae Romanis Capuae mora atque impedimentum es. Vergl. Curt. 4, 11. 12: itinerum agminumque impedimenta. Liv. 44, 36. 14. Vell. 1, 17. 7. Ann. 2. 3.

Initium (häufig). 1. Anfang. Cic. Phil. 14, 14. 36: quum C. Pansa initium cum hostibus confligendi fecerit. Sall. Cat. 4, 5. 21, 3. Caes. B. G. 2, 9. 2. Tac. Hist. 4, 62.

*) Eine von der gewöhnlichen Ausdrucksweise ganz abweichende Konstruktion ist bei Tac. Ann. 3, 19: is finis fuit ulciscenda Germanici morte, non modo apud illos homines, qui tum agebant, etiam secutis temporibus vario rumore iactata: Dies machte den Beschluß in der Reihe der Verfolgungen, welche der Tod des G. herbeiführte, über den nicht nur bei den damaligen Zeitgenossen, sondern auch in der Folgezeit die verschiedensten Gerüchte umgingen. Eigentlich: damit hörte man auf, während man den Tod des G. zu rächen suchte. Es ist also ein Ablativ von rein temporaler Bedeutung, wie er beim Gerundivum hin und wieder vorkommt; z. B. Plaut. Menaech. 5, 3. 6: lumbi sedendo, oculi spectando dolent, manendo medicum, dum se ex opere recipiat. Cic. Phil. 6. 6. 17: qui partis honoribus eosdem gesserim in foro labores, quos petendis. Tac. Ann. 6, 32: ceterum regendis provinciis prisca virtute egit. Verg. Aen. 1, 267. Liv. 7, 25. 7. 33, 3. 6. 45, 11. 8. Sehr häufig ist dem tem. Verh. die Nuance eines konditionalen (z. B. Verg. Aen. 2, 6) oder eines modalen Verhältnisses (z. B. Liv. 32, 16. 3) beigemischt.

Suet. Dom. 4. vit. Ter. p. 293, 31. Liv. 25, 40. 2: ceterum inde primum initium mirandi Graecarum artium opera licentiaeque huic sacra profanaque omnia vulgo spoliandi factum est. Sonstige Verbindungen sind: initium esse (Just. 6, 4. 1), in. capere (Plin. Paneg. 1, 1), in. dare (Quint. 3, 2. 3), in. coeptum esse (Tac. Hist. 2, 79), in. oriri (Caes. B. C. 1, 35. 1), in. nasci (Caes. B. C. 3, 20. 2. Liv. 9, 40. 16), in. sumere (Cic. Leg. 2, 1. 1. Quint. 12. 6. 1). Verschieden ist der Gen. def. in der Stelle Caes. B. G. 3, 8. 2: ab bis fit initium retinendi Sillii atque Selanii, diese fangen die Feindseligkeiten an, indem sie die Gesandten zurückhalten. — 2. Veranlassung, Anlaß, Gelegenheit. Tac. Ann. 3, 32: quod initium Sex. Pompeius agitando adversus Marcum Lepidum odii nactus, ut socordem, inopem et maioribus suis dedecorum eoque etiam Asiae sorte depellendum incusavit. Ann. 16, 10. Anm. 2.

Inscitia (selten). Tac. Germ. 16: suam quisque domum spatio circumdat, sive adversus casus ignis remedium sive inscitia aedificandi. Tac. Agr. 28, Cic. Fat. 16, 38. Anm. 3.

Inscientia (selten). Quint. 12, 11. 14: sed culpa est in praeceptoribus prima, qui libenter detinent quos occupaverunt, partim cupiditate diutius exigendi mercedulas, partim ambitione, partim etiam inscientia tradendi vel negligentia.

Insolentia (selten). Tac. Ann. 6, 10: sed praecipua ex eo gloria, quod praefectus urbi recens continuam potestatem et insolentia parendi graviolem mire temperavit.

Iudicium, Entscheidung, Beschluß, Ueberzeugung (selten). Tac. Hist. 1, 16: ad optandi iudicium integrum, et si velis eligere, consensu monstratur. Vell. 2, 83. 1. Vopisc. Florian. 5.

Laus. Nep. Pel. 4, 1: itaque haec liberandarum Thebarum propria laus est Pelopidae, ceterae fere communes cum Epaminonda, daher ist diese auf die Befreiung Thebens gerichtete Tätigkeit ein dem P. allein zukommendes Lob. Dem prädikativen Substantiv laus ist für das Subjekt ein allgemeinerer Begriff der Tätigkeit, des Strebens zu entnehmen, da das Gerundiv nur von einer Handlung ausgesagt werden kann, die in Beziehung auf das Prädikat des Satzes entweder gleichzeitig oder zukünftig ist, laus aber seinem Begriffe gemäß nur eine schon abgeschlossene Handlung zum Objekte haben kann. Freilich lesen wir Cic. Off. 1, 21. 71: cum reipublicae administrandae potestatem aliis laudemque concederent; doch muß diese Stelle durch die Figur der Hendiadys erklärt werden: das ehrende Anrecht an der Verwaltung des Staats. Angenommen aber, der Gen. wäre von haec laus abhängig, so könnte er entweder, insofern laus anerkennendes Lob bezeichnet, als ein objektiver gefaßt werden, oder, wenn laus rühmenswürdige Tat bedeutet, als ein explikativer; aber in beiden Fällen müßte dann das Part. Pf. Pass. stehen. Neuere Herausgeber (Nipperdey, Halm), haben deshalb nach Madrig's Vorschlage (epist. ad Orell. p. 137) liberatarum geschrieben. Die handschriftliche Lesart ist leizubehalten, da alle Handschriften übereinstimmen, da der Verfasser der Vitae die Konstruktion mit dem Gen. des Part. Perf. nicht kennt, und da überhaupt ein solcher von laus abhängiger Genetiv bei keinem andern Schriftsteller nachweisbar ist; die Schriftsteller gebrauchen dann das Substantiv gloria. Liv. 10, 46. 6: si sprete gloria fuisset captivae pecuniae in aerarium inlatae. Verg. 10, 144. Curt. 5, 11. 9. Tac. Hist. 1, 37. 3, 72. 4, 81. Prop. 3, 12. 3. Liv. 34, 22. 12. Just. 1, 10. 1. 29, 3. 8.

Libido, Begierde, Sucht, sinnl. Verlangen (häufig). Sall. Jug. 84, 3: tanta libido cum Mario eundi plerosque invaserat. Cic. Verr. 5, 56. 145. N. D. 2, 51. 128. Tusc. 3, 5. 11. Liv. 3, 44. 1. Plaut. Trin. 3, 3. 17. Der Akkusativ libidinem steht: Sall. Cat. 2, 2. Cic. Off. 1, 17. 53; der Ablat. libidine: Tac. Hist. 1, 1. Anm. 4.

Licentia (häufig). Liv. 24, 31. 3: quae licentia Cretensium esset, rogitantes, conloquia serendi cum hoste iniussuque praetorum miscendi eos agmini suo. Tac. Ann. 3, 36: incedebat deterrimo cuique licentia impune probra et invidiam in bonos excitandi arrepta imagine Caesaris. Cic. Or. 20, 68. Tac. Ann. 3, 27. 3, 60. — Cic.

Off. 1, 29. 103. N. D. 1, 44. 123. Suet. Caes. 40. 67. — Cic. Brut. 91, 316. Liv. 22, 3. 8. Vell. 2, 100. 3.

Mandatum (sehr selten; gewöhnlich absolut oder mit einem Objektsatz). Tac. Hist. 4. 49: Claudius Sagitta — adseveravit mandata interficiendi Pisonis centurioni data.

Mentio (sehr selten; häufig mit subst. Gen. oder de c. abl.). Liv. 2, 18. 4: in hac tantarum expectatione rerum sollicita civitate dictatoris primum creandi mentio orta.

Metus (nicht selten; doch öfter mit subst. Gen.). Sall. Jug. 35, 9: ne reliquos popularis metus invaderet parendi sibi. Liv. 21, 35. 3: quia insuetis ad eundem propius metus erat. Der Accusativ findet sich: Liv. 39, 37. 20. 42, 59. 8., der Ablativ: Tac. Hist. 1, 25. 78. Curt. 4, 13. 25.

Momentum, Beförderungsmittel, Einfluß (selten). Liv. 29, 23. 1 u. 2. Carthaginienses quoque — haud parvum et ipsi tuendae Africae momentum adiecerunt societatem Syphacis regis, auch die Carth. ergriffen ihrerseits ein höchst wirksames Mittel zur Verteidigung Afrika's, nemlich die Verbindung mit dem König S. Liv. 29, 24. 2.: quamquam Scipio magno momento rerum in Africa gerendarum magnaue spe destitutus erat. Vgl. Liv. 3, 12. 6: iuvenem egregium, instructum naturae fortunaque omnibus bonis, maximum momentum rerum eius civitatis, in quaecumque venisset, der von dem größten Einfluß auf die politischen Verhältnisse des Staates sein sollte. Liv. 4, 12. 9. Sonst findet sich ad c. acc. Kleine (de genetivi usu Liviano. Prog. Cleve. 1865. p. 26) giebt dem Gen. ohne Grund in diesen Beispielen fündle Bedeutung; die andern Beispiele, welche er da zusammenstellt, enthalten einen qualitat. Gen. Ann. 3.

Mora (nicht selten; häufiger mit subst. Gen.) Liv. 23, 9. 11: cum restituendae Romanis Capuae mora atque impedimentum es. Auct. B. Afric. 49, 1. Liv. 24, 15. 2: nec hostes moram dimicandi fecerunt. Liv. 21, 32. 1. 21, 49. 8. Liv. 3, 69. 9: mora dimicandi nulla est facta. Cic. Phil. 6, 1. 2. Lucret. 4, 227. — Subst. Gen. Sall. Jug. 29, 4: quoniam deditionis mora induciae agitabantur. Id. 29, 3. 36, 2. 44, 3. Cic. Verr. 5, 64. 165. Liv. 3, 2. 10. 36, 9. 13. 38, 58. 12. Ein explif. Gen. ist in der Stelle Caes. B. C. 1, 32. 3: Catone — dicendi mora dies extrahente, gleichwie bei Liv. 21, 63. 5: Latinarum feriarum mora. Ann. 2. 3.

Necessitas (ziemlich häufig). Liv. 37, 53. 1: perseverassem tacere, nisi Rhodiorum legationem mox vocaturos vos scirem et illis auditis mihi necessitatem fore dicendi. Cic. Mil. 17, 45. Andere Verbindungen sind: necessitas expellit: Quint. 10, 7. 17; n. fit: Tac. Ann. 3, 22.; n. additur: Tac. An. 3, 67; necessitatem afferre: Cic. Phil. 10, 1. 2. Quint. 8, 4. 17.; necessitatem imponere: Just. 5, 2. 14. 31, 4. 10. und im Pass.: Caes. B. C. 3, 77. 1. B. G. 8, 49. 2; post necessitatem: Just. 1, 6. 12; a necessitate vindicare: Liv. 37, 54. 10.

Necessitudo (selten). Tac. Ann. 3, 40: ferocissimo quoque adsumpto aut quibus ob egestatem ac metum ex flagitiis maxima peccandi necessitudo.

Neglegentia (selten). Liv. 30, 4. 6; mentione ac spe pacis neglegentia, ut fit, apud Poenos Numidamque orta cavendi, ne quid hostile interim paterentur.

Optio (vereinzelt). Plaut. Cas. 2, 2. 16: nec mihi ius meum obtinendi optio est. In der klassischen Latinität folgt auf optionem facere, dare entweder ein Objektsatz mit ut oder ein indirekter Fragesatz.

Pactio (selten; ebenfalls selten mit subst. Gen.) Liv. 4, 15. 3: sororis filios et liberos consulis, liberatoris patriae, propter pactionem iudicatam recipiendorum in urbem regum a patre securi esse percussos. Vergl. Cic. post red. 13, 32: alterum consulem, ut me et rempublicam non modo desereret, sed etiam hostibus reipublicae proderet, pactionibus Clodius suorum praemiorum obligarat.

Patientia (selten; häufig mit subst. Gen.) Just. 12, 11. 9: tantam vel illis moriendi patientiam metus regis vel huic exigendi supplicii constantia disciplina militaris dabat. Quint. 11, 2. 8.

Pausa, Παύσις (selten, im ältern Latein). Enn. op. Varr. L. L. 7, 5. 104: pausam facere fremendi. Enn. Ann. 10. fr. 8. Att. 290. Gell. 19. 5. — Mit subst. Gen. Lucret. 4, 1116: parva fit ardoris violenti pausa parumper. Id. 3, 859. 930. Ann. 2.

Peritia (sehr selten). Plin. H. N. 18. 7. 1: novissimus villam in Misensensi posuit C. Marius septies consul, sed peritia castra metandi. Vergl. Tac. Ann. 1, 69: accendebat haec onerabatque Seianus, peritia morum Tiberii odia in longum iaciens, quae reconderet auctaque promeret. Tac. Ann. 12, 12. Sall. Jug. 46, 8.

Potentia, Vermögen (sehr selten). Tac. Ann. 6, 8: spectamus porro quae coram habentur, cui ex te opes, honores, quis plurima iuvandi nocendique potentia, quae Seiano fuisse nemo negaverit. Senec. ad Marciam c. 7: secandi potentiam (das Schneidvermögen). Auch haben Fabri u. Weiss. nach dem cod. Put. u. einigen and. cod. mit vollem Recht geschrieben Liv. 21, 54. 9: ut vero refugientes Numidas insequentibus aquam ingressi sunt — et erat pectoribus tenuis, aucta nocturno imbri — tum utique egressis rigere omnibus corpora, ut vix armorum tenendorum potentia esset, et simul lassitudine et procedente iam die fame etiam deficere. Mit Recht bemerkt freilich Madvig (Emendat. p. 226), der potentia essent schreibt, daß vor Livius niemand potentia tenendi für vires ad tenendum gesagt habe. Dagegen muß eingewandt werden, daß das Adjektiv potens eben so wenig mit ger. Gen. in der klassischen Sprache vorkommt, und daß die Beziehung des Haltens auf die Personen entschieden viel angemessener ist als die Beziehung auf die Leiber.

Potestas (sehr häufig) bezeichnet das Können, das Vermögen, und zwar zunächst 1. im Allgemeinen a. in subjektiver Hinsicht: die Macht, das Vermögen; b. in objektiver Hinsicht: die Gelegenheit, Möglichkeit; 2. bezeichnet es insbesondere die von einem Andern Jemandem beigelegte Gewalt, und zwar a. die rechtliche Gewalt, Recht, Befugniß; b. die Gewalt für einen speciellen Fall, die Erlaubniß.

1. a. Macht, Vermögen. Cic. Att. 4, 2: sed volui meam potestatem esse vel petendi vel ineunte aetate exeundi, daß es in meiner Macht stände, oder, daß ich freie Hand hätte. Caes. B. G. 2, 6. 3: nam cum tanta multitudo lapides ac tela conicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Subst. Gen. Caes. B. C. 3, 1. 5: nonnullos in integrum restituit, qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet, proinde aestimans ac si usus esset, quoniam sui fecissent potestatem, weil sie sich zur Verfügung gestellt hätten. Suet. Ner. 49: nihil prius ac magis a comitibus exegerat quam ne potestas cuiquam capitis sui fieret. Nep. Hann. 9, 1. Att. 12, 1. — b. Möglichkeit, Gelegenheit, Zeit; potestas est, es ist möglich. Ter. Andr. 1, 1. 25: nam is postquam excessit ex ephebis, Sosia, liberius vivendi fuit potestas Cic. de Or. 1, 35. 161: sed ea cum contemplari cuperem, vix aspiciendi potestas fuit. Cic. Att. 8, 3: cum coram tecum mihi potestas deliberandi non esset. Plaut. Amph. 2, 2. 8. Epid. 1, 1. 13. Stich. 1, 2. 60. 2, 1. 8. Ter. Phorm. 1, 3. 22. Cic. pro cons. 1, 2. Nep. Dio. 2, 5. — Häufig kommt potestatem facere u. p. dare vor. Caes. B. G. 3, 17. 5: cum Viridorix contra eum duum milium spatio consedisset cotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret. Caes. B. G. 1, 50. 1. Liv. 44. 20. 3; im Pass. Caes. B. C. 3, 15. 2. Auct. B. Alex. 60. 1. Nep. Att. 11, 1. Suet. Tib. 10. Cic. Fam. 10, 13: ut primum potestas data est augendae dignitatis tuae, nihil praetermisi in te ornando. Cic. Rosc. Am. 10, 28. Cluent. 3, 8. Auct. B. Alex. 46, 4. Ter. Andr. 3, 3. 9. Phorm. 5, 6. 40. Paëuv. 219. Just. 11, 15. 5. Andere, minder häufige Verbindungen sind: potestas evenit: Plaut. Mil. gl. 4, 2. 19.; potestatem adimere: Cic. Quinct. 2, 8; potestatem habere: Nep. Alcib. 9, 5. Subst. Gen. Cic. Fam. 1, 7: quoties mihi certorum hominum potestas erit, quibus recte dem, non praetermittam, so oft ich Gelegenheit finde, durch zuverlässige Menschen meine Briefe abzuschicken. Caes. B. G. 1, 40. 8: cum multos menses castris se ac paludibus tenuisset neque sui potestatem fecisset, da er sich nicht in ein Treffen eingelassen hatte. Nep. Ages. 3, 6. Just. 2, 5. 10.

2. a. Recht, Befugniß, Vollmacht, Unrecht. Cic. Phil. 11, 12. 30: eius belli gerendi

causa, quibus ei videatur, naves, nautas, pecuniam, cetera, quae ad id bellum gerendum pertineant, ut imperandi in Syria, Asia, Bithynia, Ponto ius potestatemque habeat, Liv. 43, 5. 9: illa petentibus data, ut denorum equorum iis commercium esset educendique ex Italia potestas fieret, daß sie das Recht der Exportation erhalten sollten. Cic. Fam. 5, 2. Balb. 16, 37. Verr. 3, 64. 148. Off. 1, 21. 71. Caes. B. C. 1, 3. 5. Liv. 42, 38. 5. 45, 36. 9. Tac. Ann. 1, 77. Curt. 8, 6. 5. Plin. Paneg. 6, 1. Just. 3, 3. 2. — b. Erlaubniß, Zugeständniß. Cic. Phil. 8, 10. 31: ego Q. Scaevolam augurem memoria teneo bello Marsico, cum esset summa senectute et perdita valetudine, quotidie, simulatque luceret, facere omnibus conveniendi sui potestatem. Cic. Rosc. Am. 27, 73. Caes. B. G. 4, 11. 2. 4, 15. 4. Liv. 42, 38. 8. 43, 2. 3. Suet. Caes. 75. Tib. 40. Just. 11, 12. 1. Liv. 42, 2. 1. 42, 25. 3. 44, 31. 12. Andere Verbindungen sind: potestatem concedere: Cic. Phil. 12, 7. 16; potestatem dare: Cic. ad Quint. 1, 3; Just. 11, 14. 12. 22. 4. 3; potestatem habere: Just. 14, 1. 4. Ann. 3. 4.

Praeceptum. Cic. de Or. 1. 18. 84: qui dicendi praecepta traderent. Cic. Brut. 76, 263.

Praetextum, Bemäntelung, Vorwand (sehr selten). Tac. Hist. 2, 100: ipse Ravennam divertit praetexto classem adloquendi.

Providentia (sehr selten). Tac. Hist. 3, 29: tum vero strepitus dissoni, concursus incerti, neque ferendi neque declinandi providentia.

Ratio (häufig). 1. Berechnung, Plan. Cic. Att. 14, 9: sed tamen ea ratio a edificandi initur, consiliario quidem et auctore Vestorio, ut hoc damnum quaestuosum sit, indeffen wird doch auf Anraten und Anstiften des V. eine Berechnung zum Neubau angestellt, nach der mir dieser Schaden (der Einsturz zweier Buden) noch Gewinn bringt. Liv. 1, 43. 12: nam eius (tributi) quoque aequaliter ex censu conferendi ab eodem inita ratio est. Liv. 9, 24. 2. 42, 3. 11. Curt. 10, 9. 11. — Grund, Motiv. Tac. Ann. 6, 26: si proximus amicorum nullis moriendi rationibus vitam fugeret. Tac. Hist. 3, 82. 4, 56. — 2. Plan, Methode, methodische Behandlung. Caes. B. C. 1, 30. 1: itaque in praesentia Pompei sequendi rationem omittit. Cic. Tusc. 3, 23. 56: duplex est igitur ratio veri reperiendi non in iis solum, quae mala, sed in iis etiam, quae bona videntur. Cic. I. post. red. 9. 22. de Or. 3, 38. 156. Off. 2, 12. 42. Liv. 44, 35. 6. Quint. 10, 1. 106. Caes. B. G. 7, 37. 6. Auct. B. Afric. 5. Auch in der abgeschwächten Bedeutung: Mittel, Verfahren. Just. 9, 8. 12: vincendi ratio utrique diversa; hic aperta vi, ille artibus bella tractabat. Id. 9, 8. 7. Cic. Verr. 5, 56, 145. — 3. Möglichkeit. Cic. Verr. 4, 47. 104: earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit. Id. 5, 5. 10. Lucret. 1, 110. Ann. 2. 3. 4.

Reverentia, Scheu, Rücksicht (sehr selten, häufig mit subst. Gen.) Prop. 3, 13. 13: nulla est poscendi, nulla est reverentia dandi. Colum. 11, 1. 10: r. discendi.

Scientia (häufig). Cic. de Or. 2, 9. 36: nam si qua est ars alia, quae verborum aut faciendorum aut deligendorum scientiam profiteatur. Cic. N. D. 2, 62. 156. Auct. B. G. 8. praef. 7. Auct. B. Afric. 31, 2. Plin. N. H. 34, 18. Quint. 7, 3. 12. Sen. de Benef. 2, 3¹.

Sententia (sehr selten). Gell. 1, 3: haec taliaque Theophrastus caute et sollicitate et religiose causa disserendi magis disputandique diligentia quam decernendi sententia atque fiducia disseruit. Liv. 34, 26. 5: Quinctius advocat consilium de oppugnandis Argis; omnium principum Graeciae praeter Aristaenum eadem sententia erat, cum causa belli non alia esset, inde potissimum ordiendi belli. Der Genetiv ist in Bezug auf sententia objectiver Gen., in Beziehung zu dem Attribut eadem aber, wie Weissenb. richtig bemerkt, eperegetischer, den in eadem angedeuteten Begriff erklärender Genetiv, gleichwie Quint. 11. 2. 41 der ger. Gen. den in illud (taedium) gegebenen Begriff näher bestimmt. Manche Erklärer verwerfen die Lesart der Handschriften u. ändern ordiendum bellum (esse). Madvig (Ausg. Vol. III. P. I. p. XXV) bemerkt: non dicitur latine „sententia est ordiendi belli“,

multoque minus „omnium sententia est ordiendi belli“. Der Einwand, daß *sententia* sonst nicht mit einem objektiven Gen. vorkomme, wird durch die oben angeführte Stelle aus Gell. widerlegt; er würde indessen auch in dem Falle, wenn uns keine Parallelstelle zu Gebote stände, nicht viel gegen die handschriftliche Lesart beweisen, da die Beziehung des gerundvischen Objekts in manchen Fällen eine freiere ist als die Beziehung des subst. obj. Genetivs zu seinem regierenden Substantivum. Ferner der Umstand, auf den Madv. besonders Gewicht legt, daß nemlich *sententia* hier noch mit einem subjekt. Gen. verbunden ist, darf gar nicht auffallen, da sich hierfür manche Parallelstellen anführen lassen. Ann. 1. 4.

Spes (sehr häufig). Cic. Att. 7, 3. (extr.); Tironis reficiendi spes est in M. Curio. Liv. 44, 28. 11: cum resistendi spes nulla esset. Nep. Att. 9, 2. So kommt *spes* oft im Nom. sing. vor, auch in Verbindung mit andern Prädikaten (*discedere*, *revocare*, *relinqui*, *accire*): Caes. B. G. 2, 7. 2. 3, 17. 4. 8, 55. 2. Tac. Hist. 5, 1. Cic. Att. 1, 17 etc.; als Subjekt in der Konstruktion des Abl. abs.: *spe adempta* (Caes. B. G. 5, 6. 4.), *sp. facta* (Tac. Hist. 3, 9), *sp. omissa* (Liv. 42, 45. 4). Ferner erscheint der Abl. als Objekt verschiedener Verba: *sp. abscidere* (Liv. 45, 25. 9), *affectare* (Liv. 28, 18. 10), *afferre* (Cic. Att. 3, 7), *auferre* (Cic. Off. 3, 2. 10), *capere* (Just. 6, 7. 1.), *dare* (Just. 3, 6. 7), *differre* (Liv. 7, 38. 9), *facere* (Liv. 27, 1. 6.), *habere* Cic. Fam. 14, 4) *praebere* (Liv. 24, 24. 1), *nancisci* (Cic. Fam. 7, 13) etc. Der präpositionale Abl.: *ad spem prolicere* (Tac. An. 3, 73), *in spem* (Liv. 30, 15. 14. Curt. 4, 1. 38. Tac. Ann. 14, 63. Auct. B. Alex. 43, 5), *inter spem* (Liv. 42, 59. 8). Der causale Ablativ: Cic. Att. 1, 18. Liv. 21, 57. 6. Tac. Ann. 4, 48. Just. 23, 1. 17. 18, 1. 1.; der präpos. Ablat.: *a spe* (Liv. 9, 24. 11), *cum spe* (Cic. de Or. 2, 33. 142), *in spe* (Nep. Alcib. 4, 3). Höchst selten ist der Abl. Pl. Plaut. Rud. 4, 4. 101.: *huc opesque spesque vestrum cognoscendum (-orum) condidi*. Ann. 3.

Suspicio (selten; oft mit subst. Gen.). Cic. Mil. 27. 72: qui (Sp. Maelius) *annona levanda iacturisque rei familiaris, quia nimis amplecti plebem videbatur, in suspicionem incidit regni appetendi*.

Timor (selten; oft mit subst. Gen.) Cic. de Rep. 2, 2: *Romulus dicitur ab Amulio rege ob labefactandi regni timorem ad Tiberim exponi iussus esse*. Liv. 26, 26. 7.

Verecundia (nicht selten; doch öfter mit subst. Gen.) Liv. 45, 37. 14: *nec Quirites vos, sed milites videor appellaturus, si nomen hoc saltem ruborem incutere et verecundiam aliquam imperatoris violandi afferre possit*. Cic. Or. 71, 238. Liv. 5, 14. 2. 7, 1. 6. Curt. 5, 2. 15. Quint. 1. prooem. 3. Quint. 3, 5. 15. Dräger (Syntar u. Stil des Tac. p. 68), dem der Gen. bei *verec.* aufzufallen scheint, erklärt ihn ohne Grund für elliptisch. Mit Recht nennt ihn Kühnast (Liv. Syntar pag. 257) objektiv.

Voluntas (ziemlich selten). Cic. Att. 1, 17: *quod et mihi et ceteris amicis tuis nota fuit et abs te aliquando testificata tua voluntas omittendae provinciae*. Cic. Att. 1, 19. 4. de Or. 2, 33. 142. Auct. ad Her. 3, 4. 7. Just. 12, 6. 9.

Voluptas (selten). Suet. Cal. 54: *canendi ac saltandi voluptate ita efferebatur, ut ne publicis quidem spectaculis temperaret, quominus et tragocodo pronuntianti concineret*. Stat. Silv. 2, 1. 15.

§. 5.

Der erweiterte Gebrauch des objektiven Genetivs.

Es folgen eine Reihe von Substantiven, die entweder sich auf ein intransitives Verbun zurückführen lassen, oder die, wenn sie von transitiven Verben gebildet sind, ihre etymologische Bedeutung abgelegt haben. Sie regieren in Folge einer Begriffsänderung einen objektiven Genetiv, insofern sie entweder eine abstrakte Bedeutung annehmen oder eine intensive Steigerung erfahren.

1. Substantive, die allgemein eine geistige Tätigkeit bezeichnen, ein Streben verschiedener Art, ein ehrgeiziges, wetteiferndes, politisches Streben, ein Stolzsein auf etwas, ein Befürchten.

Animus, als die begehrende Seelenkraft, nimmt die Bedeutungen an: Wille, Lust, Voratz, Verlangen, Mut. Dieses Wort findet sich selten mit ger. Gen. verbinden; am häufigsten ist es absolut gebraucht, oder es wird unter Vermittelung eines Verbums mit einem objektiven

zuf verbunden. Curt. 9, 5. 8: nec cuiquam deinde propius incessendi eum animus fuit; procul iacula sagittasque mittebant. Just. 7, 2. 10: quod ex superstitione animum vincendi ceperant. Just. 9, 8. 20. Vell. 2, 4. 4. Höchst selten ist der subst. Gen. Sab. Epist. 2, 106: est animus reditus, sed pia causa tenet. Bei Animum adicere, seinen Sinn auf etwas richten, findet sich der Dat. des Ger. Liv. 1, 20. 1: tum sacerdotibus creandis animum adiecit. Id. 22, 22. 8. Ann. 3. 4.

Impetus, Trieb, Eifer, Drang, Neigung (nicht selten). Cic. Cael. 6, 14: neque unquam ex illo delendi huius imperii tam consceleratus impetus extitisset. Cic. Deiot. 2, 5: quae mihi ad spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque leviora. Andere Verbindungen sind: impetus venit: Ovid. Fast. 4, 221.; impetus subit: Liv. 26, 7. 3; impetum capere: Curt. 5, 12. 1. Suet. Aug. 42. Oth. 9. Subst. Gen. Suet. Calig. 43: imp. expeditionis. Ann. 4.

Arbitrium, freies Urtheil, freier Wille, Belieben (selten). Cic. Att. 15, 13: orationem tibi misi; eius custodiendae et proferendae arbitrium tuum. Liv. 2, 9. 6. Ovid. Met. 4, 223. 11, 101. Hor. A. P. 72. Just. 39, 5. 4.

Ardor, das Entbranntsein, brennendes Verlangen (selten). Liv. 2, 45. 8: ita dimissis, quo minus consules velle credunt, crescit ardor pugnandi. Ovid. Trist. 1, 1. 53: donec eram sospes, tituli tangebar amore puerendique mihi nominis ardor erat. Ovid. Met. 8, 828. Subst. Gen. Ovid. Met. 9, 101: at te, Nese ferox, eiusdem virginis ardor perdiderat. Id. 9. 140. Hor. Epod. 11. 27. Ann. 3.

Fervor, Glut, heißes Verlangen (sehr selten). Sil. 13, 23: signa reportandi crescebat in agmine fervor.

Vigor, lebhaftes Verlangen, Mut (sehr selten). Sil. 13, 268: nec mihi poscendi vigor abfuit, alter ut aequos portaret fasces nostro de nomine consul.

Fames, Gier, Unerfättlichkeit, erst in der späteren Latinität mit dem ger. Gen. Pacat. pan. Theod. Aug. 25, 6: f. habendi. Claud. in Ruf. 1, 188. Früher schon bei Dichtern mit subst. Gen. Sen. Octav. 7: f. auri. Hor. Carm. 3, 16. 17. Ovid. Met. 15, 138. Auch bei Flor. 3, 21. 6: inexplebilis honorum Marii fames.

Sitis. Quint. 6, 3. 19: sales in dicendo habent quiddam, quod nobis faciat audiendi sitim. Vergl. Hor. Ep. 1, 18. 23. Juven. 10, 145.

Dulcedo, Annehmlichkeit, Genuß, Lust. Liv. 5, 13. 2: dulcedo invasit proximis comitiis tribunorum militum plebeios creandi. Curt. 6, 2. 2: perpotandi pervigilandi que insana dulcedo. Liv. 6, 41. 10. Plin. H. N. 8, 25 (37). 8, 57 (82). Plin. Ep. 2, 5. 13.

Ambitus, ehrgeiziges, heftiges Streben, Affekation (selten und nur in der silbernen Latinität). Plin. H. N. 25, 7. (3): fuit quidem et hic quondam ambitus nominibus suis eas (herbas) adoptandi, ut docebimus fecisse reges, man suchte zwar ehemals eine Befriedigung seiner Eitelkeit darin, Pflanzen seinen Namen zu geben. Tac. Hist. 1, 19: legati quoque — nam senatus electionem Galbae permiserat — foeda inconstantia nominati, excusati, substituti ambitu remanendi aut eundi, ut quemque metus vel spes inpulerat. Quint. 4, 1. 18. 12, 10. 3. Heraeus zu Tac. Hist. 1, 19 erklärt ambitus Wahlmanöver, Benutzung unerlaubter Mittel. Mit Unrecht, da in der silbernen Latinität vor der ursprünglichen Bedeutung des Herumgehens zu dem Zwecke sich Stimmen zu werben die allgemeinere (ethische) Bedeutung der Bemühung, des ehrgeizigen Strebens vorherrscht (verg. Plin. Ep. 3. 2. Quint. 5, 10. 34. 5, 12. 7). Der Gen. in der Stelle bei Tac. Ann. 4, 2, welche Orelli sowohl als Heraeus als Parallelstelle zu Hist. 1, 19 anführen, ist als ein Gen. def. zu erklären; es wird daselbst vom Sejanus gesagt: neque senatorio ambitu abstinebat clientes suos honoribus aut provinciis ornandi, auch unterließ er nicht, ein sehr geeignetes Mittel, sich die Gunst des Senats zu erwerben, in Anwendung zu bringen, indem er seine Anhänger mit Ehrenämtern u. Provinzen ausstattete.

Certamen, Streben nach etwas im Wettstreit mit Anderen, also wetteiferndes Be-

streben, etwas Andern voraus zu tun, oder etwas vor Andern zu erringen. Tac. Hist. 4, 78: sed obstitit vincentibus parvum inter ipsos certamen omissis hoste spolia consecrandi. Lucret. 5. 785. Liv. 45, 21. 7. Subst. Gen. Liv. 1, 17. 1: patrum interim animos certamen regni ac cupido versabat Liv. 28, 19. 14. 37, 53. 7. 37, 54. 19. Hor. Epist. 1, 5. 8 (certamina divitiarum, d. Ringen nach Reichtum).

Coniuratio enthält auch den Begriff des Strebens, etwas im Verein mit Andern, die sich eidlich verpflichtet haben, gegen das Interesse des Staates durchzusetzen. Das Wort kommt nur einmal mit ger. Gen. u. nie mit subst. obj. Gen. vor. Liv. 24, 43. 3: quacstorem eum proximo anno, adempto equo, tribu moverant atque aerarium fecerant propter coniurationem deserendae Italiae ad Cannas factam. Cf. Ovid. Her. 21, 135: quae curat mens est, nil coniuravimus illa.

Consensio (nur einmal). Caes. B. G. 6, 76 2: tamen tanta universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae. Hier ist zu bemerken, daß auch das Verbum consentire zuweilen transitive Bedeutung hat. Liv. 8, 6 8: consensit et senatus bellum. Liv. 1, 32 12. Cic. Fin. 2, 35. 117. Subst. Gen. Cic. Amic. 6, 20: est amicitia nihil aliud, nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensio.

Vanitas, eitle Freude. Plin. N. H. 7, 55 (56): veviviscendi promissa Democrito vanitas, qui non revixit ipse.

Religio, Bedenklichkeit, Skrupel, construirt wie verecundia. Liv. 29, 18. 17: quia moventi inde thesauros religio incussa erat, muro circumdari templum voluerunt. Ann. 2.

Auch gehört hierher ars, bei welchem Worte sonst gewöhnlich ein Gen. def. steht, indem es die schlaunen Mittel zur Durchführung einer Sache, oder die geistige Gewandtheit bezeichnen kann, welche sich auf ein Objekt richtet. Tac. Hist. 4, 58: sed et vallum murique et trahendi artes eine Schlaueheit, die Belagerung in die Länge zu ziehen. Id. 3, 59. 3, 73. Liv. 35, 14. 9.

2. Die Substantiva, welche Recht, Forderung, Erlaubniß, Macht bedeuten.

Ius kommt häufig mit ger. Gen. vor. Liv. 43, 16, 7: ut omnibus redimendi et conducendi promiscue ius esset. Liv. 3, 38. 10. Ovid. Fast. 1, 120 5, 275. Hor. A. P. 72. Quint. 3, 6. 52. 3, 5. 10. Andere Verbindungen: ius dare: Liv. 8, 4. 8. Tac. Ann. 2, 30. 12, 54. 13, 26; ius habere: Cic. Off. 1. 2. 6. Fam. 4, 7. 6. Att. 8, 15. 3. Quintil. 3. 6. 77.; ius facere (Pass. fieri): Ovid. Fast. 6, 23. Liv. 5, 55. 2. 45, 15. 2; ius concedere: Suet. Dom. 7.; ius tribuere: Suet. Claud. 28.; ius tollere: Hor. A. P. 284; ius eripere: Tac. Ann. 13, 54; ius percipere: Suet. Claud. 1.; ius servare: Suet. Aug. 35; ius relinquere: Curt. 10, 2. 15.; ius apisci: Tac. Ann. 6, 3; ius manere: Cic. Fam. 5, 20; iure abuti: Quint. 1, 3. 17.

Lex, Forderung, Gebot, Bedingung (einmal). Just. 2, 3. 8: primus Scythis bellum indixit Sesostrius, rex Aegyptius, missis primo legatis, qui hostibus parendi legem dicerent. Vgl. Just. 5, 8. 6: in has leges traditam sibi urbem Lacedaemonii formandam Lysandro tradiderunt.

Commeatus, der Urlaub, die Freiheit, zum Behuf irgend einer Angelegenheit seinen Posten auf einige Zeit zu verlassen, also wie potestas construirt. Vell. 2, 99. 2: veritus, ne fulgor suus orientium iuvenum obstaret initiis, dissimulata causa consilii sui, commeatum ab socero atque eodem vitrico acquiescendi a continuatione laborum petiit.

Auch gehört hierher die Stelle Liv. 30, 12 10: Masinissa nuptias in eum ipsum diem parari repente iubet, ne quid relinqueret integri aut Laelio aut ipsi Scipioni consulendi velut in captivam, quae Masinissae iam nupta foret, plötzlich befiehlt M., noch an demselben Tage zur Vermählung Anstalten zu treffen, um auf solche Weise sowohl dem L. als dem Sc. selbst die Macht zu nehmen, eine Person, welche an M. bereits verheiratet wäre, wie eine Gefangene zu behandeln. Der Gen. ist, wie Weiss. richtig erklärt, durch den in den Worten: ne quid relinqueret integri liegenden Sinn: ne potestas esset oder ut pot. adimeretur ver-

anlaßt. Der Gen. ist also nicht Eperezese zu dem partit. Gen. integri, sondern hat sich an die ganze Phrase angeschlossen; denn ne quid relinqueret integri bedeutet wörtlich: um ihnen keine Entscheidung zu lassen; die Sache, worüber keine freie Entscheidung gelassen wird, ist also als objektiver Genetiv zu betrachten.

3. Die Substantive, welche Kraft, Leitung, Beweggrund bezeichnen.

Vis, Eigenschaft, Kraft, Befugniß. Plin. 35, 15 (52): nulli vis maior neque adstringendi neque denigrandi neque indurandi — Ovid. Met. 13, 80: at postquam eripui, cui standi vulnera vires non dederant, nullo tardatus vulnere fugit Cic. de Or. 1, 61 260. Quintil. 8. praef. 30. — Tac. Ann. 3, 70: non enim debere eripi patribus vim statuendi neque tantum maleficium impune habendum. Ann. 3.

Natura, Naturkraft, Eigenschaft Plin. 27. 11 (69): Idaea herba spissandi cohibendique naturam habet. Id. 36, 21 (42). Ann. 2.

Summa, die höchste Gewalt, oberste Leitung, Vollmacht Caes. B. C. 1, 36 1: summa ei belli administrandi permittitur. Id. B. G. 5, 11. 8. Vgl. Caes. B. G. 1, 41 3: neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse existimavisse.

Prora et puppis, bildlicher Ausdruck für summa causa Cic. Fam. 16, 24: mihi prora et puppis, ut Graecorum proverbium est fuit a me tui dimittendi, ut rationes nostras explicares, mein erster und letzter Beweggrund dich von mir zu entlassen war lediglich der, daß du meine Bücher in Ordnung bringen solltest Vgl. Dio. Chr. t. 2. p. 120: *ἰμεῖς γὰρ ἐστε νῦν, τὸ λεγόμενον, προῦρα καὶ πρύμνα τῆν Ἑλλάδος.*

4. Die Ausdrücke für Lehre, Merkmal, Zeichen, Anfang

Exemplum, Vorbild, Muster, Lehre Curt. 6, 4 24: hic quoque in fidem receptus multis exemplo fuit experiendi clementiam regis. Liv. 1, 49. 2. Cic. Off. 1, 29 104. Tac. Ann. 16, 13. Ann. 2

Nota, Merkmal, Kriterium Cic. N. D. 1, 5. 12: ut in iis nulla insit certa iudicandi et assentiendi nota, kein sicheres *κ* für unser Urteil und unsere Bestimmung. Cic. Acad. 2, 31.

Signum, das Zeichen, Signal. Caes. B. G. 2, 21. 3: proelii committendi signum dedit Häufig kommt signum dare mit ger. Gen. vor: Caes. B. G. 7, 52 1. Auct. B. Alex. 45, 4. Liv. 22, 4. 5. 22, 42. 7. 29, 27. 5. 42, 64. 4. Just. 6, 6. 10. Tac. Hist. 3, 32. Ann. 3.

Principium. Cic. de Rep. 2, 2: quod habemus igitur institutae rei publicae tam clarum et tam omnibus notum exordium, quam huius urbis condendae principium profectum a Romulo? Cic. Fin. 5, 15. 43: nam cum ita nati factique simus, ut et agendi aliquid et diligendi aliquos et referendae gratiae principia (angeborene Neigungen, Keime) in nobis contineremus.

5. Noch zwei Personalsubstantive gehören hieher: vas u. princeps.

Vas, Bürge für etwas. Cic. Off. 3. 10 45: vas factus est alter eius sistendi, ut, si ille non revertisset, moriendum esset sibi Subst. Gen. Cic. Tusc. 5, 22. 63: v. mortis.

Princeps, der sich an die Spitze stellt, etwas leitet, Urheber, wird, wie auctor, ziemlich häufig mit einem ger. Gen. verbunden. Cic. de Or. 1, 21 98: quoniam princeps Crassus eius sermonis ordiendi fuit. Liv. 6, 18. 3: advocata domum plebe cum principibus novandarum rerum interdum noctuque consilia agit, mit den an der Spitze der Bewegung stehenden Plebejern. Cic. Off. 2, 4 14. N. D. 2, 21. 57. Phil. 4, 1. 1. 14, 9. 26. Caes. B. G. 5, 54. 4. Liv. 4, 48. 8. 40, 53. 6. Der subst. Gen. findet sich Caes. B. G. 2, 14. 4 6, 4. 1. 7, 37. 6. Ann. 3.

§. 6.

Freier Gebrauch des objektiven Genetivs.

Viele Substantive, die größtenteils entweder von Verben oder von Adjektiven gebildet sind, werden mit dem Gen. verbunden, nicht um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen sich die Handlung oder Eigenschaft bezieht, sondern um die entfernteren Beziehungen des Wohin, Woher

u. Wo bei einer Handlung auszudrücken. Der Gen. drückt also teils das Ziel aus, wohin die Handlung gerichtet ist, teils den Punkt, von dem man sich abwendet, teils das Gebiet, in dem man sich beschäftigt. So hat in *incitamentum iuventutis* der Gen. eine andere Bedeutung als in *inc. periculorum*; denn jener Gen. ist entstanden aus *incitare iuventutem*, dieser aus *incitare aliquem ad pericula*; ferner ist der verschiedene Ursprung des Genetivs anzuerkennen in *liberatio captivorum* (aus *liberare captivos*) und *lib. culpae* (aus *liberare aliquem culpa*), *dux militum* (aus *ducere milites*) u. *dux sicut belli ita insatiabilis supplicii*. (Liv. 9, 14. 14.)

1. Substantive, bei denen der Gen. steht für ad c. acc.

Adhortatio kommt nur einmal mit ger. Gen. vor. Liv 31, 15. 4: in literis autem, quae missae in contionem recitataeque sunt, commemoratio erat beneficiorum primum in civitatem suorum, deinde rerum, quas adversus Philippum gessisset, ad postremum adhortatio capessendi belli, dum se, dum Rhodios, tum quidem dum etiam Romanos haberent.

Aditus, Zutritt, Veranlassung, Berechtigung; Mittel u. Weg, Gelegenheit (selten). Cic. Fam. 6, 10: si quis mihi erit aditus de tuis fortunis agendi. Caes. B. G. 1, 43 5: neque aditum neque causam postulandi iustam haberet. In der Stelle des Nep. Paus. 3, 3, wo die Handschriften *aditum petentibus conveniendi non dabat* haben, wollen manche Gelehrte den Gen. streichen; Halm sagt, es sei ein *apertum glossema*. Ich kann dieser Meinung nicht beitreten; denn *aditum dare* kann unmöglich bedeuten: Audienz erteilen; es heißt nichts anderes als: das Hinzugehen, den Zutritt verstatten. Das Zielobjekt, wohin, wozu oder zu wem der Zutritt verstattet wird, muß notwendig näher angegeben werden; man vergleiche nur folgende Stellen. Cic. de imp. Pom. 14, 42: ita faciles aditus ad eum privatorum — esse dicuntur. Id. Fam. 6, 13. 3: magnis occupationibus eius, a quo omnia petuntur, aditus ad eum difficiliores fuerunt. Besonders Cic. Att. 6, 2. 5; nachdem C. seiner Leutseligkeit Erwähnung getan, fährt er fort: *aditus autem ad me minime provinciales, der Zutritt zu meiner Person ist keineswegs so, als wie man es in den Provinzen gewohnt ist* Cic. Att. 15, 8. 1. Ros. Am. 38, 110 Caes. B. G. 2, 15. 4. 7, 66. 7. Tac. Ann. 4, 68. Tac. Ann. 16, 1: principis aditum emeratus. Id. 16, 10 Bei nicht persönl. Gegenständen steht gewöhnlich der Gen. Cic. Verr 5, 32. 85: illi aditum litoris Syracusanis ademerunt. Liv. 42, 6. 2: vetus decretum de arcendis aditu finium regibus Macedonum. Auct. B. Alex. 30, 5: duabus ex partibus aditus oppugnationis nostris dabatur Auch an den Stellen, wo *aditus* Bahn (in bildl. Sinne), Veranlassung, Gelegenheit bedeutet, steht der objekt. Gen.: Cic. de Or. 1, 21. 98. Caes. B. G. 5, 41. 1. B. C. 1, 74 5. Liv. 41, 23. 4. Curt. 5, 9. 3. Somit ist an unserer Stelle das Zielobjekt, die Handlung, zu der der Zutritt gestattet wird (wie Caes. B. G. 5, 41. 1: sermonis, B. Alex. 30, 5: oppugnationis), in den objekt. Gen. gestellt, und der Sinn der Worte ist: „Bittenden gewährte er gar keinen Zutritt zur mündlichen Besprechung, stolz u. herrisch war seine Rede (an die Personen, welche er vorließ), grausam u. streng war sein Kommando.“ Ann. 3

Gradus. Nep. Them. 2, 1: primus autem gradus fuit capessendae reipublicae bello Coreyraeo. Quint. 11, 3. 116.

Illecebra. Cic. Mil. 16, 43: quis ignorat maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? Auch der subst. Gen. ist selten. Cic. Leg. 1, 11. 31: nam et voluptate capiuntur omnes, quae etsi est illecebra turpitudinis, tamen habet quiddam simile naturali bono. Ein eigentlich objekt. Gen. findet sich Cic. Cat. 2, 4. 8: iam vero quae tanta umquam in ullo homine iuventutis illecebra fuit, quanta in illo?

Incitamentum. Plin. Paneg. 27, 1: magnum quidem est educandi incitamentum tollere liberos in spem alimentorum, in spem congiariorum, maius tamen in spem libertatis, in spem securitatis. Dester findet sich der subst. Gen. Cic. Arch. 10, 23: hoc maximum et periculorum incitamentum est et laborum. Curt. 4, 14. 1: ingentia spei gloriaeque incitamenta. Tac. An. 1, 55. 6, 1. Hist. 2, 23. Ann. 3.

Stimulus, Veranlassung, Sporn. Cic. Fam. 1, 9: sed tamen defendendi Vatinius fuit etiam ille stimulus, de quo in iudicio, cum illum defenderem, dixi me facere quiddam, quod in Eunuchio parasitus suaderet militi. Der subst. Genetiv ist häufig.

Via. Cic. Mur. 23, 47: haec omnia tibi accusandi viam muniebant, adipiscendi obsaepebant. Cic. Or. 32, 114. Vell. 2, 3. 4. Curt. 8, 11. 7. Liv. 4, 48. 6. Num. 2.

Iter. Auct. B. Hisp. 30, 2: ita cum in extrema planitie iniquum in locum nostri appropinquassent, paratus hostis erat superior, ut transeundi superius iter (der Weg zum Uebergange) vehementer esset periculosum. So die Vulgata der edit. Oudendorp.; die Lesart der Handschriften Paris. II u. Leid. I: transeundum, welche Nipperdey aufgenommen hat, giebt keinen Sinn, da transeundum unmöglich prädicativ sein kann.

Alacritas, Aufgelegtheit, Lust zur Tätigkeit. Cic. Phil. 4, 1, 1: frequentia vestra incredibilis contioque tanta — et alacritatem mihi summam affert reipublicae defendendae et spem recuperandae libertatis. Cic. Att. 16, 3, 1. Caes. B. G. 1, 46, 4. Bei dem Adjektiv alacer wird die Angabe, wozu man aufgelegt und bereit ist, durch ad c. acc. ausgedrückt. Num. 3.

Noch einige Substantive, in denen der allg. Begriff des Anspornens, Anlockens zu einer Handlung liegt, finden hier ihre passende Stelle. Tac. Ann. 6, 20: quia damnati publicatis bonis sepultura prohibebantur, eorum qui de se statuebant humabantur corpora, manebant testamenta, pretium festinandi, ein Antrieb zur Beeilung des freiwilligen Todes. Id. Ann. 6, 30: quia pecuniam a Vario Ligure omittendae delationis ceperant, weil sie von B. L. Geld, als Sporn die Anklage zu unterlassen, genommen hatten. Caes. B. C. 1, 4, 2: Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur, er wird bestimmt durch die reichlichen (in Aussicht stehenden) Geschenke für die Erteilung des Königstitels. Liv. 44, 25, 6: nam modo ne iuaret bello Romanos terra marique, modo pacis patrandae cum Romanis paciscebatur mercedem. Vgl. Liv. 6, 27, 9.

2. Der attributive Gen. vertritt die Beziehung des Woher. Der ger. Gen. ist für diese Beziehung in nur sehr wenigen Fällen verwendet worden.

Requies. Lucret. 4, 227: nec mora nec requies inter datur ulla fluendi. Vergl. Tac. Ann. 6, 38: quae duabus aestatibus gesta coniunxi, quo requiesceret animus a domesticis malis.

Intemperantia, Ungebuld, ungeduldiges Verlangen, eig. der Mangel an Enthaltensamkeit. Tac. Hist. 2, 1: materia sermonibus senium et orbitas principis et intemperantia civitatis, donec unus eligatur, multos destinandi. Vgl. Caes. B. G. 1, 7, 5: neque homines inimico animo data facultate per provinciam itineris faciendi temperaturos ab iniuriis et maleficiis existimabat.

Substantivische Gen. sind häufiger; z. B. Sall. Cat. 4, 7: mors laborum et miseriarum quies est. Caes. B. G. 6, 14, 1: Druides — militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Cic. Fin. 1, 11, 37: quoniam, cum privamur dolore, ipsa liberatione et vacuitate omnis molestiae gaudemus.

3. Der Gen. enthält eine Beziehung des Wo und bezeichnet den Grund und Boden, auf dem die Tätigkeit oder die Eigenschaft einer Person zur Erscheinung kommt. Die in diese Klasse fallenden Substantive sind teils Personalsubstantive, teils von Adjektiven gebildete Substantive.

Artifex 1. der etwas künstlerisch schafft, der Künstler u. Bildner in einer Sache ist; 2. der Meister in einer Sache ist, der überhaupt etwas zu leisten oder zu erreichen versteht. Cic. de Or. 1, 6, 23: quae Graeci, dicendi artifices et doctores, reliquerunt. Quint. 12, 10, 6: pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. Vgl. Liv. 29, 35, 8: a. talium operum. — Cic. Fin. 2, 35, 116: neminem videbis ita laudatum, ut artifex callidus comparandarum voluptatum diceretur. Tac. Hist. 2, 86: serendae in alios invidiae artifex,

ein Meister darin Andere in Mißcredit zu bringen. Cic. Fin. 1, 13. 42. Liv. 6, 36. 10. Sen. Epist. 1, 9. 4. Quint. 11, 1. 85. Suet. Cal. 32. Num. 3.

Dominus. Cic. Balb. 13, 31: haec sunt fundamenta firmissima nostrae libertatis, sui quemque iuris retinendi et dimittendi esse dominum.

Dux. Vell. 1, 2. 1: duces recuperandi imperii fuere Temenus, Cresphontes, Aristodemus. Cic. Am. 5, 19. de Or. 3, 17. 63. Num. 2. 3.

Interpres. Cic. I. Verr. 12, 36: qui — aut sequestres aut interpretes corrumperendi iudicii solent esse. Num. 3.

Magister. Cic. Brut. 91. 315: eodem tempore Athenis apud Demetrium Syrum, veterem et non ignobilem dicendi magistrum, studiose exerceri solebam. Cic. de Or. 1, 33. 150.

Minister. Tac. Ann. 15, 51: erat navarchus in ea classe Volusius Proculus, occidendae matris Neronis inter ministros. Curt. 7, 1. 3. Num. 3.

Socius. Tac. Ann. 4, 23: erat illi praedarum receptor ac socius populandi rex Garamantum.

Acumen. Quint. 10, 1. 81: quis dubitet Platonem esse praecipuum sine acumine disserendi, sine eloquendi facultate divina quadam et Homerica?

Anxietas. Quint. 8. praef. 29: namque ista quaerendi, iudicandi, comparandi anxietas, dum discimus, adhibenda est, non dum dicimus. Subst. Gen. Dial. de Or. 39; die Bemerkung Weiss' s zu Liv. 21, 56. 5 ist also ungenau. Bei dem Adj. anxius steht nicht selten der Gen. zur Angabe des Grundes, worüber man ängstlich ist: Ovid. Her. 20. 198. Tac. An. 2, 75. 4. 12. Hist. 3, 36.

Assiduitas, Beharrlichkeit bei etwas, fortwährende Wiederholung. Cic. ad Her. 1, 1: si te unum illud monuerimus, artem sine assiduitate dicendi non multum iuvare. Cic. Inv. 1, 3. 4.

Brevitas. Nep. Epam. 5, 1: neque minus concinnus in brevitate respondendi quam in perpetua oratione ornatus. Cic. de Or. 1, 5. 17.

Celeritas, Raschheit, Gewandtheit, Geläufigkeit. Caes. B. C. 3, 2. 2: hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli defuit. Caes. B. G. 5, 1. 2. 8. 14. 4. Cic. de Or. 1, 5. 17. 1, 20. 90. Flacc. 20, 48. Leg. Man. 9, 22. Quint. 1, 10. 34. Num. 3.

Contentio. Cic. Div. in Caecil. 18, 59: in contentione suscipiendarum inimicitiarum ridiculum est putare, causam necessitudinis ad inferendum periculum iustam videri oportere. Vgl. Cic. Off. 1, 25. 87: e. honorum.

Constantia. Tac. Ann. 13, 30: Caninius Rebilus — cruciatus aegrae senectae emissio per venas sanguine effugit, haud creditus sufficere ad constantiam sumendae mortis. Auct. B. Alex. 26, 2. Just. 12, 11. 9. Vgl. Cic. Off. 1, 7. 23: fundamentum est iustitiae fides, id est, dictorum conventorumque constantia et veritas. Ueber constans c. gen. vgl. Tac. Hist. 3, 57.

Diligentia. Gell. 1, 3. dil. disputandi. Das Adjektiv steht häufig mit subst. Gen.

Divinitas. Cic. Or. 19, 62: si quidem Theophrastus divinitate loquendi nomen invenit.

Felicitas. Just. 2, 10, 3: porro Xerces controversiam non de ordine, sed de nascendi felicitate referebat, über das Glück bei seiner Geburt, d. h., daß der Vater bei der Geburt des X. in einer höhern Stellung gewesen sei, als er es gewesen war bei der Geburt des Erstgeborenen.

Malignitas. Liv. 34, 34. 8: haec oratio primum animos omnium ad respicienda cuique domestica mala convertit, segnitiam — — malignitatem conferendi ex privato.

Moderatio. Liv. 3, 65. 11: adeo moderatio tuendae libertatis, dum aequari velle simulando ita se quisque extollit, ut deprimat alium, in difficili est. Cic. Leg. agr. 2, 12.

Modus. Liv. 3, 40, 1: haec vociferante Horatio cum decemviri nec irae nec ignoscendi modum reperirent. Cic. Off. 1, 29, 104. Suet. Ner. 37. Tac. Ann. 6, 16, 2. Num. 2.

Opera. Cic. Off. 3, 1, 4: nos autem, qui non tantum roboris habemus, ut cogitatione tacita a solitudine abstrahamur, ad hanc scribendi operam omne studium curamque convertimus. Die Redensart operam dare findet sich häufig, doch nicht in der klassischen Sprache des Cicero und Cäsar, mit gerund. Dativ. Liv. 22, 2, 1: dum consul placandis Romae dis habendoque dilectu dat operam. Id. 3, 34, 1. Plaut. Poen. 1, 2, 13. Mil. 2, 2, 105. Stich. 1, 2, 22. Suet. Dom. 20. Num. 3.

Pietas, Loyalität. Vell. 2, 125, 5: cum ei pietas rectissima sentiendi et auctoritas quae sentiebat obtinendi superesset.

Prudentia. Cic. de Or. 1, 20, 90: quod consuetudo exercitatioque et intelligendi prudentiam acueret et eloquendi celeritatem incitaret.

Securitas. Quint. 10, 6, 2: nam memoriae quoque plerumque inhaeret fidelius, quod nulla scribendi securitate laxatur.

Severitas. Cic. Phil. 1, 5, 12: quodsi scisset, quam sententiam dicturus essem, remisisset aliquid profecto de severitate cogendi.

Sollertia. Cic. Off. 1, 44, 157: sic homines ac multo etiam magis natura congregati adhibent agendi cogitandique sollertiam. Subst. Gen. Sil. 6, 309: haud illi, quem nunc penes est sollertia belli, cederet Hannibali. Cic. Off. 1, 5, 14.

Spes. Liv. 1, 46, 2: neque ea res Tarquinio spem adfectandi regni minuit.

Subtilitas, Feinheit, Zierlichkeit, Schärfe, Genauigkeit. Plin. H. N. 35, 1: morosa caelandi fingendique ac tingendi subtilitas. — Cic. Tusc. 3, 23, 56: a disputandi subtilitate orationem ad exempla traducimus. Cic. N. D. 2, 38, 98.

Temeritas. Tac. Ann. 4, 67: manebat quippe suspicionum et credendi temeritas.

Virtus. Cic. de imp. Pomp. 13, 36: non enim bellandi virtus (Tüchtigkeit) solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est.

Anmerkungen.

1. Besonders hervorzuheben ist der Fall, daß dem gerund. Objektsgenitiv ein subjekt. Gen. beigeordnet ist. Cic. N. D. 2, 62, 156: neque enim serendi neque colendi nec tempestive demetendi percipiendique fructus neque condendi ac reponendi ulla *pecudum* scientia est. Caes. B. G. 7, 76, 2: tamen tanta *universae Galliae* consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae. Nep. Alcib. 6, 1: tanta fuit *omnium* expectatio visendi Alcibiadis. Auct. B. G. 8, 23, 6: non tam pugnandi quam diffugiendi fuit *utrorumque* consilium. Auct. B. Alex. 22, 2: nec divulgata Caesaris hortatio subsequi *legionum* aut laborem aut pugnandi poterat cupiditatem. Liv. 24, 31, 3: quae licentia *Cretensium* esset colloquia serendi cum hoste? Liv. 37, 25, 8: praeter consuetudinem perpetuam *populi Romani* augendi omni honore regum sociorum maiestatem. Curt. 8, 6, 5: castigandi eos verberibus *nullius* potestas praeter ipsum erat. Tac. Hist. 1, 22: Otho tamquam peritia et monitu fatorum praedicta accipiebat cupidine *ingenii humani* libentius obscura credendi. Id. 2, 1: materia sermonibus senium et orbitas principis et intemperantia *civitatis*, donec unus eligatur, multos destinandi. Just. 17, 3, 10: cui, quoniam pupillus et unicus ex gente nobili superesset, intentiore *omnium* cura servandi eius educandique, publice tutores constituuntur. Auch gehört Liv. 34, 26, 5 (§. 4. sub sententia) hierher, nur mit dem Unterschiede, daß der ger. Gen. zwar ein objektiver ist, aber zugleich eperegetisch den in eadem liegenden Begriff umschreibt. Vergleichen kann man noch mit diesen Stellen den weit festener vorkommenden Fall, daß statt des ger. Gen. der objekt. Gen. des Part. Perf. in solcher Weise mit einem subjekt. Gen. koordiniert ist. Cic. Leg. 2, 17, 42: iudicia *senatus, Italiae, gentium* denique *omnium* conservatae patriae consecuti sumus. Just. 1, 10, 1: occisis Magis magna quidem gloria recepti regni *principum* fuit; die Beiordnung eines possessiven Gen. findet sich Tac. Ann. 15, 51: erat navarchus in ea classe Volusius Proculus, occidentae matris *Neronis* inter ministros.

Aus der Seltenheit der Beispiele geht schon hervor, daß die Koordination des obj. ger. Gen. mit subj. Gen. anderer Art der lat. Sprache wenig zusagte, die ja Mittel genug hatte, um solche Häufung der Gen. zu vermeiden; sie wählte teils statt des ger. Gen. den präpos. Ablativ, teils statt des attrib. subj. Gen. ein dativisches Objekt; 3. B. Flor. 1, 18, 19: quae autem eorum, qui superfuert, in reparando exercitu festinatio. Liv. 1, 46, 2: neque ea res Tarquinio spem adfectandi regni minuit.

Kühnast's Bemerkung (Livia. Syntax, p. 86), daß man die gleichzeitige Konstruktion eines obj. u. eines

subj. substant. Genetivus ängstlich vermieden habe, erscheint mir nicht zutreffend; im Gegenteile, es kommen Fälle dieser Art Verbindung recht häufig vor. Cic. Att. 14, 4: offendens designationem Tyrannionis mirificam librorum meorum. Cic. Tusc. 2, 15. 35. 3, 17. 38. 4, 6. 14. 4, 13. 31. 4, 17. 40. Id. Off. 1, 14. 43. Id. N. D. 2, 63. 158. Id. Div. 1, 17. 31. Caes. B. G. 1, 30. 2: pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani. Id. B. G. 2, 17. 2. B. C. 1, 5. 3. B. G. 3, 8. 1. Auct. B. G. 8. praef. 2. Nep. Epam. 5, 5. Just. 9, 3. 11. Flor. 3, 21. 6. In gewissem Sinne gehören auch Stellen folgender Art hierher. Cic. N. D. 2, 58. 145: artibus, quarum iudicium est oculorum. Liv. 8, 9. 6. 23. 32. 4. — Meiring (lat. Gr. §. 505) ist der Ansicht, daß der object. Gen. mit dem regierenden Subst. als ein Begriff zu denken sei, von dem dann der subj. Gen. abhängt. Ich kann dieser Ansicht nicht beitreten, sondern glaube schon aus der Stellung beider Gen. schließen zu dürfen, daß Koordination, nicht Subordination anzunehmen sei.

2. Statt des gerund. Genetivus kommt bei einigen der oben aufgezählten Substantive der gerund. Dativ vor. Der Unterschied beider Ausdrucksweisen ist, daß der Gen. sich an das Subst. anschließt, der Dativ an den aus dem Subst. u. dem Prädikate gebildeten Ausdruck; der Gen. ist also attributive Substantivbestimmung; der Dativ finale oder objektive Satzbestimmung.

Cic. Att. 8, 3: ille legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor. Vgl. Ter. Ad. 4, 5. 37, auctor his rebus quis est? — Tac. Hist. 4, 48: legio in Africa auxiliaque tutandis imperii finibus sub divo Augusto Tiberioque principibus proconsuli parebant (die Hilfstruppen, welche zur Sicherung der Grenzen dienen). — Gell. 6, 14. 1: poeniendis peccatis tres esse debere causas existimatum est. — Tac. Ann. 16, 23: quia portui Ephesiorum aperiendo curam insumperat. — Liv. 1, 23. 8: me Albani gerendo bello ducem creavere. Id. 4, 43. 10. 29, 2. 2. Tac. Hist. 2, 12. — Lucret. 5, 182: exemplum porro gignundis rebus et ipsa notities hominum Divis unde insita primum? Woher entlehnten die Götter das Vorbild für die Erschaffung der Dinge, woher die Vorstellung von den Menschen selbst? Liv. 2, 5. 9. — Col. 4, 29. 1: si facultas sit alendis samentis. Vgl. Quint. 6, 3. 2: nam plerique Demostheni facultatem defuisse huic rei credunt. — Plaut. Poen. 1, 2. 21: neque unquam lavando et fricando scimus facere finem. Liv. 1, 44. 2: quia is censendo finis factus est. Lucret. 1, 552. 577. 747. Quint. 9, 3. 99. — Tac. Ann. 15, 9: ne ponti iniciendo impedimentum hostiles turmae afferrent. Id. Hist. 2, 2. — Ter. Hec. 5, 3. 23: hic adeo his rebus anulus fuit initium inveniendis. Liv. 7, 3. 1. — Plaut. Mil. 4, 8. 1: quid modi flendo quaero hodie facies? Tac. Hist. 3, 56: quantus urgendo trahendove bello modus (sc. esset)? Plaut. Asin. 5, 2. 32. — Just. 6, 2. 16: nec moram agendis rebus facit. Liv. 9, 13. 2: vadunt igitur in proelium urgentes signiferos et ne mora in concursu pilis emittendis stringendisque inde gladiis esset. Vell. 2, 79. 3. Vgl. Liv. 6, 31. 5: mora dilectui non est facta. Id. 4, 53. 6. — Verg. Georg. 2, 9: principio arboribus varia est natura (Naturkraft) creandis. Id. Georg. 2, 178. — Plaut. Rud. 4, 6. 1: aliquando ausculando meliust, uxor, pausam fieri. — Plin. 34, 41 (14): sed ratio eadem (das Verfahren ist das gleiche bei —) excoquendis venis. — Liv. 9, 29. 10: quod dimovendis statu suo sacris religionem facere posset. — Liv. 44, 9. 10: sed hiberna iam praeparans vias com meatibus subvehendis ex Thessalia muniri iubet.

3. Dexters tritt der Fall ein, daß auf gewisse Nebensarten nicht der object. ger. Gen. folgt, der sich an das Substantiv unmittelbar anschließen würde, sondern der präpositionale Accusativ des Ger., um die Begriffe der Bestimmung, des Zweckes, der Möglichkeit u. dgl. schärfer und selbstständiger hervortreten zu lassen. Besonders geschieht dieses unter Vermittelung der Verba esse, deesse, superesse, dare, habere.

Aditus. Caes. B. C. 1, 31. 2: Attius Varus — duas legiones effecerat hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam provinciam obtinuerat. — **Alacritas.** Cic. Att. 2, 7. 2: nam mira sum alacritate ad litigandum. —

Animus. Caes. B. G. 2, 21. 5: temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut — tempus defuerit. Liv. 8, 1. 5: Volscis recensentibus, quos viros in acie amisissent, haudquaquam idem animus ad iterandum periculum fuit. So in der Verbindung animus est: Caes. B. G. 3, 19. 6. Liv. 10, 36. 3. 21, 7. 8. Curt. 5, 3. 11. 5, 13. 3. Tac. Ann. 4, 16: animus (animos) dare: Tac. Hist. 3, 18. Liv. 41, 10. 9: animus tardare: Cic. Verr. 3, 57. 130. Vgl. Cic. Fam. 3, 11. 4. — **Ardor.** Liv. 4, 47. 3: tantus ardor ad dimicandum fuit, ut impetum Aequi non tulerint. Liv. 26, 6. 7. Vgl. Cic. Cael. 31, 76: de ardore mentis ad gloriam. Liv. 1, 53. 9. — **Argumentum.** Cic. Att. 9, 7. 7: extremum est, ut tibi argumentum ad scribendum fortasse iam desit. — **Artifex.** Cic. Verr. 5, 71, 183: si qui sunt, qui in hoc reo aut potentes aut audaces aut artifices ad corrumpendum iudicium velint esse. — **Auctor.** Cic. Att. 9, 11. A: ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adiuvandum, sic me nunc Pompeii dignitas vehementer movet. Cic. pro Dom. 12, 30: hic tibi gravissimus auctor ad instituendam, fidelissimus socius ad comparandam, fortissimus adiutor ad rem perficiendam fuit. — **Audacia.** Liv. 21, 4. 5: plurimum audaciae ad pericula capepessenda, plurimum consilii inter ipsa pericula erat. Plin. H. N. praef. 4. Vgl. Cic. Phil. 13, 5. 10: ad omne facinus.

Causa. Ter. Andr. 1, 1. 123: ne haec quidem satis vehemens causa ad obiurgandum fuit. Vgl. Ter. Hec. 4, 4. 71: cum fingis falsas causas ad discordiam. Verg. Georg. 2, 455. — **Conatus.** Liv. 9, 4. 1: in castris Romanis cum frustra multi conatus ad erumpendum capti essent. Cic. N. D. 2, 47. 122. — **Difficultas.** Caes. B. G. 7, 10. 1: magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat. Vgl. Id. B. C. 3, 51. 6: Pompeianis magnam res ad receptum

difficultatem afferebat. — **Documentum.** Liv. 24, 8, 20: lacus Trasumenus et Camae tristia ad recordationem exempla sed ad praecavendas similes clades documento sunt. — **Dux.** Cic. Verr. 3, 21, 54: is est Artemidorus Pergaeus, qui in sua patria dux isti quondam et magister ad despoliandum Dianae templum fuit. — **Facultas.** Caes. B. G. 1, 38, 4: id oppidum natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem. Cic. Verr. 2, 72, 178. Cluent. 4, 10. Fam. 15, 13, 2. Att. 6, 2, 4. — **Impedimentum.** Cic. Rosc. Amer. 51, 149: quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor. Cic. Fam. 10, 8. Liv. 8, 32, 5. Vgl. Caes. B. G. 1, 62, 2: ut pedites — cum altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum impedirentur. Caes. B. G. 2, 25, 1. 1, 25, 3. Liv. 44, 46, 2. Curt. 4, 2, 15. Quint. 11, 3, 142. — **Incitamentum.** Curt. 3, 11, 7: quippe Dareus curru sublimis eminebat, et suis ad se tuendum et hostibus ad incessendum ingens incitamentum. — **Minister.** Tac. Hist. 1, 87: curam navium Moschus libertus retinebat, ad observandam honestiorum fidem minister datus. — **Momentum.** Liv. 42, 45, 8: legatis magnum ad reconciliandos animos momentum fuit. Id. 21, 4, 2. Vgl. Liv. 24, 28, 7. 40, 21, 2. 28, 17, 10. — **Mora.** Liv. 34, 12, 9: quod aut moram sibi ad dimicandum aut in dimicando periculum adferre posset. Liv. 21, 45, 9. 31, 40, 9. Cic. Caecin. 2, 6. Vgl. Caes. B. C. 2, 39, 6. B. G. 7, 26, 2. — **Potestas.** Liv. 8, 13, 18: nostrum fuit efficere, ut omnium rerum vobis ad consulendum potestas esset, vestrum est decernere, quod optimum vobis rei publicae sit. — **Ratio.** Cic. Verr. 5, 34, 89: quodsi Cleomenes non tanto ante fugisset, aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset. — **Signum.** Liv. 21, 27, 7: quod ubi accepit Hannibal, ne tempori deesset, dat signum ad traiciendum. Liv. 2, 25, 3. 21, 59, 4. Curt. 5, 29, 12. Vgl. Ter. And. 3, 2, 1: quae oportet signa esse ad salutem. — **Spes.** Liv. 21, 25, 10: quia Gallis ad temptanda ea defuit spes. Cic. Att. 7, 3, 4. Liv. 43, 18, 10. 43, 19, 8. Vgl. Liv. 21, 57, 6: cum plurimum in celando incepto ad effectum spei habuisset. — **Studium.** Caes. B. C. 2, 41, 3: ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnandum virtusque deerat. — **Vis.** Auct. B. G. 8, 39, 2: ne universa Gallia non sibi vires defuisse ad resistendum Romanis sed constantiam putaret.

Weit weniger kommen andere präposit. Ausdrücke in Betracht, die zur Vertretung des objct. Gen. dienen. Zunächst ist die Präpos. de zu erwähnen. Caes. B. G. 5, 27, 6: cum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Vgl. Id. 7, 1, 3: liberius atque audacius de bello consilia inire incipiunt. — Cic. Phil. 5, 19, 53: de agro Campano separatim cognoscere inirentque rationem de commodis militum veteranorum augendis. — Caes. B. G. 2, 10, 4: hostes ubi et de expugnando oppido et de flumine transeundo spem se fefellisse intellexerunt.

Deßer kommt die Präpos. in c. abl. vor. Cic. N. D. 2, 63, 158: canum tanta alacritas in venando quid significat aliud. — Caes. B. G. 7, 46, 4: tanta fuit in capiendis castris celeritas. Id. 8, 31, 3. B. C. 3, 8, 2. Cic. Brut. 42, 154. — Auct. B. Alex. 2, 1: neque vero Alexandrinis in gerendis negotiis cunctatio ulla aut mora inferebatur. — Flor. 1, 18, 19: quae autem eorum, qui superfuert, in reparando exercitu festinatio? — Cic. Att. 2, 5: etiam est in non accipiendo nonnulla gloria. Vgl. Cic. N. D. 3, 36, 87: propter virtutem enim iure laudamur et in virtute recte gloriamur (wir setzen mit Recht unsern Ruhm in —). Cic. Tusc. 1, 21, 48. Off. 2, 17, 59. — Quint. 1, 11, 16: ne qua in proferendis pedibus inscitia sit. — Cic. Planc. 14, 33: nunc usque eo oppressa vestra arrogantia civitas est, ut, quae fuit olim praconi in ridendo, nunc equiti Romano in plorando non sit concessa libertas. — Liv. 42, 5, 4: Apellem, ministrum quondam fraudis in fratre tollendo. — Liv. 1, 47, 6: nec conquiescere ipsa potest, si — ipsa regio semine orta nullum momentum in dando adimendoque regno faceret. — Cic. Cluent. 57, 157: quoniam is meae vitae status est, ut omnis mihi cura atque opera posita sit in omnium periculis defendendis. — Cic. Or. 13, 40: qui partim in dicendo, partim in scribendo principes exstiterunt. — Cic. Cluent. 8, 25: quo sequestre in illo indice corrumpendo dicebatur esse usus. — Cic. Fam. 1, 8: nostrum studium exstabit in conveniendis magistratibus et senatoribus.

4. Einige Substantive, die gewöhnlich mit dem objct. Gen. verbunden werden, können in Verbindung mit gewissen Verben, gewöhnlich mit esse, selten mit anderen Verben, als: capere, inire, dare, habere, permittere, addere, stare, deesse, die Bedeutung eines unpersonlichen Ausdrucks annehmen, der einen Willen, ein Vermögen, Verlangen, einen Voratz, ein Aufhören u. s. w. bezeichnet und die Ausführung dieses Willens, Vermögens u. s. w. durch den Infinitiv giebt. Die ganze Redensart nimmt den Sinn eines den Inf. regierenden Verbums an; z. B. consilium est, ist gleich volo, decrevi, ich will, mein Plan ist; potestas est, man kann, es ist möglich; ratio est, es ist rätlich, es ist vernünftig; cupido est, ich wünsche; finis est, man hört auf; facultatem habeo, ich vermag, bin im Stande u. s. w. Das Substantiv allein kann nicht den Inf. regieren; daher steht nach Ausdrücken, in denen das Substantivum mit dem Verbum nicht zu einem unpersonlichen Ausdruck verschmolzen ist, nicht der Inf., sondern der Gen. Ger. Das Substantiv darf ferner, da es mit seinem Verb zu einem unpersonl. Ausdruck sich verbindet, nicht mit einem Attribut versehen sein; erst in der ältern Latinität treten Fälle auf, daß auch mit Attributen versehenen Substantive in Verbindung mit Verben einen Infinitiv regieren; z. B. Curt. 4, 8, 3: cupido, haud iniusta quidem, ceterum intempestiva, incesserat non inferiora modo Aegypti sed etiam Aethiopiam invisere. Tac. Ann. 14, 14.

Dichterisch ist **amor** est c. inf. Verg. Aen. 2, 10: sed si tantus amor casus cognoscere nostros et breviter Troiae supremum audire laborem. Stat. Theb. 1, 705: seu rore pudico Castaliae flavos amor est tibi mergere crines.

Ziemlich häufig findet sich **animus** est, deest, fert mit dem Inf., doch nicht in der klassischen Prosa. Tac. Ann. 1, 56: fuerat animus Cheruscis iuvare Chattos, sed exterruit Caecina huc illuc ferens arma. Tac. Ann. 5, 7. Verg. Aen. 4, 639. Ovid. Met. 5, 150. Curt. 9, 3. 5. Suet. Caes. 82. Suet. Calig. 56: in bacchantem atque grassantem non desuit plerisque animus adoriri. Ovid. Met. 1, 1: in nova fert animus mutatas dicere formas corpora, es treibt der Geist an zu besingen, d. h. (animus in prägnanter Bed.) der innere Trieb der Begeisterung zwingt mich. In der gewöhnlichen Bedeutung ist animus gebraucht Ovid. Met. 1, 775: si modo fert animus, (wenn Du anders Lust hast), gradere et scitabere ab ipso. Die Klassiker gebrauchen mihi in animo est und in animo habeo, ich habe Lust, mit dem Inf. Caes. B. G. 1, 7. 3: qui dicerent sibi esse in animo sine ullo maleficio iter per provinciam facere. Caes. B. G. 1. 10. 1. Cic. Fam. 14, 11. Cic. Rosc. Ann. 18, 52: nam istum exheredare in animo habebat. Sulp. ap. Cic. Fam. 4, 12: cum ab Athenis proficisci in animo haberem. Liv. 44, 8. 7. 44, 25. 1, wo die Handschrift. Lesart Eumenes neque favit victoriae Persei neque bello eum invadere animo habuit von Forchhammer (Mad. Emend. Liv. p. 572) trefflich verbessert worden ist eum iuvare in animo habuit.

Bei **auctor** sum, ich bin Ratgeber, ich rate zu, steht höchst selten der Inf. Ovid. Met. 10, 82: ille etiam Thracum populis fuit auctor amorem in teneros transferre mares. Ein merkwürdiger Fall findet sich Cic. Att. 9, 10. 5, wo Cicero aus einem Briefe des Atticus die Worte anführt: ego quidem tibi non sum auctor, si Pompeius Italiam relinquit, te quoque profugere, ich meinerseits möchte Dir n. zuraten, daß auch Du Dich auf die Flucht begeben solltest, im Fall daß P. Italien verläßt. Es wird hier der Inhalt des Rates durch den Acc. c. Inf. angegeben. Sonst steht bekanntlich der Acc. c. Inf., wenn auctor sum den Begriff der Versicherung, der Verbürgung (Liv. 2, 48. 8. 4, 26. 6. 23, 12. 1) oder einfach den der Berichterstattung hat.

Causa est c. inf. ist dichterisch, kommt aber nur selten vor. Verg. Aen. 10, 90: quae causa fuit consurgere in arma Europamque Asiamque et foedera solvere furto? Tib. 3, 2. 19. Lygdamus hic situs est: dolor huic et cura Neaerae, coniugis ereptae, causa perire fuit. Lucan. 5, 463.

Recht häufig findet sich wieder bei **consilium** in Verbindung mit gewissen Verben der Infinitiv. Bei consilium est. Liv. 5, 2. 1: cum spes maior imperatoribus Romanis in obsidione quam in oppugnatione esset, hibernacula etiam, res nova militi Romano, cepta; consiliumque erat hiemando continuare bellum. Liv. 28, 42. 19. Cic. Att. 5, 5. 9, 7. 4. Sall. Hist. I. 51, 21. Tac. Ann. 1. 1. — Bei consilium non est. Sall. Cat. 4, 1: igitur ubi animus ex multis miseris atque periculis requievit et mihi reliquam aetatem a re publica procul habendam decrevi, non fuit consilium socordia atque desidia bonum otium conterere. Sall. Cat. 53, 6. Id. Hist. I. 45, 18. I. 45, 26. — Bei consilium capere. Caes. B. G. 7, 26. 1: omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere. Cic. Att. 14, 13. 4: cum consilium cepi legari ab Caesare. Cic. Quinct. 16, 53. Caes. B. G. 7, 71. 1. Just. 35, 1. 3. — Selten bei consilium inire. Nep. Lys. 3, 1: quo dolore incensus iniiit consilia reges Lacedaemoniorum tollere.

Consuetudo. Caes. B. G. 5, 41. 7: non esse consuetudinem populi Romani accipere ab hoste armato condicionem. Id. 4, 7. 3. Vgl. Cic. Rab. 1, 1: etsi non est meae consuetudinis initio dicendi rationem reddere, qua de causa quemque defendam.

Cupido. Verg. Aen. 6, 134: quod si tantus amor menti, si tanta cupido bis Stygios innare lacus, bis nigra videre Tartara. Tac. Ann. 14, 14. Curt. 4, 8. 3.

Cura est findet sich erst, nach dem Vorgange Ovid's, in der silbernen Latinität. Ovid. Her. 13, 31: nec mihi pectendos cura est praebere capillos. Tac. Hist. 2, 82: prima belli cura agere delectus, revocare veteranos. Id. Hist. 5, 5. Ann. 2, 55. Plin. Epist. 7, 10.

Facultas. Auct. B. Afric. 78: ut haberent facultatem (damit es ihnen, den equites, möglich wäre) turmas Julianas circumfundi et nibilo minus fortissime acerrimeque pugnare. Stat. Theb. 4, 513: et nobis saevire facultas (est)

Bei **finis** est findet sich ein objektiver Inf. Liv. 25, 11. 10: isque finis Hannibali fuit ea parte arcem oppugnare. Madvig nennt (Emend. Liv. p. 291) diese Ausdrucksweise ein monstrum locutionis (doch vergl. den Inf. bei amor est) u. ändert, gegen die Lesart aller Handschriften den Inf. um in oppugnandi. Anderer Art ist der Infinitiv in zwei Stellen, welche Weissenb. (d. l.) anführt. Cic. Tusc. 5, 28. 82: qui (Stoici) quum finem bonorum esse senserint congruere naturae cumque ea convenienter vivere. Sen. de vit. bon. 20, 4: edendi mihi erit bibendique finis desideria naturae restinguere, non implere alvum et in-exanire. In beiden Stellen vertritt der Inf. die Stelle des Subjekts, finis ist also prädicativ. Auf gleiche Weise sind die Inf. in den beiden folgenden Stellen Subjektsinfinitive (vgl. Madv. lat. Sp. §. 374. Ann. 2). Caes. B. G. 6, 23. 1: civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere. Nep. Alcib. 11, 5: apud quos summa laus esset fortiter venari, luxuriose vivere.

Der Inf. bei **impetus** est ist dichterisch. Ovid. Met. 11, 332; ut vero ardentem vidit, quater impetus illi in medios fuit ire rogos. Id. Met. 2, 662. 5, 287. 6, 461. 8, 38. Fast. 5, 541. Her. 5, 64. Sen. Hipp. 519.

Libido. Plaut. Pers. 5. 2. 26: hunc irridere leonem libido est. Ovid. Amor. 2, 7. 19. In der Stelle Sall. Jug. 3, 4: nisi forte quem inhonesta et periculosa libido tenet potentiae paucorum decus atque libertatem suam gratificari hat der Inf. eine andere Bedeutung, da er von tenet, nicht von lubido tenet abhängt. — Weissenb. (Ann. zu Liv. 22, 57. 12) meint, daß in der Stelle Cic. Fam. 12, 17. 2: me scito, dum tu absis, quasi occasionem quandam et licentiam nactum scribere audacius der Infinitiv von licentiam nactum

abhängen. Doch scheint in der Ungewöhnlichkeit der Ausdrucksweise bei Cicero mehr Grund zu liegen, daß wir scribere von scito abhängen lassen und quasi — nactus als appositiven Participialsatz nehmen.

Potestas. Lucan. 2, 40: nunc flere potestas est. Verg. Aen. 4, 565. Liv. 34, 13, 5: tempus, inquit, quod saepe optastis, venit, quo vobis potestas fieret virtutem vestram ostendere. Verg. Aen. 3, 670: verum ubi (Polyphemo) nulla datur dextra adfectaque potestas. Sall. Cat. 29, 3: ea potestas per senatum more Romano magistratui maxuma permittitur, exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque civis, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere.

Ratio. Cic. Caec. 5, 15: quoniam potestas esset emendi fundum illum Fulcinianum, qui fundo eius antiquo contineas esset, nullam esse rationem amittere eiusmodi occasionem, so sei kein Grund vorhanden, so ließe es sich nicht rechtfertigen, eine solche Gelegenheit fahren zu lassen. Cic. I. Verr. 9, 24: minari denique divisoribus ratio non erat (es war nicht klug, vernünftig), propterea quod eos intelligere videbam, me hoc iudicio districtum atque obligatum futurum. Tac. Hist. 3, 22: Vitellianus exercitus, cui ad quiescere Cremonae et reciperatis cibo somnoque viribus confectum algore atque inedia hostem postero die profligare ac prouere ratio fuit. Auch findet sich si ratio sit (wenn es vernünftiger Plan sei, wenn es rätlich erscheine) absolut, ohne Infinitiv: Tac. Hist. 1, 32.

Sententia. Auct. ad Her. 3, 24, 40: pluribus verbis ad eam te adhortari non est sententia, ne aut tuo studio diffusi aut minus quam res postulat dixisse videamur. Liv. 21, 30, 1: postquam ipsi sententia stetit pergere ire atque Italiam petere. Ovid. Met. 8, 67: stat sententia tradere mecum dotalem patriam finemque imponere bello.

II. Der objektive Genetiv ist abhängig vom Adjektiven.

Gleich den Substantiven nehmen die Adjektive, deren Begriff eine Objektsergänzung erfordert, diese im Genetiv zu sich. Es giebt eine zweite Klasse von Adjektiven, die für sich allein schon einen abgeschlossenen Begriff bilden, mithin keiner Ergänzung bedürfen, wie albus, ruber, iustus, probus. Endlich giebt es noch eine dritte, zwischen beiden genannten Klassen in der Mitte stehende Klasse von Adjektiven, die zwar keiner eigentlichen Objektsergänzung bedürfen, die aber doch eine Angabe verlangen, in welcher bestimmten Beziehung ihr Begriff aufzufassen ist; diese Beziehung wird teils durch den Akkusativ gegeben, wie bei longus, altus, teils durch den Gen., wie bei dubius, liber. Die Grammatiker nennen diese Adjektive relative Adj. Hier kommen mithin nur die erste Klasse der Adjektive und die zweite Art der relativen Adjektive in Betracht. Die Anordnung und Gruppierung wird passender Weise nach denselben Gesichtspunkten bestimmt, wie bei den Substantiven.

1. Die erste Gruppe umfaßt die Adjektive **memor, immemor, reus** (verantwortlich); sie stehen selten mit ger., oft mit subst. Genetiv. Liv. 2, 6, 9: adeoque infestis animis concurrerunt, neuter, dum hostem vulneraret, sui protegendi corporis memor, ut, contrario ictu per parmam uterque transfixus, duabus haerentes hastis moribundi ex equis lapsi sint. — Liv. 2, 47, 12: neque immemor eius, quod initio consulatus inbiberat, reconciliandi animos plebis, saucios milites curandos dividit patribus.*) Id. 44, 42, 3: quia interiecta peditum acies, cuius caedes victores tenebat, immemores fecerat sequendi equites. — Liv. 25, 30, 5: tum Moericus, ut ab suspitione prodicionis averteret omnium animos, negat sibi placere legatos commeare ultro citroque neque recipiendum quemquam neque mittendum, et, quo intentius custodiae serventur, opportuna dividenda praefectis esse, ut suae quisque partis tutandae reus sit.

2. Die zweite Gruppe: **insuetus** (selten), **parcus** (selten), **studiosus** (ziemlich häufig). Caes. B. G. 5, 6, 3: ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim, quod insuetus navigandi mare timeret, partim quod religionibus impediri sese diceret. Nep. Dio. 7, 3: quarum rerum cura frangebatur, et insuetus male audiendi non aequo animo ferebat, de se ab iis male existimari, quorum paulo ante in coelum fuerat elatus laudibus. Subst. Gen. Caes. B. G. 7, 30, 4. B. C. 1, 44, 4. Liv. 6, 34, 6. Ann. 3. — Hor. Sat. 2, 5, 79: venit enim magnum donandi parca iuventus. Vgl. Hor. Sat. 2, 2, 62: veteris non parcus aceti. Tac. Hist. 1, 49. Suet. Tib. 46. Aug. 77. — Nep. Epam.

*) Der Gen. Ger. steht hier in der Apposition. Ebenso Liv. 32, 19, 1: Elateam obsidenti consuli rei maioris spes adfulsit, Achaeorum gentem ab societate regia in Romanam amicitiam avertendi. Liv. 35, 34, 4. — Der Akk. des Ger. steht in Apposition: Liv. 21, 4, 3. 22, 8, 5; der Abl. Ger.: Liv. 1, 56, 2.

3, 2: Epaminondas studiosus erat audiendi. Cic. Am. 20, 74: si qui ineunte aetate venandi aut pilae studiosi fuerunt. Cic. Att. 8, 3, 3: ille restituendi mei quam retinendi studiosior. Id. de Or. 1, 59, 251. Quint. 2, 13, 1. Ovid. A. A. 3, 423

3. Die dritte Gruppe: **appetens, avidus, capax, conscius, cupidus, cupiens, docilis, ignarus, impotens, incuriosus, insolens, nescius, pavidus, potens, properus, sciens, tenax.** Das erste Adjektiv appetens, strebend, begierig, kommt oft mit subst. Gen. vor, mit ger. Gen. erst in der spätern Latinität. Gell. 16, 3: ap. edendi. — **Avidus** kommt ziemlich häufig, besonders bei Dichtern u. in der silbernen Latinität, mit ger. Gen. vor. Ovid. Trist. 1, 2, 75: non ego, divitias avidus sine fine parandi, latum mutandis mercibus aequor aro. Tac. Hist. 4, 72: Cerialis postero die coloniam Treverorum ingressus est, avido milite eruendae civitatis. Sall. Jug. 35, 3. Tac. Ann. 3, 42, 6, 25. Curt. 4, 8 3. 5, 1, 19. 7, 5, 23. Ovid. Met. 10, 55. Ann. 3. — **Capax**, befähigt, tauglich zu etwas, empfänglich für etwas, findet sich mit subst. Gen. nicht selten bei Dichtern und in der silbernen Latinität, mit ger. Gen. erst in der spätern Lat. Dig. 50, 17, 111: c. furandi et iniuriae faciendae. — **Conscius** steht selten mit ger. Gen. und hat dann den Begriff des Mitwissens, wenn andere etwas tun wollen; bei subst. Gen. kann noch ein Dativ der Person, deren Mitwisser man ist, hinzutreten. Cic. Tusc. 2, 22, 52: Zeno proponatur Eleates, qui perpressus est omnia potius quam conscius delendae tyrannidis indicaret. Tac. Ann. 3, 30: Sallustius Crispus interficiendi Postumi Agrippae conscius (Mitwisser um die Hinrichtung des P.) Bedeutet cons. aber, daß man sich einer Sache bewußt ist, so steht der Gen. des Part. Perf. Curt. 7, 1, 21: nos, rex, sermonis adversus maiestatem tuam habiti nullius conscii sumus nobis. — **Cupidus** findet sich häufig mit ger. Gen. Ter. Hec. 3, 3, 12: ergo eius videndi cupidus recta consequor. Cic. de Or. 2, 4, 16: ita sum cupidus te in illa longiore ac perpetua disputatione audiendi. Cic. Off. 1, 22, 74. de Or. 1, 35, 162. Planc. ap. Cic. Fam. 10, 18. Ter. Hec. 1, 2, 16. Sall. Jug. 70, 5. Lucret. 3, 6. Caes. B. G. 1, 2, 4. Liv. 8, 27, 6. Vell. 2, 79, 1. Ann. 3. — **Cupiens** (selten). Tac. Ann. 1, 75: resistentibus aerarii praetoribus subvenit Caesar pretiumque aedium Aurelio tribuit, erogandae per honesta pecuniae cupiens, quam virtutem diu retinuit, cum ceteras exueret. Gell. 5, 10: Euathlus adolescens dives eloquentiae discendae causarumque orandi cupiens fuit. — **Docilis** selten u. unklassisch mit ger. Gen., bei Horaz auch mit subst. Gen. Sil. 3, 233: princeps signa tuli Tyria Carthagine pubes, membra levis celsique decus fraudata superbum corporis, at docilis fallendi et nectere tectos numquam tarda dolos. Claudian. in Eutrop. 2, 341: d. saltandi. Vgl. Hor. Carm. 4, 6, 43. Sat. 2, 2, 52. Ann. 3. — **Ignarus** (selten). Cic. de Or. 1, 14, 63: illud verius, neque quemquam in eo disertum esse posse, quod nesciat, neque, si id optime sciat ignarusque sit faciendae ac poliendae orationis, diserte id ipsum posse, de quo sciat, dicere. — **Impotens** (selten). Liv. 35, 11, 10: Numidae adequitare, dein refugere, sed propius saltum paulatim evehi, velut quos impotentes regendi equi invitos efferrent. Vgl. Liv. 9, 14, 5. Ann. 3. — **Incuriosus** kommt nur einmal mit ger. Gen. vor. Tac. Ann. 4, 32: princeps proferendi imperii incuriosus erat. Dieses Adjektiv, das nur der silbernen Latinität angehört (doch findet sich bei Liv. das Adverbium: 29, 3, 7. 29, 32, 2), ist bei Tacitus sehr beliebt, der es gewöhnlich mit dem Gen. (Ann. 2, 88. 15, 31. Hist. 1, 49), selten mit dem Dativ verbindet, zuweilen absolut gebraucht. Ann. 2. — **Insolens** (selten). Tac. Ann. 15, 67: nihil in illa coniuratione gravius auribus Neronis accidisse constitit, qui ut faciendis sceleribus promptus, ita audiendi quae faceret insolens erat. Gell. 19, 12: homo Thracus, ruris colendi insolens. Vgl. Cic. de Or. 1, 48, 207. Tac. Ann. 6, 34. Hist. 1, 87. 2, 88. — **Nescius**, nicht verstehend, findet sich selten mit ger. Gen.; in dieser Bedeutung kommt es sonst nur mit dem Inf. vor bei den klassischen Dichtern. Tac. Ann. 3, 1: illic paucos dies componendo animo insumit, violenta luctu et nescia tolerandi, Agr., leidenschaftlich in ihrem Schmerze u. unfähig zu

leiden. Tac. Ann. 3, 67. 6, 11. Ann. 3. — **Pavidus**. Tac. Hist. 5. 14: quippe miles Romanus armis gravis et nandi pavidus. Mit subst. Gen. auch erst in der silbernen Latinität; Tac. Ann. 4. 38 (p. offensionum). Lucan. 8, 811. — **Potens**, vermögend, mächtig, fähig (selten). Plin. 10, 9 (11): suos comparatione eius damnat ut alienos absumique etiara se inspectante patitur, donec corripiat ipsam quoque iam volandi potens (vermögend zu fliegen, flügge geworden). Tac. Hist. 3, 70: ipse Vitellius neque iubendi neque vetandi potens, non iam imperator, sed tantum belli causa erat. Quint. 12, 11. 10. In der Stelle Liv. 21, 54. 9 ist das Substantiv potentia anzunehmen (siehe I. §. 4. s. potentia). — **Properus** findet sich nur bei Tacitus mit dem Gen. (einmal mit ger. Gen.). Tac. Ann. 4, 59: dum a libertis et clientibus, apiscendae potentiae properis, exstimulatur, ut erectum et fidentem animi ostenderet. Vgl. Ann. 11, 26. 12, 44. 14, 7. — **Prudens**. Tac. Ann. 3, 69: ille prudens moderandi, si propia ira non impelleretur, addidit insulam Gyarum immitem et sine cultu hominum esse. Subst. Gen. Cic. Quinct. 3, 11: ceterarum rerum paterfamilias prudens. Liv. 34, 28. 11: ni Achaei locorum prudentes institissent. — **Sciens** kommt nicht selten vor. Cic. de Or. 1, 49. 214: M. Scaurus, vir regendae reipublicae scientissimus. Vell. 2, 79 1. 2, 88. 2. Just. 44, 2. 7. Vgl. Tac. Ann. 6, 26: omnis divini humanique iuris sciens. Id. 1, 64. 2, 13 u. f. w. — **Tenax**. Plin. Ep. 10, 7: scio, memoriae tuae, quae est bene faciendi tenacissima, preces nostras inhaerere. Es kommt häufig mit subst. Gen. vor.

4. Es folgt eine Reihe von Adjektiven, die auf Grund begrifflicher Verwandtschaft nach Analogie anderer Adjektive, welche kundig, verstehend, begierig, entschlossen, teilnehmend oder das Gegenteil bedeuten, mit dem Genetiv konstruiert werden, während sie in ihrer ursprünglichen Bedeutung entweder absolut gebraucht sind oder auf eine andere Kasusrektion hinweisen.

Zunächst kommen hier die passiven Formen **doctus, peritus, imperitus, certus** in Betracht, deren ursprünglich passive Bedeutung sich in eine transitive verwandelte, so daß sie fähig wurden einen objekt. Gen. zu regieren. Am frühesten wurden unter den genannten Adjektiven peritus und imperitus mit dem Gen. konstruiert. Selten und spät ist **doctus** mit dem Gen. Ger. gebraucht worden. Verg. Aen. 10, 225: quarum quae fandi doctissima Cymodocea, pone sequens dextra puppim tenet. Vgl. Gell. 19, 7. 1: Julius Paulus, vir bonus et rerum literarumque veterum impense doctus. Id. 13, 12. Sil. 3, 293. Ann. 3. — **Peritus**. Cic. Off. 3, 14. 60: hoc quidem sane luculente, ut ab homine perito definiendi. Nep. Timoth. 1, 1. Tac. Hist. 5, 6. Suet. Tit. 3. Just. 44, 2. 7. Claudian. in Eutrop. 2, 341. Ann. 3. — **Imperitus**. Cic. de Or. 3, 44. 175: neque est ex multis res una, quae magis oratorem ab imperito dicendi ignaroque distinguat, quam quod ille rudis incondite fundit. Quint. 1, 1. 11. — **Certus**, ursprünglich Part. Perf., ist frühzeitig adjektivisch verwendet worden, jedoch in vorwiegend passiver Bedeutung; erst in der silbernen Latinität (nach dem Vorgange Vergil's) erhält es die mehr aktive Bedeutung: bestimmt, entschlossen, und läßt die Konstruktion mit dem Gen. zu. Ver. Aen. 4, 554: Aeneas eelsa in puppi, iam certus eundi, carpebat somnos. Tac. An. 4, 34: quam (defensionem) Cremutius, relinquendae vitae certus, in hunc modum exorsus est. Tac. Hist. 4, 14. Vgl. Tac. Ann. 1, 27. 12, 32. 66. Plin. Ep. 6, 16. 12. Ann. 3. — Gleich certus oder vielmehr gleich incertus, das aber nicht mit ger. Gen. sich vorfindet, ist **ambiguus** von dem gebraucht, der unentschlossen ist, der nicht weiß, was er tun soll. Tac. Ann. 1, 7: nam Tiberius cuncta per consules incipiebat, tamquam vetere re publica et ambiguus imperandi. Vgl. Tac. Ann. 2, 40. Hist. 2, 83. 3, 43. — In der Stelle Tac. Ann. 3, 7: tum exuto iustitio reditum ad munia et Drusus Illyricos ad exercitus profectus est, erectis omnium animis petendae a Pisone ultionis et crebro questu, quod vagus interim per amoena Asiae et Achaiae adroganti et subdola mora scelerum probationes subverteret ist der Gen. nicht von erectis abhängig, sondern er ist ein attrib. Gen. qualit.: „So legte man dann die Trauer

ab, u. D. reiste ab zu den M. Heeren, mit der Ermächtigung (eig. in der Eigenschaft), wie die Gemüther Aller bestimmt erwarteten, den Piso zur Strafe zu ziehen, wobei man häufig die Klage laut werden ließ, daß —. Die bisherigen Erklärungsversuche sind unhaltbar; Ausführlicheres darüber in dem Abschnitt über den qualitativen Genetiv.

Rudis, nicht verstehend, ist ursprünglich absolut gebraucht, kommt aber schon bei Cicero häufig mit subst. Gen. vor. Tac. Ann. 1, 29: Drusus orto die et vocata contione, quamquam rudis dicendi, nobilitate ingenita incusat priora, probat praesentia. Curt. 4, 2. 17. —

Vetus kommt ebenfalls mit ger. Gen. nur selten vor, findet sich aber mit subst. Gen. ziemlich oft bei Silius u. Tacitus. Sil. 6, 616: bellandi vetus ac laudum cladumque quieta. Tac. Ann. 6, 44: sensit vetus regnandi falsos in amore odia non fingere. Ann. 3. —

Particeps. Cic. Fin. 2, 12. 38: nec ulla de summo bono aut voluntatis non dolendive particeps aut honestatis expers probabitur. — **Exsors**. Hor. Epist. 2, 3. 305: ego fungar vice cotis, acutum reddere quae ferrum valet, exsors ipsa secandi.

5. Die noch übrigen Adjektive zerfallen auf Grund desselben Einteilungsprinzips, wie die Substantive (I. §. 6), in 3 Klassen.

a. Die Adjektive **promptus** und **pronus** kommen sehr selten mit dem Gen. vor, statt der gewöhnlichen Konstruktion ad c. acc. Gell. 10, 22: Plato veritatis homo amicissimus eiusque omnibus exhibendae promptissimus. Ann. 2. — Lucan. 1, 450: inde ruendi in ferrum mens prona viris. Claudian. in Ruf. 2, 400: unus per medios audendi pronior ense prosilit exserto.

b. Die Adjektive **immunis** und **liber**. Tac. Ann. 1, 36: exauctorari qui sena dena fecissent ac retineri sub vexillo ceterorum immunes nisi propulsandi hostis. Vgl. Liv. 38, 44. 4: im. porteriorum. — Sil. 5, 212: et, velut erepto metuendi libera coelo, manibus ipsa suis praesumta piacula mittit. Ovid. Her. 1, 81: fallar et hoc crimen tenus vanescat in auras, neve, revertendi liber (wenn du nicht behindert bist an der Rückkehr), abesse velis. Vgl. Hor. A. P. 212. Lucan. 4, 384.

c. Die Adjektive **melior**, **primus**, **praecipuus**, **validus**, **largus**. Tac. Ann. 3, 74: quia ille robore exercitus impar, furandi melior, pluris per globos incuraret. Ann. 2. — Tac. Ann. 6, 4: Latiaris praecipuus olim circumveniendi Titii Sabini et tunc luendae poenae primus fuit. Ann. 2. — Tac. Ann. 4, 21: relatum et de Cassio Severo exule, qui sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus, per immodicas inimicitias ut iudicio iurati senatus Cretam amoveretur effecerat. Vgl. Tac. Ann. 15, 53. Hist. 2, 19. Ann. 2. — Sil. 15, 495: terrore interea posito trans ardua montis Bebrycia populos armabat Poenus in aula, mercandi dextras largus. Ann. 3.

6. Noch eine Stelle ist zu betrachten, in der das Adjektiv insignis den Gen. zu regieren scheint. Liv. 6, 1. 11: tum de diebus religiosis agitari coeptum diemque ante diem XV. kal. Sextiles duplici clade insignem, quo die ad Cremeram Fabii caesi, quo deinde ad Aliam cum exitio urbis foede pugnatum, a posteriore clade Aliensem appellarunt insignemque rei nullius publice privatimque agenda fecerunt. So ist (nach Rhen., Med., Harl. I., Leid. 1.) die Stelle zu schreiben; nach andern Handschriften (Par., Rhen. II.) hat Madvig den Dativ nulli geschrieben. Wenn auch größere Wahrscheinlichkeit für die Annahme ist, es sei nulli aus nulli' (= nullius) entstanden, als für die entgegengesetzte Annahme, so muß doch die Frage untersucht werden, auf welche Weise Madvig sich wol den Dativ, der sich sonst bei insignis nicht vorfindet, erklärt habe. Lorenz (Prog. Welsdorf. 1870) will den Dativ nach Analogie der Stelle Liv. 10, 39. 14 erklären: datum hoc forsani nomini familiaeque suae, ut adversus maximos conatus Samnitium opponerentur duces spoliaque ea referrent, quae insignia publicis etiam locis decorandis essent. Auch Weiss. bemerkt zu der letztern Stelle: publicis — decorandis ist Dativ, da in insignis der Begriff passend liegt. Diese Annahme indessen, daß insignis den Begriff passend einschließt, muß sehr in Frage gestellt werden, und es scheint mehr Grund vorhanden zu sein, daß wir insignia als Substantivum nehmen und demnach über-

setzen, „welche als Zieraten auch zur Ausschmückung öffentlicher Stellen dienen könnten,“ so daß der Dativ von *insignia essent* abhängt. Aber eben so wenig kann von *insignis* ein Genetiv abhängen, es kann kein Beispiel dafür angeführt werden. Wir müssen daher den Gen. *rei agenda* als einen zu dem *insignem* gehörigen relativen Gen. annehmen, so daß *insignem* nicht Prädikatsnomen ist, sondern Objekt. Die Stelle ist dann zu übersetzen: darauf fing man an über die bedenklichen Tage zu verhandeln und den durch eine zweifache Niederlage merkwürdigen 18. Juli — nannte man dies *Aliensis* und bestimmte hinsichtlich dieses merkwürdigen Tages, daß weder ein öffentliches noch ein Privatgeschäft an ihm vorgenommen werden sollte. Weiteres darüber in dem Abschnitt über den relativen Gen.

Anmerkungen.

1. Es ist eine mit der großen Auszeichnung, welche der Gebrauch des ger. Genetivs in Abhängigkeit von Substantiven aufweist, contrastirende Erscheinung, daß der von Adjektiven abhängige ger. Gen., sei es daß wir die Anzahl der Adjektive betrachten, oder daß wir die Anzahl der Beispiele bei den einzelnen Adjektiven berücksichtigen, im Ganzen nur selten in Anwendung gekommen ist.

2. Die Konstruktion mit dem ger. Dativ findet sich nur bei wenigen der aufgeführten Adjektive. Der Dativ enthält die finale Bestimmung des im Objektiven enthaltenen Begriffes der Eigenschaft. Bei **incuriosus** findet sich nur einmal der Dativ. Tac. Ann. 14, 38: nihil aequae quam famae adfligebat serendis frugibus incuriosos. Vgl. Tac. Hist. 2, 17: longa pax ad omne servitium fregerat faciles occupantibus et melioribus incuriosos. — Während bei **promptus** die klassische Sprache die Präpos. *ad* gebraucht, ist der Gebrauch des Dativs facitisch. Tac. Hist. 12, 4: praeebat Caesar aures, accipiendis adversus generum suspicionibus caritate filiae promptior. Id. 15, 67; vgl. 1, 2, 4, 46, 11, 32. — **Melior** kommt einmal bei Tacitus mit dem Dativ vor. Tac. Hist. 4, 71: ipse pugnae avidus et contemnendis quam cavendis hostibus melior, ferocia verborum militum incendebat. Quint. 12, 10, 9, Liv. 29, 31, 9. — **Praecipuus** kommt nur einmal mit dem Dativ vor. Quint. 10, 1, 65: antiqua comoedia cum sinceram illam sermonis Attici gratiam prope sola retinet, tum fecundissimae libertatis est et insectandis vitiis praecipua, plurimum tamen virium etiam in ceteris partibus habet. Mit Recht liest Halm hier aber in *insectandis*, da der präpos. Ablativ die gewöhnliche Konstruktion bei *praecipuus* ist und die Präp. in vor der gleichlautenden Anfangsilbe in den Handschriften leicht ausfallen konnte. Endlich ist noch **validus** anzuführen. Liv. 25, 36, 9: cum duces undique vociferarentur, quid starent et non ludibrium illud vix feminis puerisque morandis satis validum distraherent diriperentque (vgl. Liv. 28, 44, 5). Tac. Ann. 4, 37.

3. Manche Adjektive findet man häufig, besonders in der Sprache der Dichter, mit dem Inf. verbunden. Ovid. Met. 5, 75: avidi committere pugnam. Id. 10, 472. Lucan. 6, 693. Plin. H. N. 7, 55 (56). — Verg. Aen. 4, 564: illa dolos dirumque nefas in pectore versat, certa mori. Val. Fl. 2, 457. 5, 47. — Ovid. Met. 14, 215: mortemque timens cupidusque moriri. — Sil. 16, 550: duxere iuvenecos, impressis dociles terram proscindere aratris. Id. 1, 150. 4, 8. Lucan. 1, 326. — Hor. Carm. 1, 29, 9: doctus sagittas tendere Sericas arcu paterno. Id. 3, 6, 39. 4, 13, 7. Ovid. Met. 5, 54. Lucan. 3, 185 etc. — Hor. Carm. 1, 37, 10: quidlibet impotens sperare. Liv. 10, 35, 2: quia insueti erant vinci. Id. 4, 31, 4, 31, 18, 3. Verg. Aen. 10, 364. — Hor. Carm. 4, 19, 19: spes donare novas largus. — Verg. Georg. 2, 467: at secreta quies et nescia fallere vita. Id. G. 4, 470. Hor. Carm. 1, 6, 6. 4, 6, 18, Sat. 2, 3, 109. — Tac. Agr. 8: peritus obsequii eruditusque utilia honestis miscere. Verg. Ecl. 10, 32. Pers. 2, 34. — Sil. 5, 565: hinc Fadum petit et veterem bellare Labicum.

III. Der ger. Genetiv hängt von einem Verbum ab.

Hier sind die Beispiele sehr selten. Ich habe bei Tacitus drei Beispiele gefunden, von denen das erste bereits von Madvig (Lat. Gr. S. 417) angeführt ist. Tac. Ann. 4, 29: tum accusator Cn. Lentulum et Seium Tuberonem nominat, magno pudore Caesaris, cum primores civitatis, intimi ipsius amici, Lentulus senectutis extremae, Tubero defecto corpore, tumultus hostilis et turbandae rei publicae accerserentur. Tac. Ann. 6, 10: quia occupandae rei publicae argui non poterant, pro lacrimas incusabantur. Tac. Ann. 2, 43: et Plancinam haud dubie Augusta monuit aemulatione muliebri Agrippinam insectandi, unzweifelhaft hat auch die A. der Pl. einen Wink gegeben, durch ein weiblich eifersüchtiges Bestreben (nach Gleichstellung oder Vorrang) die Agrippina zu kränken. Aemulatio bezeichnet das eifersüchtige Bestreben nach Gleichstellung oder Vorrang, so wie Ann. 2, 47 gesagt wird aemulatio inter pares, ein Rangstreit zwischen zwei Gleichstehenden. Dräger läßt mit Recht den Gen. Ger. von monuit abhängen; monere kommt sonst nur noch einmal mit subst. Gen. vor (Tac. Ann. 1, 67). Orelli läßt zwar auch den Gen. von dem Verbum abhängen, er bringt aber sonderbarer Weise zur Erklärung solche Stellen vor, in denen der ger. Gen. durch die

Ellipse eines Substantivums erklärt werden muß. Andere lassen den Gen. von aemulatione abhängen; so noch neuerdings Ad. Stahr in seiner Uebersetzung: „in Betreff der Pl. ist es un- zweifelhaft, daß ihr die A., in weiblich eifersüchtigem Bestreben, sich der Agrip. feindselig zu er- weisen, solche Winke gab.“ Doch ergeben sich bei dieser Interpretation zweierlei Bedenken: zuerst ist nicht ersichtlich, worauf monere hinzielen soll; denn jedenfalls kann es nicht heißen, wie der Uebersetzer anzunehmen scheint: solche Winke geben; zweitens läßt der strengethymologische Begriff der aemulatio, als der des nacheifernden Strebens nach Gleichstellung oder Vorrang nur die Beziehung auf die Plancina zu, nicht aber auf die Kaiserin Mutter, die ältere, höherge- stellte Person.

Witt.



Jahresbericht.

I. Schulchronik.

Das mit dem 2. August ablaufende Schuljahr hat am 12. September v. J. seinen Anfang genommen.

Nachdem durch den im vorigen Sommer vollendeten Bau des auf dem Schulhofe errichteten Nebenhauses das erforderliche Local gewonnen worden, wurde gleich mit dem Beginne des neuen Schuljahrs die überfüllte Classe Tertia in zwei einander untergeordnete Cötus, eine Ober- und Untertertia, getheilt. Zu der dadurch nothwendig gewordenen Ergänzung der Lehrkräfte war von dem Königlichen Provincialschulcollegium schon unterm 30. Juli v. J. der Schulamts Candidat Otto Gorgiza als Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen, welcher bei der am ersten Tage des wiedereröffneten Cursus gehaltenen Schulanndacht von dem Director in sein neues Amt eingeführt wurde und seit der Zeit dem Lehrercollegium unserer Anstalt angehört.

Im ersten Tertial des Schuljahrs machte sich bei einigen Schülern der oberen Classen, die um jene Zeit Tanzunterricht nahmen, ein auffallendes zurückbleiben in ihren wissenschaftlichen Leistungen bemerkbar. Genauere Nachfrage ergab, daß die Tanzstunden oft allzu sehr, mitunter bis nach Mitternacht, ausgedehnt worden waren. Der Berichterstatter ergreift diese Gelegenheit, um die geehrten Eltern und Pfleger unserer Schüler auf die übeln Folgen dieses Uebermaßes aufmerksam zu machen und sie zu ersuchen ihren Kindern und Pfleglingen, welche das Gymnasium besuchen, die Theilnahme am Tanzunterrichte und an Tanzgesellschaften überhaupt nur in solcher Einschränkung zu gestatten, daß die Zwecke der Schule dadurch nicht beeinträchtigt werden. Im übrigen bleibt es zu wünschen, daß über jeden Schüler des Gymnasiums, der Tanzunterricht erhalten soll, vorher der Rath seines Classenordinarius eingeholt werde.

Am 12. und 13. November v. J. unterzog der Königliche Provincialschulrath Herr Dr. Schrader unser Gymnasium einer Revision, bei welcher er dem Unterrichte aller Classen beiwohnte und Gelegenheit nahm jeden Lehrer der Anstalt in einem oder mehreren seiner Unterrichtsfächer zu hören. In dem auf Grund dieser Revision erfolgten Bescheide des Königlichen Provincialschulcollegiums vom 28. desselben Monats hat die genannte Behörde ihre Zufriedenheit mit der Leitung des Directors und der Amtsthätigkeit des Lehrercollegiums ausgesprochen und dem Gymnasium die Anerkennung zu Theil werden lassen, daß es sich im allgemeinen in gedeihlichem Zustande befinde.

Am 12. März d. J. fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provincialschulraths Herrn Dr. Schrader die Abiturientenprüfung für den Oftertermin statt. Es hatten zu derselben zwei Primaner sich gemeldet, von denen dem einen das Zeugniß der Reife versagt werden mußte, dem andern unter Erlaß der mündlichen Prüfung ertheilt werden konnte. Sein Name ist weiter unten in dem statistischen Abschnitte dieses Jahresberichts aufgeführt (IV. B. 2).

Den 22. Merz, den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, beging die Anstalt in gewohnter Weise mit einer öffentlichen Schulfeier, bei welcher D. L. Dr. Basse die Festrede hielt.

Am 5. April, dem letzten Schultage vor den Osterferien, verband der Director mit der von ihm gehaltenen Morgenandacht die Entlassung des Abiturienten, der am 12. Merz das Zeugniß der Reife erhalten hatte.

Nachdem am 25. Mai, dem Sonntage Graudi, in der hiesigen altstädtischen Kirche die Einsegnung der Confirmanden vollzogen worden war, nahm am 28. Mai, dem darauf folgenden Mittwoch, die Anstalt in dieser Kirche an der Feier des heiligen Abendmahls Theil.

Unterm 4. Juni theilte das Königliche Commando des am hiesigen Orte garnisonirenden 2. Bataillons des 2. ostpreussischen Grenadierregiments Nr. 3 dem Director mit, daß die hier eingerichtete Militärschwimmanstalt unter den früheren Bedingungen dem Civil wieder zugänglich gemacht worden sei, und ersuchte denselben die Schüler des Gymnasiums damit bekannt zu machen und das Unternehmen zur Theilnahme zu empfehlen. Diesem Wunsche hat der Director gern entsprochen und ist dem Militärcommando für das gütige Anerbieten zu ergebentem Danke verpflichtet, da eine ganze Anzahl unserer Schüler hiedurch Gelegenheit gefunden sich im Schwimmen auszubilden.

Am 13. Juni unternahm Dr. Küsel als Turnlehrer in Begleitung des G. L. Numler mit den Schülern der Classen Prima und Secunda eine Turnfahrt nach Karalene, bei welcher die Unsrigen von dem Herrn Director und den Herren Lehrern des dortigen Schullehrerseminars so freundlich aufgenommen sind, daß der Berichterstatter es nicht unterlassen kann ihnen für diese Güte noch seinen besonderen Dank zu sagen.

Auch die übrigen Classen der Anstalt haben im Laufe des Monats Juli jede einmal unter Aufsicht ihrer Ordinarien und einiger anderer ihrer Lehrer kleinere Ausflüge in die Umgegend gemacht.

Am 16. Juli fand die Abiturientenprüfung für den Sommertermin statt, bei welcher die Functionen des Königlichen Commissarius durch Verfügung des Königlichen Provincialschulcollegiums vom 9. Mai d. J. dem Director übertragen worden waren. Von den ursprünglich neun Maturitätsaspiranten war einer vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten; den acht übrigen wurde das Zeugniß der Reife ertheilt, zweien von ihnen ohne mündliche Prüfung. Die Namen der für reif erklärten Abiturienten sind weiter unten in dem statistischen Abschnitte dieses Jahresberichts aufgeführt (IV. B. 2).

Am 18. Juli wurde vor dem Lehrercollegium eine Prüfung der betreffenden Classen im griechischen gehalten und das Ergebnis derselben in der nächsten Conferenz einer näheren Erörterung unterzogen.

Tags darauf, am 19. Juli, beehrte der Herr Oberpräsident von Horn, der auf einer Dienstreise hieher gekommen war, auch das Gymnasium mit seinem Besuche, bei welchem er die Baulichkeiten der Anstalt in Augenschein nahm.

Am 23. Juli wurde in Anwesenheit des Lehrercollegiums und zahlreicher Zuschauer aus dem Publicum ein Preisturnen unserer Schüler veranstaltet.

Während des ganzen Schuljahres sind etwa vierzig Conferenzen gehalten worden, von denen die Fachconferenzen die im letzten Abschnitte dieses Jahresberichts (IV. 3) aufgeführten Beratungsgegenstände für die im nächsten Jahre abzuhaltende Directorenconferenz betrafen.

Der Gesundheitszustand ist im Laufe dieses Schuljahres bei Lehrern und Schülern ein im ganzen befriedigender gewesen, und von den ersteren ist nur der G. L. Numler im Februar d. J. von einem etwas länger andauernden Leiden heimgefußt worden, das ihn dazu nöthigte vom 11. bis zum 27. des genannten Monats seinen Unterricht auszusetzen.

II. Lehrverfassung.

Vorbereitungsclassse.

Classenlehrer Klein.

1. Religion.*) 4 St. — 1. Abtheil. (mit entsprechender Betheiligung der beiden anderen Abtheilungen): Die wichtigsten bibl. Geschichten des A. u. N. Testaments nach Woike; Bibelsprüche und Kirchenlieder. Das erste Hauptstück mit der luth. Erklärung, das zweite ohne dieselbe.

2. Deutsch. 7 St. — 3. Abtheil. Schreiblesen nach Hammers Lesesibel. 2. Abtheil. Leseübungen in deutscher und lateinischer Druckschrift nach Hammers Lesesibel. Orthograph. Uebungen durch abschreiben und dictiren. 1. Abtheil. Lesen in dem deutschen Lesebuche für das mittlere Kindesalter, herausgegeben von den Brüdern K. Seltsam und L. Seltsam; Uebungen im wiedererzählen und declamiren. Mündliche und schriftliche Uebungen in der Orthographie. Einübung der Redetheile, Declination des Nomens und Verbums, allgemeine Kenntniß der Präpositionen.

3. Anschauungs- und Sprechübungen. 4 St. — 1. Abtheil. (mit entsprechender Betheiligung der beiden andern Abtheilungen): Erweiterung der Vorstellungen an sinnlichen Anschauungen mit Rücksicht auf Naturbeschreibung und Geographie.

4. Rechnen. 5. St. — 3. Abtheil. Die vier Species in dem Zahlenraum von 1 bis 15 nach Dagott. 2. Abtheil. Die vier Species in dem Zahlenraum von 1 — 30 nach Dagott. 1. Abtheil. Kopfrechnen: Die vier Species in dem Zahlenraum von 1 — 72 nach Dagott; Tafelrechnen: Wiederholung und Befestigung der vier Species in erweitertem Zahlenkreise; Einübung des kleinen Einmaleins.

5. Kalligraphie. 6 St. — 3. Abtheil. Einübung der kleinen Buchstaben des deutschen Alphabets. 2. Abtheil. Wiederholung dieser Uebungen und Einübung der großen Buchstaben des deutschen Alphabets. 1. Abtheil. Einübung der kleinen und großen Buchstaben des lateinischen Alphabets. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Tacte.

Sexta.

Ordinarius: H. L. Gorkiza. — Einjähriger Cursus.

1. Deutsch. 3 St. — J. Hopf und K. Paulsiek Leseb. 1. Thl. 1. Abtheil. Lesen, abschreiben, wiedererzählen (mit besonderer Berücksichtigung der Sagen und der Naturbilder), declamiren; orthographische und grammatische Uebungen, besonders die Bildung des einfachen Satzes und die Unterscheidung der Redetheile betreffend; alle 14 Tage ein Dictat. — H. L. Gorkiza.

2. Latein. 10 St. — Scheele Vorschule. Erste Abtheilung Zusammenstellung des wichtigeren aus der Formenlehre. §. 1 — 12 und 15. Zweite Abtheilung. Uebungssätze zur Formenlehre mit Auswahl. Mündliche und schriftliche Uebungen. — H. L. Gorkiza.

3. Religion. 2 St. — Biblische Geschichte des N. T. nach Kohlrausch. Das erste Hauptstück des luther. Katechismus und eine Auswahl hierauf bezüglicher Bibelsprüche; acht Kirchenlieder. — Dr. Rieder.

4. Rechnen. 4 St. — Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen — G. L. Schwarz.

5. Geographie. 3 St. — Das hauptsächlichste aus der mathemat. und physischen Geographie und die außereuropäischen Erdtheile nach H. A. Daniels Leitfaden. — Dr. Küsel.

6. Kalligraphie. 3 St. — Nach Becker. — G. L. Schwarz.

7. Zeichnen. 2 St. — G. L. Schwarz.

8. Gesang. 2 St. mit V. — Gehörübungen, Treffübungen; Choräle und Volkslieder. — G. L. Schwarz.

*) In Bezug auf den Ministerialerlaß vom 29. Februar 1872 (Progr. 1872. S. 24) bemerke ich, daß in unserer Anstalt bisher kein christlicher Schüler vom Religionsunterrichte dispensirt gewesen ist.

Q u i n t a.

Ordinarius: D. L. Dr. Witt. — Einjähriger Cursus.

1. Deutsch. 3 St. — J. Hopf und K. Paulsiek Leseb. 1. Thl. 2. Abtheil. Lese-, Declamir- und orthograph. Uebungen; Präpositionen und Conjunctionen; kleine Aufsätze. — Dr. Witt.
2. Latein. 10 St. — Siberti-Meiring lat. Schulgrammatik. Die Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Verba anomala und die wichtigsten syntakt. Regeln. Wöchentlich ein Exercitium aus Schulz Uebungsbuch. Lat. Elementarb. von Jacobs. 1. Bdh. Ausgewählte Beispiele aus der ersten Abtheilung; dann von der zweiten Abtheilung I, 1 — 50, III, 42 — 75 und V, 62 — 76. Uebungen im construiren. — Dr. Witt.
3. Französisch. 3 St. — Plöz Elementarb. Lect. 1 — 40. — Dr. Witt.
4. Religion. 3 St. — Biblische Geschichte des N. T. nach Kohlrausch. Das 2. und 3. Hauptstück des lutherischen Catechismus; acht Kirchenlieder. — Dr. Rieder.
5. Rechnen. 2 St. — Wiederholung der Bruchrechnungen; einfache und zusammengesetzte Verhältnißrechnung. — G. L. Schwarz.
6. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. — G. L. Schwarz.
7. Geographie. 3 St. — Die Elemente der mathemat. Geographie und die Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach E. v. Seydliz. — H. L. Gorzika.
8. Kalligraphie. 3 St. — Nach Becker. — G. L. Schwarz.
9. Zeichnen. 2 St. — G. L. Schwarz.
10. Gesang. 2 St. mit VI. S. oben. — G. L. Schwarz.

Q u a r t a.

Ordinarius: D. L. Prof. Dewischeit. — Einjähriger Cursus.

1. Deutsch. 2 St. — J. Hopf und K. Paulsiek Leseb. 1. Thl. 3. Abtheil. Aufsätze und Uebungen im declamiren; Erklärung von Gedichten und Uebungen im wiedererzählen prosaischer Stücke; die Lehre von der Interpunction; einiges aus der Satzlehre. — Dr. Witt.
2. Latein. 10 St. — Wiederholung der Etymologie nebst den wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere der Syntaxis casuum nach Siberti-Meiring; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; loci memoriales. Cornelius Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Simon, Lyfander, Alcibiades, Cumenes, Phocion, Timoleon, de regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato). — Prof. Dewischeit.
3. Griechisch. 6 St. — Formenlehre bis zu den Verba in *ui* inclus. nach Buttman; kleine Exercitien; Jacobs Elementarb. 1. Cursus I, II u. III. mit Auswahl. 2. Cursus. Einige Fabeln. — Dr. Kossak.
4. Französisch. 2 St. — Einübung der regelmäßigen Verba; Uebungen im übersetzen nach d. Elementarb. von Plöz Lect. 41 — 73; alle vierzehn Tage ein Exercitium. — Dr. Witt.
5. Religion. 2 St. — Erklärung des 1. und 3. und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks, so wie der zum 1. und 3. gehörigen Bibelsprüche. Einprägung der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lectüre des Ev. Lucä und Erlernung von Matth. 5 — 7, von sieben Kirchenliedern und vier Psalmen (8, 23, 90 u. 139). — Dr. Rieder.
6. Mathematik und Rechnen. 3 St. — Planimetrie bis zum Kreise; Decimalbrüche, Wurzeln. — Zusammengesetzte Regel de Tri. — G. L. Schwarz.
7. Geographie. 1 St. — Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach E. v. Seydliz. — H. L. Gorzika.
8. Geschichte. 2 St. — Geschichte der Griechen und Römer nach dem Grundriße der alten Geschichte von F. Voigt. — H. L. Gorzika.
9. Zeichnen. 2 St. — G. L. Schwarz.

10. Gesang. 2 St., davon 1 mit III u. 1 mit III, II u. I. — Mehrstimmige Gefänge.
— G. L. Schwarz.

Tertia B.

Ordinarius: G. L. Hoppe. — Einjähriger Cursus.

1. Deutsch. 2 St. — Monatliche Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas; Uebungen im declamiren und freien Vortrage; Lectüre und Erklärung von Prosa-Stücken und Gedichten; Uebungen im unterscheiden von Synonymen. — G. L. Hoppe.

2. Latein. 10 St. — Syntar nach Zumpt; loci memoriales; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; mündliche Uebersetzungen nach Ostermanns Uebungsbuch zum übersezen aus dem deutschen ins lateinische. Vierte Abtheilung. Cäsar B. G. I. u. II. Ovid Metamorph. in dem Auszuge von G. K. F. Seidel I. u. II., 1 — 324; metrische Uebungen. — G. L. Hoppe.

3. Griechisch. 6 St. Wiederholung der Etymologie mit Berücksichtigung des ionischen Dialekts; die Präpositionen und einzelne Regeln aus der Syntar nach Buttman; alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien. Jacobs Elementarbuch 2. Cursus. C. Mythologie. a) Mytholog. Notizen 1 — 12, b) mytholog. Erzählungen VI. Argonautenzug. Xenophon Anabasis VII. c. 1 u. 2. Homer Odyssee XVIII, 1 — 300. — Dr. Kossak.

4. Französisch. 2 St. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta nach Müller 1. Abthl. Cap. 1 — 5. Im zweiten Halbjahr alle drei Wochen ein Exercitium. Voltaire Charles XII. liv. I. — Dr. Rieder.

5. Religion. 2 St. — Lectüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte des N. T. Erklärung des 2., Wiederholung des 1. und 3 Hauptstücks. Darstellung des christlichen Kirchenjahrs. Erlernung von Bibelsprüchen und sechs Kirchenliedern. — Dr. Rieder.

6. Mathematik. 4 St. — Wiederholung des Pensums der Quarta. Von den ebenen Figuren und vom Kreise. (Rambly Abschn. I, II. u. III. theilw.) — Buchstabenrechnung und Potenzen; ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. — G. L. Rumler.

7. Geographie 1 St. — Politische Geographie von Europa mit Auschluss Deutschlands und Preussens nach G. v. Seidlitz — H. L. Gorziza.

8. Geschichte. 2 St. — Die deutsche Geschichte von Christi Geburt bis zur Entdeckung Americas. — H. L. Gorziza.

9. Naturkunde. 1 St. — Systematische Uebersicht über die drei Reiche der Natur. — G. L. Rumler.

10. Gesang. 2 St., davon 1 mit IV u. III A. und 1 mit IV, III A., II und I. S. oben.
— G. L. Schwarz

11. Zeichnen. 2 St. mit III A., II und I (facultativ). — G. L. Schwarz.

Tertia A.

Ordinarius: D. L. Dr. Kossak. — Einjähriger Cursus.

1. Deutsch. 2 St. — Monatliche Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas; Uebungen im declamiren und freien Vortrage; Lectüre und Erklärung von Prosa-Stücken und Gedichten; Uebungen im unterscheiden von Synonymen. — Dr. Küsel.

2. Latein. 10 St. — Syntar nach Zumpt; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; loci memoriales. Cäsar B. G. I, II u. III. 8 St. — Dr. Kossak. Ovid Metamorph. in dem Auszuge von G. K. F. Seidel IV und V. Stellen memorirt. Metrische Uebungen. 2 St. — Dr. Basse.

3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung der Etymologie mit Berücksichtigung des ionischen Dialekts und die Hauptregeln der Syntar, insbesondere der Syntaxis casuum nach Buttman; alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien; loci memoriales. Xenophon Anabasis VI u. VII, c. 1 — 4. 4 St. Homer Odyssee XVIII — XX, 101. — Prof. Demischeit.

4. Französisch. 2 St. — Wiederholung des Pensums der Tertia B. und Beendigung der Formenlehre nach Müller 1. Abthl.; mündliche Uebersetzungen aus dem deutschen ins französische; alle drei Wochen ein Exercitium; Extemporalien. Voltaire Charles XII. liv. VII. Retroversionen. — G. L. Hoppe.

5. Religion. 2 St. — Leben Jesu nach den vier Evangelien. Kurzer Abriss der Reformationsgeschichte. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Erlernung von Bibelsprüchen und sechs Kirchenliedern. — Dr. Rieder.

6. Mathematik. 4 St. — Wiederholung des Pensums der Tertia B. Von der Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, von der Proportionalität gerader Linien und von der Ähnlichkeit der Figuren (Kambly Abschn. IV u. V). — Von den Potenzen mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — G. L. Rumler.

7. Geographie. 1. St. — Europa mit Ausschluß der politischen Geographie des deutschen Reiches nach G. v. Seydlitz. — Dr. Basse.

8. Geschichte. 2 St. — Die deutsche Geschichte von Christi Geburt bis zur Entdeckung Americas. — Dr. Basse.

9. Naturkunde. 1 St. Einzelne leichte Capitel aus der Physik. — G. L. Rumler.

10. Gesang. 2 St., davon 1 mit IV u. III B. und 1 mit IV, III B., II und I. S. oben. — G. L. Schwarz.

11. Zeichen. 2 St. mit III B., II und I (facultativ). — G. L. Schwarz.

S e c u n d a .

Ordinarius: D. L. Dr. Basse. — Zweijähriger Cursus.

1. Deutsch. 2 St. — Theorie der Dichtungsarten, basiert auf zahlreiche Proben aus der neueren deutschen Litteratur seit dem Reformationszeitalter, als Vorbereitung auf den litterar-geschichtlichen Cursus im folgenden Jahre. Außerdem deutsche Prosodie und Metrik, besonders in Bezug auf den deutschen Hexameter. Uebungen im disponiren, declamiren und im freien Vortrage. Aufsätze über folgende Themata:

1. a) Ueber die verschiedenen Wirkungen des Gesanges in den beiden Balladen von Uhland „Bertran de Born“ und „des Sängers Fluch.“
- b) Die Gefahren und der Segen eines Flusses.
- c) Gög von Verlichingen vor den Rathsherren in Heilbronn.
2. Die Irthümer, zu welchen der Reichthum verleitet.
3. a) Hauptzüge aus dem Charakter des Thyrsybul. (Nach Repos.)
- b) Licht und Wärme, Verstand und Gemüth.
4. a) Der große Kelch bei dem Gastmahl in Schillers Piccolomini.
- b) „Des Herbstes mag sich freun, was eine Frucht getragen,
Da, was nur Blätter trug, vor seinem Hauch muß jagen.“ Rückert.
5. a) Ein dreistöckiges Haus in der großen Stadt am Weihnachtsabend. (Briefform.)
- b) Warum fordert in Schillers „Glocke“ der Meister zum beten eines frommen Spruches auf?
6. „Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.“ Schiller. (Chrie.)
7. a) Wer seinen ersten Fehl gesteht
Und umkehrt, weil er irre geht,
Ist muth'ger als der tapfre Mann,
Der weiter geht, weil er begann.
- b) Charakteristik Wallensteins nach den in Wallensteins Lager enthaltenen Andeutungen.

8. Zweck der französischen Gesandtschaft am Hofe der Königin Elisabeth in Schillers Maria Stuart.
9. Wodurch erweckt Schiller unser Mitleid für Maria Stuart?
10. a) Die Exposition des ersten Aufzuges von Schillers Jungfrau.
 b) „Die Kirch' ist ein Bau von Steine,
 Und einsam ein Todtengraus:
 Die versammelte Gemeine
 Nur macht sie zum Gotteshaus.“ Rückert.
- 11) a. Die Macht der Freundschaft, nachgewiesen an dem Siege des Möros über die Hindernisse seiner Rückkehr.
 b) Wie läßt Göthe im Göz von Verlichingen den bevorstehenden Untergang des alten Ritterthums erkennen? Prof. Dewisheit.
2. Latein. 10 St. — Lehre von der Tempusfolge, den Bedingungsätzen und Zeitpartikeln nach Dictaten und Wiederholung von Zumpt §. 382 — 436; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; metrische Uebungen; Aufsätze der Obersecundaner über folgende Themata:
1. De bellis a Lacedaemoniis contra Messenios gestis.
 2. Quid fecerint T. Roscius Magnus et T. Roscius Capito, ut Sex. Roscium Amerinum spoliarent et opprimerent.
 3. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.
 4. De Ti. et C. Gracchorum consiliis et exitu.
 5. Quibus potissimum rebus Solon de civitate Atheniensium optime meruerit.
- Livius XXI und XXII, Cicero Orat. pro Sex. Roscio Amerino, einige Abschnitte aus M. Seyfferts Lesebüchern. Privatlectüre aus Cicero, Sallust und Livius. Aus Cicero und Sallust sind auch ausgewählte Stellen memorirt. 8 St. — Dr. Basse. Vergil Aeneis V und VI. Stellen memorirt. 2 St. — Der Director.
3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung der Accent- und Formenlehre; Lehre von den Modi, von den Präpositionen und Negationen; alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien; Xenophon Memorabilien I und nach einer kurzen Uebersicht des Dialektes Herodot IX. 4 St. — Dr. Küfel. — Homer Odyssee IX, X und XI. Privatlectüre der Obersecundaner aus der Odyssee. 2 St. — Der Director.
4. Französisch. 2 St. — Syntar nach Müller. 2. Abthl. Cap. IV — IX; Wiederholung der Formenlehre; mündliche Uebersetzungen aus dem deutschen ins französische, Extemporalien; alle vierzehn Tage ein Exercitium. L. Ideler und H. Nolte Handb. der franz. Sprache und Litteratur 3. Thl. Daru, Ampère, Staël-Holstein, Chateaubriand, Cuvier, P. L. Lacretelle mit Retroversionen und Memorirübungen. — G. L. Hoppe.
5. Hebräisch. 2 St. — Elementarlehre, Substantivum, Verbum nach Gesenius-Rödiger. 1. Mos. 42 — 45, 2. Mos. 1. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Formenanalyse. — Dr. Rieder.
6. Religion. 2 St. — Einleitung in die Schriften des N. T. und Besprechung des Inhalts derselben nach Hollenberg §. 1 — 46. Lectüre der Apostelgeschichte im Grundtext c. 13 ff. — Dr. Rieder.
7. Mathematik. 4 St. — Wiederholung des Pensums der Tertia A. Construction der regulären Polygone, Kreisrechnung. Ebene Trigonometrie. — Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. — G. L. Kumlér.
8. Physik. 1 St. — Vom Magnetismus und von der Electricität nach Koppe. — G. L. Kumlér.
9. Geographie. 1 St. — Die außereuropäischen Erdtheile nach G. v. Seydlitz. — Dr. Basse.

10. Geschichte. 2 St. — Römische Geschichte bis zum Untergange der Republik nach R. Dietsch. — Dr. Basse.
 11. Gesang. 2 St., davon 1 mit I und 1 mit IV, III und I. S. oben. — G. L. Schwarz.
 12. Zeichen. 2 St. mit III und I (facultativ). — G. L. Schwarz.

Prima.

Ordinarius: der Director. — Zweijähriger Curfus.

1. Deutsch und philosoph. Propädeutik. 3 St. — Logik. Einzelne Capitel aus der Rhetorik. Disponirübungen. Freie Vorträge und Declamationen. Geschichte der lyrischen und didaktischen Poesie des Mittelalters. Erklärung der Lieder Walthers v. d. Vogelweide nach der Auswahl von Bernh. Schulz. Aufsätze über folgende Themata:

1. a) Ueber das Epigramm, dessen Begriff und wesentliche Eigenschaften und dessen Arten. (Nach Lessing.)
 b) Götz von Berlichingen vor den Rathsherren zu Heilbronn.
2. Warum treten Thiere in der Fabel auf? (Nach Lessing.)
3. Das Wissen ist ein Quell, der unverstieglich quillt, Den nie der Durst erschöpft, und der den Durst nie stillt.
4. Wie erscheint uns Wallenstein nach den Anschauungen und Urtheilen der anderen Personen in Schillers Trilogie?
5. (Classenarbeit) Was ist in Herders Wahlspruch: „Licht, Liebe, Leben“ als die Bestimmung des Menschen bezeichnet?
6. Ueber die homerischen Gleichnisse, namentlich über die im XIII. Buche der Ilias.
7. Ein andres Antlitz, eh' sie geschuhn,
 Ein andres zeigt die vollbrachte That. Schiller. (Chrie.)
8. Das handwerksmäßige und das wissenschaftliche Studium, mit Zugrundelegung von Göthes Wagner im Faust und Schillers Abhandlung: „Was heißt und zu welchem Zweck studirt man Universalgeschichte?“
9. Rüdiger's Tod, ein metrischer Versuch nach dem XX. Liede der Nibelungen in Hexametern.
 — Dr. Küffel.

2. Latein. 8 St. — Stilistik; Exercitien und Extemporalien; metrische Uebungen; freie Vorträge und Aufsätze, die letzteren über folgende Themata:

1. Patriae amorem praeclarorum facinorum fontem esse uberrimum antiquitatis exemplis demonstratur.
2. a) Cn. Pompeius praeter ceteros fortunam et secundam et adversam expertus est.
 b) Horatius vitae rusticae amator, priscae virtutis laudator, temperantiae et continentiae magister.
3. Exponatur quibus causis Horatius adductus sit, ut in primi libri carmine altero Apollini, Veneri, Marti, Mercurio munus expiandi populi Romani tribueret.
4. Quibus causis factum sit, ut principatus Graeciae a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur.
5. a) Vercingetorix et Arminius inter se comparantur.
 b) Externus timor maximum concordiae vinculum.
6. E plebe infima C. Marius et nobilium saevissimus L. Sulla victam armis libertatem in dominationem verterunt.
7. (Classenarbeit) Comparantur inter se Hannibal et Mithridates.
8. Non solum ipsa Fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est.

9. Res publica Romana Camdensi calamitate accepta maiores animos habuit quam unquam rebus secundis.
Cicero de officiis I und III; Horaz Oden I und II. Ausgewählte Oden wurden memorirt. Privatlectüre aus verschiedenen Schriften Ciceros. — Der Director.
3. Griechisch. 6 St. — Wiederholung der Syntax; alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien; Demosthenes die 1., 2. und 3. Rede gegen Philipp und die Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Homer Ilias XIII — XVI und Sophokles König Oedipus. Privatlectüre aus Homer. — Dr. Küfel.
4. Französisch. 2 St. — Beendigung der Syntax nach Müller 2 Abth.; alle vierzehn Tage ein Exercitium; Extemporalien. Im W. Molière L'Avare, im G. L. Ideler und H. Nolte Handb. der franz. Sprache und Litteratur 3. Thl. Desèze, Bernardin de St. Pierre, Barante, Constant mit Retroversionen. Ausgewählte Stücke wurden memorirt. — G. L. Hoppe.
5. Hebräisch. 2 St. — Wiederholung der Etymologie und Syntax des Verbums nach Gesenius-Rödiger. 2 Samuelis 7 — 21 und Psalmen des ersten Buches mit Auswahl. — Dr. Rieder.
6. Religion. 2 St. — Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg S. 158 — 193. Lectüre der confessio Augustana (Art. 1 — 21 und des Briefes Pauli an die Römer im Grundtext (1 — 10). — Dr. Rieder.
7. Mathematik. 4 St. — Wiederholung der Trigonometrie. Stereometrie. — Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Vielfache Wiederholungen aus allen Theilen der Mathematik. — Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit. — G. L. Numler.
8. Physik. 2 St. — Vom Schall und vom Licht nach Koppe. — G. L. Numler.
9. Geschichte u. Geographie. 3 St. — Geschichte des Mittelalters nach R. Dietsch. Wiederholung der physischen und politischen Geographie aller Erdtheile nach E. v. Seydlitz. — Dr. Basse.
10. Gesang. 2 St., davon 1 mit II und 1 mit IV, III und II. S. oben. — G. L. Schwarz.
11. Zeichnen. 2 St. mit III und II. (facultativ). — G. L. Schwarz.
- Die Turnübungen, von denen Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wurden im Sommer (Mittwoch und Sonnabend nachmittags) mit Beobachtung der darüber von dem Königlichen Provincialschulcollegium unterm 19. April 1861 erlassenen Verfügung durch den G. L. Dr. Küfel geleitet.

III. Abiturientenaufgaben.

Unsere zu Ostern und im Monat Juli geprüften Abiturienten haben zu ihren größeren schriftlichen Arbeiten folgende Aufgaben gehabt.

A. Zu Ostern.

1. Thema zum deutschen Aufsatz: Wie lassen sich die Worte Hermanns im 4. Gesange von Göthes Hermann und Dorothea:

„Der Jüngling reifet zum Manne;

Besser im stillen reift er zur That oft, als im Geräusche

Wilden schwankenden Lebens, das manchen Jüngling verderbt hat“ —

mit dem Ausspruche im Tasso (I, 2) vereinigen: „Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt“ —?

2. Thema zum lateinischen Aufsatz: Fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriozem casum reservare, exemplis probetur ab antiquitatis memoria repetitis.

3. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu construiren, von welchem das Verhältniß der drei Höhen und eine Seite gegeben ist.

2) Die Orte A und B sind 57 Meilen von einander entfernt. Jemand geht von A aus und macht am ersten Tage 12, am zweiten 10, am dritten 8 Meilen u. s. f. Ein anderer geht von B. aus 3 Tage später dem ersten entgegen und macht am ersten Tage 4, am zweiten 5, am dritten 6 Meilen u. s. f. Wann und wo treffen sie zusammen?

3. Von einem Dreieck sind zwei Winkel und die Summe der gegenüberliegenden Seiten gegeben. Es sollen die Seiten berechnet werden.

4. Eine gußeiserne massive Walze endet an beiden Seiten in Halbfugeln. Wenn nun die Länge dieses Körpers von Gipfel zu Gipfel $h = 2$ m, der Durchmesser $d = 0,6$ m beträgt, und das spezifische Gewicht des Gußeisens $s = 7,2$ ist, wie viel wiegt die Walze?

B. Im Monat Juli.

1. Thema zum deutschen Aufsatz: „Die Biene steht dem Feind so ritterlich, Weil sie für sich nicht ist, sie fñhlt ihr Volk in sich.“ Rückert.

2. Thema zum lateinischen Aufsatz: Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit.

Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem das Verhältniß der Höhe zu einem Höhenabschnitt, der Winkel an der Spitze und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind.

2) Es soll von einem Thurme aus, dessen Höhe $AB = h$ ist, die Entfernung zweier Punkte C und D bestimmt werden, welche mit dem Fußpunct des Thurmes B in derselben Horizontalebene liegen, wenn man die Winkel $CAB = \alpha$, $DAB = \beta$, $CAD = \gamma$ gemessen hat. Beisp. $h = 45, 2$ m, $\alpha = 30^\circ 15' 5''$, $\beta = 32^\circ 18' 12''$, $\gamma = 122^\circ 30' 9''$.

3) Wie kann man einen periodischen Decimalbruch mit Hilfe der geometrischen Progressionen in einen gewöhnlichen Bruch verwandeln? Beisp. $0, 1\ 36\ 36 \dots$

4) Eine Walze aus Kork, deren Radius der Grundfläche r ist, soll der Länge nach in der Mitte so durchbohrt werden, daß, wenn eine in die Oeffnung genau passende Walze von Blei hineingesteckt wird, der ganze Körper, auf Wasser gelegt, zur Hälfte einsinke. Welchen Radius muß die Walze aus Blei haben, wenn das spezifische Gewicht des Korkes s , das des Bleies s' ist? Beisp. $r = 9$ cm, $s = 0,24$, $s' = 11,33$.

IV. Statistik.

A. Lehrer.

Den dormaligen Bestand des Lehrercollegiums ergibt die tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre 1872—73 auf S. 44 dieses Jahresberichts.

B. Schüler.

1. Die Schülerzahl, welche sich im Juli v. J. auf 268 belief (Progr. 1872. S. 22) stieg im Laufe des Winters auf 296 und betrug im Anfange des Sommerterms 288. Gegenwärtig wird die Anstalt von 284 Schülern besucht, die sich auf die einzelnen Classen also vertheilen, daß wir 16 Primaner, 33 Secundaner, 26 Overtertianer, 38 Untertertianer, 45 Quartaner, 35 Quintaner, 43 Sertaner und 48 Schüler der Vorbereitungsclassen haben. Von diesen Schülern sind 161 hier einheimisch, 123 aus anderen Orten; 273 von ihnen gehören der evangelischen Confession an, die 11 übrigen sind mosaischen Glaubens.

2. Zu Ostern d. J. ist nur ein Primaner mit dem Zeugnisse der Reife von dem Gymnasium entlassen worden, Julius Friedrich Leo Geschwandtner, geb. in Heydekrug, 20 J. alt, evang. Confession, Sohn des Regierungssecretärs Geschwandtner zu Gumbinnen, $12\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt von der Vorbereitungsclassen ab, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima; er studirt Philologie in Leipzig.

Am 1. August d. J. werden folgende acht Primaner, die alle evangelischer Confession sind und zwei Jahre in der Classe Prima gefessen haben, mit dem Zeugnisse der Reife von dem Gymnasium entlassen:

- 1) Friedrich Matthias Brandstaetter, geb. in Kögskehmen Kr. Goldap, 21 J. alt, Sohn des Grundbesizers Brandstaetter zu Kögskehmen, 8 J. Schüler der Anstalt von Quinta ab; er beabsichtigt in Königsberg Jura zu studiren.
- 2) Louis Albert Hallervorden, geb. in Schmallingfen Kr. Ragnit, 18½ J. alt, Sohn des Domänenpolizeiverwalters Hallervorden zu Sensburg, 7 J. Schüler der Anstalt von Quarta ab; er beabsichtigt in Königsberg Geschichte zu studiren.
- 3) Albrecht Victor Constanz Hinz, geb. in Stallupönen, 18 J. alt, Sohn des zu Verschallen verstorbenen Pfarrers Hinz. Nachdem er vorher das Gymnasium zu Insterburg besucht, hat er unserer Anstalt nur im zweiten Jahre seines Primanercursus angehört und beabsichtigt jetzt in Königsberg Theologie zu studiren.
- 4) Jesco Albert Eugen von Puttkamer, geb. in Berlin, 18 J. alt, Sohn des Regierungspräsidenten von Puttkamer zu Gumbinnen. Nachdem er vorher das Wilhelmsgymnasium zu Berlin besucht, hat er unserer Anstalt nur während der beiden Jahre seines Primanercursus angehört und beabsichtigt jetzt in Straßburg Jura und Cameralia zu studiren.
- 5) Hermann Karl Salomon, geb. in Gumbinnen, 19 J. alt, Sohn des Pfarrers Salomon zu Enzshnen, 12 J. Schüler der Anstalt von der Vorbereitungsclasse ab; er beabsichtigt auf einer noch unbestimmten Universität Medicin zu studiren.
- 6) Karl Gustav Wallat, geb. in Birkenfelde Kr. Bilkallen, 19 J. alt, Sohn des zu Birkenfelde verstorbenen Gutsbesizers Wallat, Stieffsohn des Mälzenbräuers Bernh. Ebner zu Schirwindt, 9 J. Schüler der Anstalt von Serta ab; er beabsichtigt in Leipzig deutsche Philologie und Geschichte zu studiren.
- 7) Louis Ferdinand Ernst Wendt, geb. in Landsberg a. d. W., 20 J. alt, Sohn des zu Jurgaitzchen verstorbenen Oberrosarztes Wendt, 10 J. Schüler der Anstalt von Serta ab; er beabsichtigt in Berlin Medicin zu studiren.
- 8) Friedrich Bernhard Zippel, geb. in Kleschowen Kr. Darkehmen, 19 J. alt, Sohn des zu Kleschowen verstorbenen Pfarrers Zippel, 6½ J. Schüler der Anstalt von Tertia ab; er beabsichtigt in Tübingen Theologie zu studiren.

V. Bibliotheken und andere Sammlungen.

Die Bibliotheken und anderen Sammlungen der Anstalt sind aus den dazu verfügbaren Mitteln in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert worden. Die Lehrerbibliothek ward auch in diesem Jahre von dem Herrn Cultusminister durch Büchergeschenke, namentlich durch Fortsetzungen bedeutender und kostbarer Werke bereichert, und das Lehrercollegium dadurch zu ehrerbietigem Danke verpflichtet.

Außerdem sind unsere naturwissenschaftlichen Sammlungen durch eine höchst werthvolle Gabe des Oberförsters a. D. Herrn Stein von hier vermehrt, welcher dem Gymnasium seine reichhaltige, wohlgeordnete Käfersammlung geschenkt hat. Auch sind von Herrn Karl Käswurm zu Darkehmen folgende Schriften der Gymnasialbibliothek zugewendet worden: 1) Die Jahresberichte des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg 1—18 (1854—72); 2) Organismus des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Bande der Schriften des german. Nationalmuseums.) Nürnberg 1855; 3) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Organ des germanischen Museums. Bd. X—XIII (1863—65); 4) Die rußlaer Mundart, dargestellt von Karl Regel. Weimar, Hermann Voehlau 1868. Es ist mir eine angenehme Pflicht beiden Gebern für ihre Geschenke im Namen der Anstalt auch noch hier den ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Amtliche Verordnungen von allgemeinerem Interesse.

1. Ministerialerlaß vom 16. August 1872. Einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September stehe nichts entgegen. Eine obrigkeitliche Anordnung zur Feier dieses Tages werde, um die letztere in ihrem volksthümlichen Werthe in keiner Weise zu verkürzen, zwar nicht erlassen werden, andererseits aber auch eine aus dem eigenen Volksleben hervorgehende Feier nicht zu hindern sein.

2. Verfügung des Königl. Provincialschulcollegiums vom 3. December 1872. Die Directoren der Gymnasien und der Realschulen unserer Provinz und die Rectoren der zu denselben Verwaltungsbezirke gehörigen höheren Bürgerschulen werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Ausstellung von Abgangszeugnissen der Grad der erlangten wissenschaftlichen Bildung stets mit derselben Genauigkeit und sachlichen Strenge bezeichnet werden müsse, gleichviel ob die abgehenden Schüler auf eine andere Lehranstalt oder in einen bürgerlichen Beruf überzutreten beabsichtigten. Insbesondere sei es völlig unstatthaft denjenigen Schülern, welche bei ihrem Verbleiben auf der Anstalt in die nächsthöhere Classe nicht versetzt worden wären, in ihrem Abgangszeugnisse die Reise für diese Classe zuzuerkennen.

3. Verfügung des Königl. Provincialschulcollegiums vom 3. Januar 1873. Für die im Jahre 1874 abzuhaltende Directorenconferenz sind aus den von den einzelnen Anstalten eingereichten Vorschlägen folgende Beratungsgegenstände ausgewählt:

- 1) Welche Grundsätze und Einrichtungen sind für die viertel- oder halbjährig zu ertheilenden Censuren und für die Versetzungen, beziehungsweise für die Versetzungsprüfungen der Schüler besonders zu empfehlen?
- 2) Ueber die Möglichkeit und die zweckmäßigste Weise einen Theil der häuslichen Arbeiten bis zur Untersecunda oder Tertia aufwärts durch Classenarbeiten zu ersetzen.
- 3) Ueber die Förderung der Anschauungsfähigkeit der Schüler durch den Unterricht, besonders in den vier unteren Classen.

Der Director wird veranlaßt über die vorbezeichneten Fragen mit dem Lehrercollegium in Berathung zu treten und das Ergebniß dieser Berathungen in Form eines genauen Protokolls oder in zusammenhängender Verarbeitung, jedoch nach den Gegenständen gesondert, bis zum 1. April d. J. der Behörde einzureichen.

4. Ministerialerlaß vom 31. Januar 1873. Die über eine neue Regulirung des Programmenwe sens eingeleiteten Verhandlungen lassen hoffen, daß künftig ein mehr beschränkter und vereinfachter Austausch statifinden werde. Bis zum Abschlusse dieser Verhandlungen müsse aber das bisherige Verfahren beibehalten und auch der von noch nicht betheiligten deutschen Staaten geäußerte Wunsch der Aufnahme in den Austauschverband berücksichtigt werden. Es seien deshalb, da von Seiten Baierns und Badens neuerdings die Theilnahme an dem Austausch gewünscht worden, statt der bisherigen 126 Exemplare bis auf weiteres 180 Exemplare der Programme jeder betheiligten preussischen höheren Lehranstalt an die geheime Registratur des Ministeriums (Abtheilung für die Unterrichtsangelegenheiten) einzusenden.

5. Verfügung des Königl. Provincialschulcollegiums vom 19. Juni 1873. Es wird genehmigt, daß beim französischen Unterrichte des hiesigen Gymnasiums in den drei oberen Classen statt der bisher gebrauchten französischen Grammatik von Dr. Herm. Alex. Müller mit dem Beginne des neuen Schuljahrs die Schulgrammatik von Dr. Carl Bloes eingeführt werde.

6. Verfügung des Königl. Provincialschulcollegiums vom 24. Juni 1873. Die neuesten Erfahrungen haben von neuem für die Nothwendigkeit der Revaccination entschieden, und der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat

deshalb in einem an die Königlichen Regierungen gerichteten Erlasse angeordnet, daß dieser Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden solle, um der Pockenkrankheit Ausdehnung und Intensität zu benehmen. Die Directoren der Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen unserer Provinz werden hiervon in Kenntniß gesetzt und veranlaßt dafür zu sorgen, daß auch die Schüler ihrer Anstalten dieser als höchst wirksam anerkannten Schutzmaßregel theilhaftig werden.



Tabellarische Uebersicht
über die Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre 1872—73.

Namen der Lehrer.	VI.	V.	IV.	III. B.	III. A.	II.	I.	Summe.
1. Prof. Dr. Arnoldt, Director. Ord. I.						2 Vergil. 2 Homer.	8 Latein.	12.
2. Prof. Dewischeit, 1. Oberl. Ord. IV.			10 Latein.		6 Griechisch.	2 Deutsch.		18.
3. Dr. Kossak, 2. Oberl. Ord. III. A.			6 Griechisch.	6 Griechisch.	8 Latein.			20.
4. Dr. Basse, 3. Oberl. Ord. II.					2 Ovid. 2 Geschichte. 1 Geographie.	8 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	3 Geschichte und Geographie.	19.
5. Dr. Witt, 4. Oberl. Ord. V.		3 Deutsch. 10 Latein. 3 Französisch.	2 Deutsch. 2 Französisch.					20.
6. Dr. Küsel, 1. ord. L.	3 Geographie.				2 Deutsch.	4 Griechisch.	3 Deutsch. 6 Griechisch.	18.
7. Hoppe, 2. ord. L. Ord. III. B.				2 Deutsch. 10 Latein.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	18.
8. Religionslehrer Dr. Rieder, 3. ord. L.	3 Religion.	3 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 2 Französisch.	2 Religion.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	22.
9. Kumber, 4. ord. L.				4 Mathematik. 1 Naturkunde.	4 Mathematik. 1 Naturkunde.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	21.
10. Schwarz, 5. ord. L.	4 Rechnen. 3 Kalligraphie. 2 Zeichnen.	2 Rechnen. 1 Geometr. An- schauungslehre. 3 Kalligraphie. 2 Zeichnen.	1 Rechnen. 2 Mathematik. 2 Zeichnen.				2 Zeichnen.	29.
		2 Gesang.					3* Gesang.	
11. Gortiga, W. Hilfsl. Ord. VI.	3 Deutsch. 10 Latein.	3 Geographie.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 1 Geographie.				22.

12. Klein,
Lehrer der Vorbereitungsclasse: 4 Religion, 7 Deutsch (inclus. Lesen), 4 Anschauungs- und Sprechübungen, 5 Rechnen, 6 Kalligraphie = 26 Stunden.

*) Die obere Singclasse ist nämlich in 2 Cötus getheilt, von denen der eine aus Quartanern und Tertianern, der andere aus Secundanern und Primanern besteht. Der Gesangslehrer erteilt jedem Cötus eine Stunde besonders und eine Stunde beiden Cötus zusammen, so daß in dieser Singclasse er 3 Stunden giebt, die Schüler aber nur 2 Stunden haben. Die beiden besonderen Stunden fallen innerhalb der gewöhnlichen Schulzeit, die gemeinschaftliche Stunde außerhalb derselben (Mittwoch von 12—1).

Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung aller Classen der Anstalt wird **Donnerstag**, den 31. Juli, und **Freitag**, den 1. August, in folgender Ordnung abgehalten werden.

Donnerstag, den 31. Juli.

Vormittags 8—12½ Uhr.

Vierstimmiger Choral.

- | | | |
|----|---------------------------|---|
| 1. | (8—9) Vorbereitungscasse: | Religion. Classenlehrer Klein.
Rechnen. Derselbe. |
| 2. | (9—10) Sexta: | Latein. G. L. Gorziga.
Religion. G. L. Dr. Rieder. |
| 3. | (10—11) Quinta: | Französisch. D. L. Dr. Witt.
Rechnen. G. L. Schwarz. |
| 4. | (11—12) Quarta: | Latein. Prof. Dewisheit.
Geographie. G. L. Gorziga. |

Zwischen den einzelnen Lectionen werden Declamationen eingeschaltet.

- | | | |
|----|-------------------|--|
| 5. | (12—12½) Gesänge, | ausgeführt von den beiden Singclassen unter Leitung des G. L. Schwarz. |
|----|-------------------|--|

Nachmittags 3—5 Uhr.

- | | | |
|----|------------------|--|
| 6. | (3—4) Tertia B.: | Latein. G. L. Hoppe.
Griechisch. D. L. Dr. Kossak. |
| 7. | (4—5) Tertia A.: | Deutsch. G. L. Dr. Küsel.
Mathematik. G. L. Rumler. |

Zwischen den einzelnen Lectionen werden Declamationen eingeschaltet.

Freitag, den 1. August.

Vormittags 9—1 Uhr.

Vierstimmiger Choral.

- | | | |
|-----|---|---|
| 8. | (9—10½) Secunda: | Religion. G. L. Dr. Rieder.
Geschichte. D. L. Dr. Basse.
Deutsche Rede des Obersecundaners Otto Vogelkreuter. |
| 9. | (10½—12) Prima: | Deutsch. G. L. Dr. Küsel.
Lateinische Rede des Abiturienten Albrecht Hinz.
Französisch. G. L. Hoppe. |
| 10. | (12—1) Abschiedsrede des Abiturienten Bernhard Zippel.
Erwiderung des Primaners Otto Reifewitz.
Entlassung der Abiturienten durch den Director. | |

S c h l u ß c h o r a l.

Sonnabend, den 2. August, um 8 Uhr morgens werden den in der Aula versammelten Schülern die Befehle bekannt gemacht und dann den einzelnen Classen in ihren Localen die Censuren ausgetheilt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 11. September. Zur Prüfung und Inscription neu aufzunehmender Schüler werde ich vom 8. September ab jeden Vormittag von 9 Uhr an bereit sein. In die Vorbereitungsclasse werden Schüler auch ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und wie auf allen Classen ist es auch auf dieser am förderlichsten, wenn die Knaben gleich mit dem Beginne des neuen Schuljahrs eintreten. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Attest über stattgehabte Impfung resp. Revaccination, und wenn er schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht, auch ein Abgangszeugniß beizubringen.

Dr. J. Arnoldt.

